

*Langendreerer*

*kostenlos*

# *Dorfpostille*



**Jahrgang 34    Ausgabe 130    Herbst/Winter 2015**

# Amts-Apotheke



Für Sie immer stark

## Jetzt Couponheft nutzen!

Freuen Sie sich auf kreative Coupons:

**November-Coupon**

Kalender  
Langendreer  
2016



**Dezember-Coupon**

Filz-Untersetzer



Das Couponheft  
Frühling/Sommer  
2016 erscheint  
im Dezember



Das Couponheft gibt es alle 6 Monate neu und gratis für Kundenkarteninhaber.  
Noch kein Kundenkarteninhaber? Kommen Sie jetzt vorbei!

Apothekerin Dr. Sabrina Schröder e. K.

Alte Bahnhofstraße 82 | 44892 Bochum (Langendreer)

Tel.: 0234 280717 | [www.amtsapotheke.de](http://www.amtsapotheke.de)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 08:00 – 18:30 Uhr | Sa.: 08:30 – 13:00 Uhr



# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

diese Nachricht aus Langendreer zuerst: Mit Bestürzung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriger Bezirksbürgermeister Norbert Busche am 8. Oktober verstorben ist.

Zur DOPO-Frühlingsausgabe 2014, Nr.125, hatten wir noch ein sehr langes und ausführliches Gespräch mit Norbert geführt – anlässlich seines 30jährigen Jubiläums als Bezirksvorsteher / bürgermeister des Bochumer Ostens und seiner anstehenden Verabschiedung aus diesem Amt am 8. April vergangenen Jahres. Die DOPO-Redaktion trauert mit seiner Frau und mit Andrea Busche, seiner Tochter und Nachfolgerin im Amt, und ihrer Familie. Zu Norberts Würdigung werden wir das Gespräch mit ihm in der nächsten Ausgabe noch einmal veröffentlichen.

Noch einige Anmerkungen zu dieser DOPO: Viel Platz räumen wir der Flüchtlingsthematik ein – insbesondere aus der Perspektive der vielen Ehrenamtlichen, die im „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer“ ein breites Bündnis zur Unterstützung der fast 1000 Geflohenen im Bochumer Osten gebildet haben. Hier findet täglich praktische Lebenshilfe statt für Menschen, die in unserem Stadtteil zunächst eine neue und sichere Heimat gefunden haben.

Darüber hinaus bietet diese DOPO wieder viel Neues, Nützliches, Unterhaltsames – mag sein, für manchen auch Ärgerliches. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schon jetzt ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr  
Ihre DOPO-Redaktion

Wir trauern auch um Gudrun Weitkamp, die am 16. August verstorben ist und uns als DOPO-Freundin und engagierte Langendreererin in Erinnerung bleiben wird.

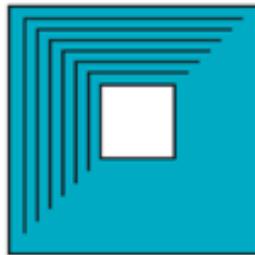


*Langendreer trauert um seinen langjährigen Bezirksbürgermeister Norbert Busche.*

*Das Foto entstand beim letzten DOPO-Gespräch mit ihm im Februar 2014*

Einrahmungen  
Bilder·Spiegel

passee  
partout



**Michael Ruppert**

Alte Bahnhofstraße 176  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 / 295051

## **Impressum:**

### **Herausgeber:**

Laden e. V.

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

### **Redaktion und Mitarbeiter**

Jörg Borgards, Barbara Crombach,  
Karsten Höser, Gabriele Köchling,  
Erdmann Linde, P. W. Möller,  
Wilfried Reit, Andreas Schmitt,  
Rolf Schubeius, Rafael Zawada

**Druck:** kleverdigital,

Bergisch Gladbach

**Redaktionsadresse:** DOPO,

Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: [www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de)

E-Mail: [redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)

### **Redaktionstermine**

für die nächste Ausgabe:

**Mo. 21.12.15, 11.1.16, 1.2.2016**

Nr. 131 erscheint am 22. Februar

2016. Redaktionsschluss ist der

**4.2.2016. Die DOPO erscheint**

**dreimal im Jahr.**

(Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der Redaktion oder von den Artikelautoren)

Die Treffen der Redaktion finden im Clubhaus von Langendreer 04,

Am Leithenhaus 14, ab 19 Uhr statt.

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

13 Jahre

Tintenklecks

# Papeterie

Schreibwaren  
Bürobedarf  
Geschenkartikel

## Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 -13:00  
u. 15:00 -18:00 Uhr  
Sa: 9:00 -13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic  
Alte Bahnhofstr. 11  
Telefon 0234 / 2970640

## Anzeigenformate und -preise

Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	29,75 €	90 x 58 mm
2	53,55 €	90 x 120 mm
3	29,75 €	58 x 90 mm
4	35,70 €	58 x 120 mm
5	47,60 €	58 x 182 mm
6	53,55 €	58 x 260 mm
7	47,60 €	120 x 74 mm
8	53,55 €	120 x 90 mm
9	59,50 €	120 x 120 mm
10	71,40 €	120 x 168 mm
11	101,15 €	120 x 260 mm
12	47,60 €	182 x 58 mm
13	71,40 €	182 x 90 mm
14	89,25 €	182 x 120 mm
15	154,70 €	210 x 297 mm

# INHALT - DORFPOSTILLE 130



„Strick-Graffiti“ am „Rheinischen Esel“, S. 14



Mit Flüchtlingskindern unterwegs, S.30 ff.

### DOPO intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 114 Hier gibt's die DOPO

### Langendreer usw.

- 6 „Langendreer hat's!": Chronik/ Wir über uns
- 8 Neuer Leiter bei der Sparkasse am Markt
- 10 Grüße aus Kuba nach Langendreer
- 12 Weiteres „Haus mit Geschichte“
- 14 „Mittagstisch“ sucht neues Team
- 14 „Strick-Graffiti“ nicht nur am „Rheinischen Esel“
- 16 Neue Chefin in der Adler-Apotheke
- 19 Neueröffnung: Sabines Hundepflege
- 20 Stadtteilkonferenz: Flüchtlinge in Langendreer
- 24 Mit der WAB für Langendreer
- 26 Senioren Aktiv Bochum Ost
- 28 Wege aus der Sucht: Der Kreuzbund
- 30 Schon immer: Flüchtlinge in Langendreer
- 32 Das „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer“
- 39 „inpoint“ feiert Opferfest

- 41 Willi Wachsam meint: Wir haben keine Flüchtlingskrise
- 42 Langendreer trödelte am See
- 42 Historische Fahrradtour durch Bo-Ost
- 43 Auch 2. Dorffest hadert mit dem Wetter
- 44 Straßenbahntagebuch Herbst 2015: Wer gewinnt? Langendreer oder Berlin?
- 46 Fünfzig Jahre Petri Heil
- 50 Naturheilpraxis in Langendreer
- 52 Tag des offenen Denkmals: Handwerk, Technik, Industrie
- 54 Der „Alte Bahnhof“ wird Denkmalbereich
- 55 Lebendiger Adventkalender
- 56 Erinnerung an jüdisches Leben in Langendreer
- 58 Lessing-Schüler verlegen Stolpersteine
- 60 Happy Birthday, Basketball Club Langendreer
- 64 Neue Wege im Sponsoring: WAB und BCL:
- 66 Erfolgreicher Abschluss der Bürgerwoche mit „Bänke raus“
- 68 Tag der offenen Tür an der Bunten Schule
- 68 Turnzentrum Bochum Mitte lädt ein
- 70 Bayerische Rhythmen an der Dünnebecke

# DORFPOSTILLE 130 - INHALT



Das Langendreerer Jahrhundert-Projekt, S.44

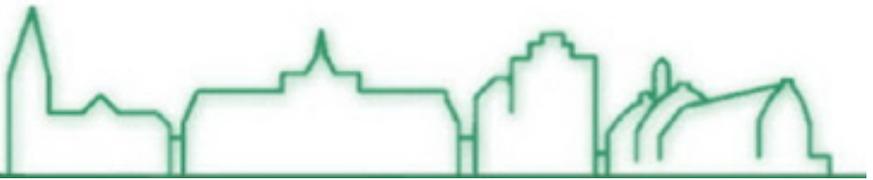


Trödelmarkt bei „Bänke raus“, S.66

- 71 Kurskalender  
Figurentheaterkolleg Termin
- 72 „Echte Freunde“ aus Witten
- 74 Vom hauchzarten Goldauge  
und seinen Löwenkindern
- 76 Ziesak baut um
- 76 25 Jahre Fairsicherungsläden
- 78 Mit „Streamtropolis“ :  
Winter Fair Termin
- 80 TuS Kaltehardt 1915 feiert  
100jähriges Bestehen
- 81 Handwerkermarkt in Witten Termin
- 82 Club Voltaire Bochum:  
125 Jahre Lessing Schule?
- 83 Aus dem Off 12
- 84 Bedrohte Wörter
- 86 Männerdienst  
Langendreer Dorf Termin
- 87 Tagespflege „Regenbogen“
- 88 Freie evangelische Gemeinde  
lädt ein Termin
- 89 Was macht denn  
so ein Stadtdechant?
- 90 Lieblingskino:  
Kino ist mehr als Film Termin
- 92 „Zeitreise Langendreer“:  
Fotosammlung von Frau Gotzian
- 94 Wer kennt sich aus?
- 94 Nun sucht mal schön!
- 96 Karl Schuran:  
Das Sonnengeflecht - Tor zur  
universellenEnergie

- 98 Helmut Schöinig: Gedichte
- 100 Das DOPO-Menü
- 102 Stop TTIP
- 103 Höchste Zeit!  
Worauf es jetzt ankommt!
- 104 Chorkonzert  
in der Christuskirche Termin
- 106 Cuba, CUCs und Cocteles
- 113 11. Weihnachtsmarkt  
im Dorf Termin
- 113 Neuer DOPO-Kalender

**Zur Kontaktpflege:**  
Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an [redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)  
Anzeigen bitte an [anzeigen@dopo-online.de](mailto:anzeigen@dopo-online.de)  
Auch digitale Lektüre der DOPO  
möglich unter [www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de)



## Chronik der Ereignisse

**D**as war ein heißer Sommer – nicht nur im meteorologischen Sinne, sondern auch für den Stadtteilverein „Langendreer hat's!“.

Während des Drucks der DOPO-Sommerausgabe fand am 29. Mai der Frühlingströdelmarkt am Ümminger See statt (s.S...), zwei Tage später begaben sich fast dreißig Radlerinnen und Radler aus Bo-Ost auf die „Historische Fahrradtour“ durch ihren Stadtteil s.S...).

Am folgenden Samstag, den 6. Juni, begrüßte der Verein an seinem Stand auf der Uni-Straße viele interessierte Gäste im Rahmen des RUB-Jubiläums „Blaupause“, wo auch die DOPO präsent war (siehe Foto unten), am 14.6. lief „Bänke raus!“ am Alten Bahnhof (s.S...) und am 2. Juli verlieh der Verein das dritte Schild im Zusammenhang des Projekts „Haus mit Geschichte“ (s.S..).

Dann gab's Zeit zum Durchatmen, bis am 19. September der „Herbstmarkt“ am Alten Bahnhof folgte (s.S...) und eine weitere Stadtteilkonferenz am 22.9. stattfand (s.S...).

Was kommt noch? Für den 24. November ist die nächste Stadtteilkonferenz geplant und natürlich wird Flagge gezeigt am 5. Dezember beim 11. „Weihnachtsmarkt im Dorf“ (s.S...).

Zwischendurch gab's und gibt's die monatlichen Vorstandssitzungen des Vereins und parallel läuft die Betreuung der Projekte „Stromkastenbemalung“, die Flyerbestückung der Schautafeln für Besucherinnen und Besucher am „Rheinischen Esel“ an der Oberstraße und an der Wittener Straße zum Ümminger See und die Pflege der Homepage mit nicht nur aktuellen Infos zu Langendreer.

Dass der Verein sich auch am „Netzwerk für Flüchtlinge“ in Langendreer beteiligt und immer wieder auch andere Projekte materiell und personell unterstützt, die im Sinne der Vereinsatzung das Stadtleben bereichern, sei schließlich auch noch erwähnt.

Mehr zu „Langendreer hat's!“ in etlichen Artikeln dieser DOPO..

## Wir über uns

**D**er Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Gemeinden und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor drei Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 70 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12 € die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und auch für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Internetseite: [www.langendreer-hats.de](http://www.langendreer-hats.de),

E-Mail: [kontakt@langendreer-hats.de](mailto:kontakt@langendreer-hats.de),

Post: Langendreer hat's!, 44892 Bochum, Am Leithenhaus 14



*Auch zur „Blaupause“, den Feierlichkeiten anlässlich des 50jährigen Bestehens der Ruhr-Uni auf der Universitätsstraße am 6. Juni war „Langendreer hat's!“ mit seinem Präsentationsstand (oben im Bild Vorstandsmitglied Saskia Schöfer, rechts) neben anderen Langendreerer Vereinen und Initiativen vertreten. Die DOPO war übrigens auch dabei!*



*Auch am DOPO-Stand an der Uni-Straße lernten so manche Besucher bei herrlichem Sommerwetter unser Stadtteilmagazin kennen.*

# HIER HILFT MAN SICH.



## ZIESAK

hagebaumarkt · baustoffe

gartencenter · freizeit

[www.ziesak.de](http://www.ziesak.de)

**Bochum**

Fritz Ziesak GmbH & Co. KG  
Wallbaumweg 53 - 75  
Tel. 02 34/92 66-0

**Oberhausen**

F. W. Ziesak GmbH & Co. KG  
Mülheimer Straße 25  
Tel. 02 08/43 77-0

# Marktfest für Kinder

Am 5. September lud die Interessengemeinschaft Langendreer Markt wieder zum mittlerweile traditionellen „Marktfest für Kinder“ ein. Spielte das Wetter auch in diesem Jahr nicht so richtig mit, gab es doch überaus regen Zuspruch besonders durch die Kleinen, die an etlichen Spielangeboten (siehe Fotos unten) ihren Spaß hatten. Auch dieses Jahr ging der Erlös des Festes wieder an verschiedene Kindergärten in Langendreer. Die DOPO beteiligte sich übrigens auch mit einer Spende von 150 €. Dank an Herrn Krakowski und seine Mitstreiter, die den ganzen Tag über natürlich gut zu tun hatten.



# Kompetenz und Kundennähe

**Benjamin Marquardt leitet Sparkasse Langendreer-Mitte**



*In Langendreer groß geworden: Benjamin Marquardt, neuer Leiter der Sparkasse am Markt in Langendreer:*

**D**ie Sparkasse Langendreer hat einen neuen Leiter: Benjamin Marquardt hat am 20. Juli die Geschäftsstelle am Markt von Frank Lingener-Mathei übernommen. Dieser hat eine neue Führungsaufgabe innerhalb der Sparkasse Bochum übernommen.

Benjamin Marquardt war zuvor Leiter der Sparkasse in Laer. Diese Aufgabe dort hat er an seinen bisherigen Stellvertreter Michael Wlodek übergeben.

Der bekennende „Sport-Freak“ und Frühaufsteher Marquardt kennt seinen neuen Schaffenskreis bestens: Aufgewachsen ist er nur fünf Minuten von der Geschäftsstelle Langendreer Mitte entfernt und zur Baustelle des neuen Heims für seine vierköpfige Familie sind es nur wenige Minuten weiter.

Benjamin Marquardt ist seit 2002 bei der Sparkasse Bochum. Neben Aus- und Weiterbildung innerhalb der Sparkasse hat er nebenberuflich auf den VWA-Betriebswirt noch den Bachelor an der Hessischen Berufsakademie aufgesattelt.

Kompetenz und Kundennähe – das ist für Benjamin Marquardt und seine 20 Mitarbeiter (darunter zwei Auszubildende) das tägliche Motto. In Langendreer hat das eine lange Tradition: Die Sparkasse Mitte feierte erst im Mai ihr 150-jähriges Bestehen mit einem großen Stadtteilfest auf dem Markt. Für die beteiligten Kindergärten Bonifatius, An der Malstatt und Rasselbande hatte das Fest ein positives „Nachspiel“: Zum Dank für ihre Beiträge zum Gelingen des Festes gab es von der Sparkasse im Anschluss jeweils einen Scheck über 1000 Euro.

Pressemitteilung Sparkasse Bochum



*Auch aufgewachsen in Langendreer: Michael Wurst rockte im Mai 2015 das Sparkassenfest auf dem Langendreer Markt zum 150. Geburtstag der Geschäftsstelle.*



## Wichtiges sollte man nicht verschieben. Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.

Wer früher anfängt, hat später mehr davon. Egal, ob Sie regelmäßig Geld zurücklegen wollen oder nur ab und zu: Die Sparkasse bietet passende Lösungen und zeigt staatliche Fördermöglichkeiten. Von Riestern und Sparanlagen über Fonds und Wertpapiere bis hin zu Immobilien. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder auf [www.sparkasse-bochum.de/altersvorsorge](http://www.sparkasse-bochum.de/altersvorsorge).



Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Bochum

# Grüße aus Kuba nach Langendreer!

*Willi Wachsam besucht „Muraleando“ in Havanna*



*„Muchos saludos para Langendreer!“ von Carlos und Alberto vom Stadtteilprojekt „Muraleando“ in Havanna, die hier hochofrendlich den Artikel über ihr Projekt aus der DOPO, Nr. 113, in die Kamera halten.*

Es lebe der Zufall! Da plant DOPO-Mann Willi Wachsam mit seiner Frau eine Rundreise durch Kuba und erinnert sich natürlich an die DOPO Nr.122 aus dem Frühjahr 2013, als ausführlich und farbenprächtig vom „Kubafest“ berichtet wurde, das am 25. November 2012 in den Atelierräumen der Langendreerer Künstlerin Maria Schürholz an der Alte Bahnhofstr.40 stattgefunden hatte.

Und bei dieser Gelegenheit wurde das Projekt „Muraleando“ vorgestellt, eine Kulturinitiative, die in einem ärmlichen Stadtteil Havannas seit 2001 existiert und bis dahin auch internationale Künstlerinnen und Künstler wie auch Maria Schürholz nach Kuba gelockt hatte, um sich an diesem Stadtteilprojekt zu beteiligen.

Und genau dahin wollte unser Willi Wachsam natürlich auch – am besten mit der DOPO Nr. 122 unterm Arm – um den Aktivisten des Projekts in Havanna von der Bekanntheit ihrer Initiative bis nach Langendreer hinein zu berichten.

Und dann entdeckt er tatsächlich im Programm des Reiseveranstalters, dass ein Besuch von „Muraleando“ am 2. Tag der Reise eh geplant ist. Na, also! Schnell werden noch herzliche Grüße von Maria Schürholz eingeholt, die unser Willi Wachsam dann auch vor Ort zur Freude der Companeros entrichtet. Übrigens: Ganz herzliche Grüße zurück nach Langendreer!

Der Besuch wird zum Erlebnis! Mehr davon im Reisebericht in dieser DOPO ab S....

*Kulturschaffende und Bewohner des Barrios Lawton in Vendado/Havanna gründeten 2001 die Initiative „Muraleando“, um dem ärmlichen Stadtviertel mit Mauerkunst, gestalteten Plätzen und kleinen selbst geschaffenen Treffpunkten (siehe Fotos rechts) ein neues Gesicht zu verleihen. Das Projekt wurde ein großer Erfolg und die Bewohner nahmen und nehmen rege Teil an Tanz- und Malangeboten, arbeiten in workshops und lassen nicht nach, ihren Stadtteil zu verschönern. „Langendreer hat’s!“ lässt grüßen!*



# REISEBÜRO *am markt*

**Bequem verreisen zu günstigen Preisen**

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

**Skireisen**  
**Top Badereisen**  
**Städtereisen**  
**Familienreisen**

Derpart Reisebüro am Markt  
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

**Öffnungszeiten:**

Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr  
und 14:30 bis 18:00 Uhr  
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr



**AIDA**  
DAS CLUBSCHIFF

**Das Clubschiff**

Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!  
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

**Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62**

<http://www.derpart-am-markt.de/>  
[mitarbeiter@derpart-am-markt.de](mailto:mitarbeiter@derpart-am-markt.de)





Zum dritten Mal in diesem Jahr setzte Gerald Kasper von „Werbung Kasper“ aus dem Oberdorf den Bohrer an, um die Voraussetzungen für die Fixierung eines weiteren Schilds in Langendreer zu schaffen. Auf dem mittleren Foto von rechts die Akteure Frank-Dagobert Müller („Langendreer hat's!“, Gerald Kasper, Hauseigentümer Bernd Leimann, Paul Möller („Langendreer hat's!“, eine erste interessierte Schildbetrachterin und Michels Eichelberger („Langendreer hat's!“ - Ganz rechts das Schild an der Alte Bahnhofstr. 199

## Weiteres „Haus mit Geschichte“ von „Langendreer hat's!“ ausgezeichnet

**F**inanziell unterstützt von BO-Marketing erstellt „Langendreer hat's!“ für bemerkenswerte Häuser in Langendreer Hauschilder mit Fotos, Abbildungen und Informationstexten unter dem Motto „Haus mit Geschichte“. Zunächst geht es um Häuser im Ortsteil Alter Bahnhof, der ja in baldiger Zukunft wohl zum Denkmalbereich erklärt werden soll. Nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch Besucherinnen und Besucher Langendreeers erfahren auf diese Weise Genaueres zur Geschichte des jeweiligen Hauses und des Stadtteils.

Am Mittwoch, den 15. Juli 2015, um 16.30 Uhr wurde als drittes Haus dem Gebäude Alte Bahnhofstr. 199 in Langendreer das Schild „verliehen“. Gemeinsam mit Eigentümer Bernd Leimann waren die Vorstandsmitglieder von „Langendreer hat's!“ Paul Möller, Michael Eichelberger und Frank-Dagobert Müller vor Ort, als Gerald Kasper von „Reklame Kasper“ aus dem Oberdorf das Schild neben dem Eingangstor des Hauses fixierte.

Noch in diesem Jahr sollen die Schilder 4, 5 und 6 am Alten Bahnhof angebracht werden. Es handelt sich dabei um Häuser in der Wittenbrgstraße.

pawimö

blattwerk

Der ! Blumenladen

Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!  
Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.  
Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen  
Arrangements.

blattwerk  
Der ! Blumenladen in Bochum  
begeistert, wo andere nur erfreuen!

blattwerk  
Der ! Blumenladen  
Alte Bahnhofstrasse 31  
44892 Bochum  
Tel: 0234 / 599 67 73  
Fax: 0234 / 599 64 50  
[www.blattwerk-bochum.de](http://www.blattwerk-bochum.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 8:00 - 13:00 Uhr  
Sonntags geschlossen  
außer Ostersonntag, Muttertag, 1. Advent, 2. Advent, 3. Advent, 4. Advent und Heilig Abend



# Juwelier Istanbul



## Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



**Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!**

**2 x in Bo.-Langendreer  
Alte Bahnhofstr. 17 + 194  
(0234) 8 59 62 34**

### Unsere Angebote

**Batteriewechsel 4,- Euro**  
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

**Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren  
fachgerecht und zu fairen Preisen**

**Lötarbeiten**

**Ringänderungen**

**Perlenaufziehen und Knoten**

**Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren**

**ANKAUF**

**von Altgold, Zahngold,  
Bruchgold, Münzen etc.**

# „Mittagstisch“ sucht neues Team!

## Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Langendreer gefährdet!



Freuen sich auf das neue Team - die Damen vom „Mittagstisch“.  
Auch Männer können sich melden!

**M**änner und Frauen aus unserer Gemeinde hatten vor vielen Jahren die Idee, bedürftigen Menschen einmal in der Woche in den Räumen unseres Gemeindehauses an der Alte Bahnhofstr. 28 bis 30 eine warme Mahlzeit anzubieten. Schnell fanden sich einige Menschen bereit, dieses Unternehmen zu unterstützen - durch aktive Mitarbeit, durch Organisation oder Spenden. Der Mittagstisch am Dienstag wurde zur festen Einrichtung und nicht nur Menschen mit „schmalem Portemonnaie“ essen hier regelmäßig in Gemeinschaft. Über die Jahre haben die Aktiven immer einmal gewechselt, manche schieden aus und andere kamen dazu. Wir danken diesen treuen „Geistern“ ganz herzlich für ihre jah-

relange Mitarbeit und ihr großes Engagement im Namen der Kirchengemeinde, aber auch im Namen der vielen Menschen, die Woche für Woche unsere Gäste sind!

Nun ist das Team in die Jahre gekommen und es zeichnet sich ab, dass im Laufe dieses Jahres alle aus sehr unterschiedlichen Gründen ihre Mitarbeit beim Mittagstisch aufgeben möchten. Das ist verständlich und gut nachzuvollziehen, trifft aber unsere Gemeinde hart, weil dieses Angebot ein wichtiger Bestandteil des diakonischen Profils unserer Gemeinde ist. Darum suchen wir dringend Menschen, die bereit sind, die Arbeit fortzuführen oder ein ähnliches Angebot auf die Beine zu stellen. Vielleicht muss es nicht regelmäßig eine aufwändige Mahlzeit, vielleicht muss es auch kein wöchentliches Angebot sein, vielleicht haben Sie andere Ideen? Wir hoffen jedenfalls, dass der langjährige Mittagstisch in Zukunft nicht ersatzlos gestrichen werden muss.

Nun die gute Nachricht: Es haben sich bereits 4 Menschen gemeldet, die Interesse haben, sich an dieser Stelle in Zukunft zu engagieren. Das freut uns sehr!!

Es dürften aber durchaus noch ein paar mehr werden. Vielleicht hatten Sie mit dem Gedanken gespielt sich auch zu melden? Aber die Verantwortung ein wenig gescheut? Dann macht Ihnen der „Stand der Dinge“ vielleicht Mut, sich doch noch zu melden, denn nun wissen Sie: Sie stehen sicher nicht alleine da; es entwickelt sich offenbar eine neue Gruppe.

Wenn Sie Freude an dieser Arbeit haben und bereit sind, sich zu engagieren, dann nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Pfarrer Joachim Gentz, Telefon: 286657 oder vertretungsweise mit Pfarrerin Bärbel Vogtmann, Telefon: 9271347. Wir freuen uns auf SIE!

Pfr. Joachim Gentz

## „Strick Graffiti“ nicht nur am „Rheinischen Esel“



Auch beim letzten „Bänke raus“ verzierte Rosi Kubsch einen Poller mit ihrer Strickkunst

**B**ei so mancher Tour über den „Rheinischen Esel“ in den letzten Jahren fielen mir immer wieder jene bunt umstrickten Fahrradständer und Bäumchen am Fahrradweg auf. Welcher gute Geist war dafür verantwortlich?

Eine überraschende Antwort erhielt ich beim letzten „Bänke raus“, als sich im Gespräch mit unserer KassiererIn von „Langendreer hat's!“, Rosi Kubsch, herausstellte, dass sie die strickende Täterin war. Vielen Dank dafür, Rosi.

Jetzt sollen diese Strick-Kunstwerke gewürdigt werden, indem wir Rosi die Möglichkeit eröffnen, ihre Leidenschaft vorzustellen. Sie hat das Wort:

### Strick- Graffiti

Vor ca. vier Jahren las und hörte ich zum ersten Mal von Strick Graffiti bzw. „Street

Art Knitting“ (kommt natürlich aus Amerika). Damals war zum ersten Mal ein Laternenmast in Bochum bestrickt worden. Ich fuhr sofort zur Oskar-Hoffmann-Straße, um mir das Kunstwerk anzusehen und war total begeistert von der Idee. Ich liebe das Absurde, Dinge zu bestricken, die keinen wärmenden Mantel brauchen, wie auch die Idee, die grauen Straßen etwas bunter zu gestalten. Mein Ziel ist, Passanten zum Schmunzeln zu bringen, sei es auch, dass sie die Aktion völlig verrückt finden.

Zunächst habe ich mich nicht getraut, in der Öffentlichkeit tätig zu werden. Ich habe dann im eigenen Garten geübt und den Stamm eines kleinen Bäumchens im Vorgarten und einen Biergartenstuhl vor dem Hauseingang bestrickt. Zu Weihnachten habe ich eingestrickte Terracotta-Gartenkugeln verschenkt.

Im nächsten Urlaub an der Mosel war ich dann schon mutiger und bestrickte



Umstrickter Fahrradständer (oben)  
und Baumstamm (rechts) am „Rheinischen Esel“



Umstrickte Gartenkugeln und Zaunpfähle im Vorgarten  
von Rosi Kubsch an der Finkenbecke

einen Stützpfeiler im Weinberg und einen großen Eisenring, an dem Schiffe festgemacht werden. Passanten, die mich beobachteten, fanden das ganz witzig. Ich habe eigentlich nur positive Resonanz erfahren.

Seitdem habe ich in jedem Urlaub ein Andenken nicht mitgebracht, sondern hinterlassen: einen bestrickten Fahrradständer, ein Strickgraffiti an einer Parkbanklehne oder ein bemützter Schiffsanlege-Poller.

Im Herbsturlaub 2013 in Ostfriesland war das Wetter nicht so besonders und ich hatte viel Zeit zu stricken. Es entstanden dort mehrere Strickteile, die ich nach dem Urlaub an Fahrradständern am „Rheinischen Esel“ anbrachte. Leider stellte ich bei regelmäßigen Kontrollfahrten mit dem Rad immer wieder Beschädigungen an den Strickstücken

fest, die ich dann wieder ausbessern musste. Das Risiko, dass die Arbeit entweder jemandem nicht gefällt und deshalb abgerissen wird, muss man eben in Kauf nehmen, wie auch die Möglichkeit, dass es einem Passanten zu gut gefällt und die Strickarbeit abgerissen und mit nach Hause genommen wird. Mit der Anbringung in der Öffentlichkeit gibt man das Eigentumsrecht an dem „Kunstwerk“ auf.

Zur Zeit arbeite ich an einem Großprojekt in Langendreer. Nach der „Tunnelputzaktion“ hat die Bahn versprochen, die Wände der Unterführung am Bahnhof Langendreer zu reinigen, und angeregt, die Wände mit einer gefälligen Graffiti zu gestalten. Dies brachte mich auf die Idee, die straßenseitigen Geländer zu bestricken. Bisher habe

ich für den Handlauf etwa zehn Meter Strickstücke fertiggestellt, die ich in der nächsten Zeit annähen will. Insgesamt werden aber etwa 75 Strickteile à 19 X 200 cm benötigt. Das kann ich allein nicht schaffen. Es werden daher Mitstricker gesucht. Über [kontakt@langendreer-hats.de](mailto:kontakt@langendreer-hats.de) können sich Interessierte melden. Gemeinsames Stricken in der Handarbeitsgruppe im Ev. Gemeindehaus im Dorf wäre denkbar. Ich könnte auch Wolle stellen. Rosi Kubsch

Kommen Sie zu uns und erleben Sie die warme Atmosphäre und das schöne Ambiente in unserem Ladenlokal.

Wir führen keine Massen- oder Billigware, sondern ausgewählte und stilvolle Artikel zum günstigen Preis.

Lassen Sie sich von unseren Geschenk- und Dekoartikeln, Edelsteinen, Silberschmuck und den handgenähten Taschen – „Made in Langendreer“ – inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Kontaktinformationen**

**Wohnen im Dorf**  
**Rainer Absch**  
Alte Bahnhofstr. 2  
44892 Bochum

[www.absch.net](http://www.absch.net)  
Telefon: 01 78 / 130 85 49

[wohnen@absch.net](mailto:wohnen@absch.net)

Sie suchen einen bezahlbaren DJ für:

- Hochzeiten
- Betriebsfeiern
- Familienfeiern
- Geburtsfeiern
- Jubiläen
- Karnevalsfeiern
- Polterabende
- Straßenfeste
- Weihnachtsfeiern

sound and light Bochum ist das Angebot eines ambitionierten Liebhabers der Musik im Nebenerwerb. Dennoch übertrifft ich mit meinem Equipment und meinen Leistungen die Profifluga oftmals. Nicht zuletzt beim Angebotspreis.

Lassen Sie sich einfach überzeugen, in dem Sie mich buchen!

**Bereits vormerken:**

Dorffest Langendreer  
21.05.2016

Interessengemeinschaft Langendreer-Dorf e.V.

oder einen anderen Anlass?

# Dagmar Schran ist die neue Chefin in der Adler-Apotheke

*Über 100 Jahre im Besitz der Familie Seidenstücker*



*Apothekerin Dagmar Schran mit ihrem Team: (v.). Claudia Peper, Hatice Köse, Beatrice Hüppmeier, Petra Scheffler, Lidia Wacker und Sieglinde Lange. (Es fehlen Jimmimah Ujma, Petra Tofaute, Christine Wieling und Udo Vaupel.) Foto: privat*



*Die „Ahnen-Galerie“ der Adler-Apotheke in Langendreer: Ursula, Hermann und Dr. Reinhard Seidenstücker (v.l.)*

Die traditionsreiche Adler-Apotheke geht unter neuer Leitung in ihr Jubiläumsjahr: Apothekerin Dagmar Schran, eine „waschechte“ Langendreererin, hat die Apotheke an der Ecke Unterstraße/ Hauptstraße im 155. Jahr ihres Bestehens übernommen.

Nach dem Tod von Dr. Reinhard Seidenstücker im Juli 2014 wurde die Apotheke mit großem Engagement zunächst vom eingespielten und kompetenten Mitarbeiterteam unter der Leitung der Apothekerin Frau Beatrice Hüppmeier weitergeführt. Innerhalb eines Jahres

musste jedoch für eine dauerhafte Nachfolge gesorgt werden.

Mit Dagmar Schran hat die Adler-Apotheke nun eine erfahrene, ambitionierte und herzliche neue Chefin, die zudem den Stadtteil und die Menschen hier im Bochumer Osten bestens kennt.

Aufgewachsen in Langendreer hat sie ihre Heimat nur für ihre Studienjahre in Berlin und Bonn verlassen. Viele ihrer Kundinnen und Kunden kennt sie aus ihrer eigenen Schulzeit und der ihrer drei Kinder. Diese tiefe Verbundenheit mit Langendreer war es auch, die in ihr

den Entschluss reifen ließ, die traditionsreiche Adler-Apotheke zu übernehmen und weiterzuführen.

155 Jahre alt wird Langendreers erste Apotheke im nächsten Jahr. Über 100 Jahre lang war sie im Besitz der Familie Seidenstücker. Ursula Seidenstücker hatte die Adler-Apotheke von ihrem Vater Hermann übernommen und an ihren Neffen Dr. Reinhard Seidenstücker in dritter Generation weitergegeben.

[www.adler-apotheke-langendreer.de](http://www.adler-apotheke-langendreer.de)



seit über  
150 Jahren  
Rat und Hilfe

## Adler Apotheke Langendreer

Apothekerin Dagmar Schran - Unterstraße 2 - 44892 Bochum  
☎ 0234 / 28 71 20 [www.adler-apotheke-langendreer.de](http://www.adler-apotheke-langendreer.de)

# Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer

Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum

Tel. 02 34 | 28 74 73



## Wir bieten Ihnen:

- Exakte Sehstärkenbestimmung
- Typgerechte Fassungsberatung
- Umfassende Brillenglasberatung
- Individuelle Einzelanfertigung
- Computerbrillen · Lesebrillen/-hilfen
- Gleitsichtbrillen (ab 149,- €)
- Sportbrillen · Schutzbrillen
- Kontaktlinsen
- Beratung und Auswahl auch bei Ihnen Zuhause
- Brillen Schutzbrief
- Biometrische Passbilder
- Teilzahlung

Wir sind Mitglied einer großen deutschen Optiker-Einkaufsgemeinschaft. Das garantiert Ihnen immer die beste Qualität zu einem fairen Preis.

Seit über 50 Jahren für Sie vor Ort – wir freuen uns Sie zu sehen,  
Ihre Optiker,

Peter und  
Michael Wallhöfer





*Mit uns fahren Sie gut und günstig!*

# **SOKOLL**

# **FAHRZEUGTECHNIK**

## **Meisterbetrieb der Kfz-Innung**

- Inspektion
- Bremsen-Service
- Partikelfilter-Nachrüstung
- Hauptuntersuchung (durch KÜS)
- Abgasuntersuchung
- Reifen-Service
- Smart-Repair
- Fahrwerk
- Ölwechsel-Service
- Kfz-Elektrik
- Computerdiagnose
- Klima-Service

**Tel. 0234 – 29 45 74**

**Industriestraße 55**

**44894 Bochum**

**Öffnungszeiten MO-FR 9:00-18:00 + SA 10:00-14:00**

# Neu in Langendreer: „Sabines Hundepflege“



Mitten im Oberdorf wartet jetzt auf die zahlreichen Vierbeiner der Umgebung eine Art Wellness-Station für Hunde, die sich gern den fürsorgenden Händen von Sabine Schmidt (im rechten Foto) hingeben.

Im August eröffnete an der Oberstraße 45 ein Hundesalon. Die DOPO sprach mit der Inhaberin von „Sabines Hundepflege“, Frau Schmidt.

DOPO: Hallo Frau Schmidt. Ein Hundesalon in Langendreer, das ist eine gute Idee, das fehlte hier bislang. Wie haben Sie den Weg hierher gefunden? Frau S.: Früher hatte ich einen Hundesalon in Eppendorf. Den hatte ich aber aufgegeben, seit ich 2001 nach Langendreer kam. Als ich von dem leer stehenden Ladenlokal in der Oberstr. 45 hörte, war mir sofort klar, dass ich mich darum bemühen würde. Seit einiger Zeit hatte ich bereits eine kleine Hundepflege in meinem Privathaus betrieben. Aber jetzt bin ich viel näher am Zentrum, nur wenige Schritte vom Marktplatz. Die Räume sind dort größer und heller und auch die Parksituation ist dort besser. DOPO: Was erwartet Bello und Co.

bei Ihnen? Frau S.: Mein Motto ist die ganzheitliche Hundepflege: Bei mir gehört immer auch neben Waschen, Schneiden, Trimmen und Föhnen die Ohren- und Krallenpflege dazu. Bei Bedarf drücke ich auch die Analdrüse aus, damit spart man sich den Gang zum Tierarzt. Bei mir gibt es das alles zu einem günstigen Komplettpreis. Gerne warten Frauchen oder Herrchen bei einem Kaffee. Mir ist wichtig, dass sich nicht nur der Hund wohlfühlt. Ich nehme mir Zeit und arbeite daher nach vorheriger Terminvergabe. Da ich vormittags noch berufstätig bin, bin ich täglich ab 12.00 Uhr für unsere Vierbeiner im Einsatz.

DOPO: Was unterscheidet Ihr Angebot von anderen Hundesalons? Frau S.: Bei mir gibt es z. B. keine Föhnbox, in der sich der Hund ängstigt. Ich föhne von Hand. DOPO: Wir wünschen Ihnen viel Erfolg in Langendreer.



Setzkasten  
Hauptstraße 272  
44892 Bochum

Öffnungszeiten:  
Mo, Di und Do  
10 - 12:30 Uhr, jeden 1.Sa 12 - 16 Uhr

Tel 0234 68729959  
facebook.com/setzkastenbochum

**Sabine's Hundepflege** **Über 30 Jahre Erfahrung**

**Jetzt am neuen Standort  
in der Nähe des Marktplatzes!**

- ✳ waschen
- ✳ schneiden
- ✳ föhnen (keine Föhnbox)
- ✳ entfilzen
- ✳ Krallen- und Ohrenpflege
- ✳ Termine nach Vereinbarung

Ich freue mich auf Sie und Ihren Vierbeiner!

Oberstraße 45  
44892 Bochum-Langendreer

www.sabines-hundepflege.de  
Tel.: 02 34 / 983 999 86 • Mobil: 01 72 / 28 28 934  
info@sabines-hundepflege.de

# Flüchtlinge in Langendreer

## „Langendreer hat's!“ lud ein zur Stadtteilkonferenz am 22.9.2015

**M**it über 100 Besucherinnen und Besuchern war die 2. Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“ am Dienstag, den 22. September, im Saal der Gaststätte „Zur alten Zeit“ so gut besucht, dass alle zusammenrücken mussten, bis schließlich der 1. Vorsitzende des Stadtteilvereins, Karsten Höser, die Gäste willkommen heißen konnte. Unter Hinweis auf die „Willkommenskultur in Langendreer“ verwies er auf das Thema des Abends, nämlich

### „Zur Situation der Flüchtlinge in Langendreer“.

Dazu ergriff Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche das Wort und informierte über den Stand der Dinge Ende September 2015:

So wohnen in der Übergangseinrichtung am Wiebuschweg 98 Personen, in der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes NRW an der Unterstraße 504 Menschen, im Übergangswohnheim an der Krachtstraße in Werne 133, sind in der Turnhalle an der Alte Wittener Straße 32 Personen untergebracht, wohnen an der Alte Wittener Straße darüber hinaus 56 Personen und in diversen Wohnungen im Stadtteil weitere 95 Menschen.

Uwe Vorberg, der als Mitarbeiter des „Bahnhof Langendreer“ zu den Moderatoren des Flüchtlingsnetzwerks in Langendreer gehört, stellte anschließend die Arbeit dieses Netzwerks vor – von den Anfängen im Juni dieses Jahres bis zum aktuellen Zeitpunkt [da wir die Arbeit des Netzwerks auf den Seiten 30 bis 39 ausführlich dokumentieren, verzichten wir hier auf nähere Angaben]. Der Hinweis auf ein aktuelles Spendenkonto für die Flüchtlingshilfe in Langendreer war neu, nämlich: Propstei St. Peter und Paul, IBAN De 65 4305 0001 0001 3033 79, Stichwort: Flüchtlinge Unterstraße.

Weitere Daten zur Arbeit des Netzwerks liefert auch die Homepage von „Langendreer hat's!“.

Anschließend kam Abdul zu Wort, ein syrischer junger Mann, der als Englischlehrer in Syrien tätig war. Er ver-

ließ angesichts der immer gefährlicheren Kriegssituation mit Bombenhagel und Scharfschützeneinsatz seine Heimat auf dem Seeweg und erlebte mit zwei Kenterungen der Boote, die er über das Mittelmeer benutzte, wie viele Menschen um ihn herum in den Fluten ertranken. Er ist jetzt in Laer untergebracht und unterstrich, was ihm und seinen Leidensgenossen hier momentan am wichtigsten ist: akzeptiert und respektiert zu werden. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass eben das ihnen hier im Bochumer Osten widerfahre.

Nach diesen eindrücklichen Schilderungen fiel es Versammlungsleiter Höser nicht leicht, die Kurve zu anderen Langendreerer Themen zu kriegen. Er berichtete von den Projekten und Veranstaltungen von „Langendreer hat's!“ im letzten halben Jahr [siehe auch Berichte in dieser DOPO] und gab einen Ausblick auf anstehende Termine.

Er verwies schließlich noch besonders auf die finanzielle Unterstützung, die der Stadtteilverein hinsichtlich der Einrichtung des Freifunks am Wiebuschweg und an der Unterstraße leistet.

Schließlich informierten noch Vertreter anderer Einrichtungen und Initiativen über anstehende Veranstaltungen und Projekte in Langendreer – so der „Inpoint“ auf ein bevorstehendes Kinderfest an der Unterstraße und eine Lehrerin der Lessingschule auf ein Stolpersteinprojekt (siehe auch S.58).

In der anschließenden Gesprächsrunde wurde die Bereitschaft auch etlicher älterer Besucherinnen und Besucher deutlich, sich an der Unterstützungsarbeit für die Flüchtlinge in Langendreer zu beteiligen.

Die nächste Stadtteilkonferenz wird am 24. November stattfinden. Bitte auf Informationen in der örtlichen Presse achten.

Leider wurden von dieser Konferenz keine Fotos aufgenommen, so dass wir es bei diesen Zeilen belassen müssen. pawimö



*Die Reisende Küche*  
Buchen Sie uns für Hochzeit, Geburtstag,  
Familien-, Betriebs- und Vereinsfeiern.  
Wir sind zu jedem Anlass für Sie da.  
Lassen Sie sich von unserer  
hausgemachten Soße verführen.

Hanna & Daniel Kroynowski  
Am Glockenturm 15, 44892 Bochum  
Telefon 0234 29 81 95 0174 900 678 6  
die-reisende-kueche@web.de Besuchen Sie uns auch auf Facebook.

Neu!  
Unser Imbiss-Stand  
jetzt täglich  
zu den Öffnungszeiten  
bei  
Ziesak  
Eingang Gartencenter  
(Wallbaumweg)





# ELEKTROHAUS W.KLAES

Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit 66 Jahren !



## Das Wichtigste zuerst:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte !  
Sondern auch alles, was dazu gehört von A bis Z.



## Auf Wunsch bekommen Sie natürlich noch mehr:

Ein exzellentes Service Team, auf das Sie sich verlassen können!



## Macht die Technik Ihnen Kummer?

Unser autorisiertes Service-Team wartet und repariert alle Arten  
von Hausgeräten und Unterhaltungselektronik!



## ...Und das Beste kommt zum Schluss!

Sollte mal die Elektroanlage bzw. ein Anschluss defekt sein oder  
gar fehlen?

Auch hierfür steht Ihnen ein kompetentes  
Elektro - Installationsteam zur Verfügung!



Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14



Elektrohaus W. Klaes e. K. Inh.Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum - Lgdr.  
Tel: 0234 / 287711 oder 287714, e-mail : [info@elektrohaus-klaes.de](mailto:info@elektrohaus-klaes.de)

**B**ereits in unserer letzten Ausgabe berichteten wir über die Pläne zur Stadterneuerung in Werne und Langendreer-Alter Bahnhof.

In diesem Sommer sollte der Antrag auf Städtebauförderungsmittel (Programm „Soziale Stadt“) gestellt werden. Bedauerlich für unsere Berichterstattung in der Dorfpostille ist, dass die Frist zur

Einreichung der Pläne auf Oktober/November verschoben wurde, so dass wir in dieser Ausgabe noch nicht definitiv beschreiben können, welche Maßnahmen tatsächlich aufgenommen wurden. Mitteilen können wir jedoch, dass in der Zwischenzeit ein Fördergespräch der Stadt Bochum mit dem Ministerium für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung sowie der Bezirksregierung Arnsberg stattgefunden hat. Die Förderwürdigkeit

der Stadterneuerung Bochum-Ost wurde ausdrücklich festgestellt, der dargestellte Ansatz der Stadt als „sinnvoll und nachvollziehbar“ bewertet.

Das ist erfreulich und nährt die Hoffnung, dass im Bochumer Osten einiges an Verbesserungen im Sinne der Förderung zur „Soziale(n) Stadt“ geschehen wird. Die Einzelmaßnahmen liegen zwar noch nicht fest. Die in den Bürgerforen beschriebenen vier Handlungsfelder Lebenschancen und Sozialstrukturen; Stadtgestalt, Freiräume und Mobilität; Zentren, Einzelhandel, lokale Ökonomie; Wohnen und Bauen fließen auf jeden Fall in die städtischen Pläne ein. Das gesamte Sanierungspaket wird circa vierzig Millionen Euro umfassen. Zu erwarten ist, dass 80% dieser Summe gefördert werden.

Mit diesen Kosten sind längst nicht alle Mittel erfasst, die in das Sanierungsgebiet fließen sollen. So sind zum Beispiel noch keine Mittel für Straßenbau oder Personalkosten nach dem Sozialgesetzbuch II (Jobcenter) beziffert. Auch weitere Fördertöpfe sollen noch erschlossen werden.

Und so sieht die weitere Planung aus:

- Bis Herbst 2015 Erstellung integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)
- Bis Dezember 2015 Beschlussfassung (voraussichtlich)
- Bis Dezember 2015 Grundförderantrag für das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“
- Frühjahr / Sommer 2016 : Angestrebte Aufnahme in das Städtebauförderprogramm
- Ende 2016 Bewilligung der ersten Maßnahmen und Projekte
- ab Ende 2016 / Frühjahr 2017 Start in die Umsetzung

Die Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt“ wird voraussichtlich fünf Jahre in Anspruch nehmen.

Für die beteiligten Bürgerinnen und Bürger bedeutet das, einen langen Atem und viel Geduld zu haben. Wünschenswert ist, dass spürbare Erfolge möglichst früh erfahrbar werden.

R.Schubelius



Stadterneuerungsgebiet Langendreer Alter Bahnhof und Werne



Neben thematischen Arbeitsgemeinschaften, Workshops mit Schulen und Wohnungswirtschaft, diversen Fach- und Einzelgesprächen dienten auch zwei Bürgerforen in der Willy-Brandt-Gesamtschule zur Vorbereitung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Werne/Langendreer- Alter Bahnhof.

Seit  
60 Jahren  
der Maler  
Ihres Vertrauens



# Schmitt

**Maler- und Lackierermeister**

*Wir machen Ihre Immobilie fit!*

## ◆ Wir stellen vor:

### Unseren neuen Mitarbeiter DINO 180XT

...unsere neue Arbeitsbühne für den schnellen Einsatz in luftiger Höhe bis zu 18m!



### ◆ Sommerzeit ist Fassadenzeit!

Wir bieten vom Fassadenanstrich, Wärmedämmung bis zu Reparaturen von Rissen und Spechtlöchern ein vielseitiges Angebot

### ◆ Reinigung und Imprägnierung von Klinkersteinen

### ◆ Dachreinigung und Anstrich der Dachziegel

### ◆ Reinigung von Solaranlagen

### ◆ Unser Service:

Kostenlose Angebote, auf Wunsch auch mit Festpreisgarantie, eigenes Gerüst und Arbeitsbühne bis 18m, Materialanlieferung und -entsorgung, Sanierung von Fensterbänken und Fallrohren



**Schmitt**  
Maler- und Lackierermeister

Telefon 0234/28 66 62  
Fax 0234/28 66 64  
Mobil 0172/28 18203

Alte Bahnhofstraße 32  
44892 Bo-Langendreer  
schmitt.malermeister@arcor.de

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten**

**www.schmitt-malermeister.de**



Herbstliches Wetter gesellte sich zu den Teilnehmern am Herbstmarkt, was aber dem Zuspruch durch Anbieter und Besucher keinen Abbruch tat.

Am 19. September ging die siebte Auflage des Herbstmarktes am Stern an den Start. Das im letzten Jahr neu eingeführte Konzept eines Kunst- und Kreativmarktes ohne musikalische Darbietungen wurde auch in diesem Jahr wieder umgesetzt. In dieser Formation soll sich der Herbstmarkt von den anderen Langendreerer Veranstaltungen abheben und einen eigenen Charakter haben.

Es gab zahlreiche bekannte Anbieter, aber auch solche, die neu hinzugewonnen werden konnten. Jedenfalls waren die rund um den Stern zur Verfügung stehenden Flächen allesamt mit Ständen belegt.

Im Bereich Kunst(handwerk) waren Unikate aus Stoff, Schals aus Filz und Seide, Patchworkdecken, Puschen, Kissen, Stofftiere und -körbe, Taschen und Kirschkernsäckchen sowie selbst genähte Kinderkleidung und Teddybären zu bewundern. Auch Schmuck, Holzfiguren und - passend zur Jahreszeit - Weihnachtsdeko konnten angeschaut und natürlich gekauft werden. Ein Stand mit Holz- und Betondeko für den Innen- und Außenbereich fand ebenfalls ein reges Interesse.

Den kreativen Bereich deckte der Evangelische Kindergarten ab. In dem Pavillon konnten Trinkgläser graviert werden. Außerdem stand im Zelt der Werbegemeinschaft ein Ofen der Bäckerei Koch, in dem Kinder unter fachkundiger Anleitung selbst Brot backen konnten. Übrigens wurden von der Bäckerei Koch im Vorfeld zahlreiche Brote gebacken, deren Verkaufserlös der Flüchtlingshilfe zufluss.

Zu erwähnen bleibt schließlich noch der Stand von Rainer Botterbusch, der Honig und Marmelade verkaufte. Bereichert wurde die Veranstaltung durch das Kinderkarussell, den Ballonzauberer sowie den Airbrushkünstler, der abwaschbare Bilder auf die Haut malte.

Für das leibliche Wohl hatte die Evangelische Kirchengemeinde Erbsensuppe gekocht. Die Gruppe „Senioren Aktiv“ steuerte Waffeln bei. Die „Reisende Küche“ (Wildschweinbraten mit Rotkraut) und die „Cocktailbiene“ (Saftkreationen) rundeten das Angebot ab.

Wer sich über die Aktivitäten im Stadtteil informieren wollte, konnte dies am Pavillon von „Langendreer hat's!“ tun. Dort war auch die Dorfpostille vertreten.

Schon im Laufe des Tages zeichnete sich ab, dass die Aktiven des Marktes mit dem Verlauf durchweg sehr zufrieden waren. Obwohl am frühen Nachmittag ein Schauer das Vergnügen trübte, fand der Markt den ganzen Tag über einen regen Zuspruch. Deshalb wird es auch im kommenden Jahr wieder einen Herbstmarkt geben. Den Termin kann man sich gut merken, da er am 01. Oktober stattfinden soll. Das lässt zum Start in das letzte Quartal des Jahres auf einen goldenen Oktobertag hoffen.

WR

### Adventszimmer

Im letzten Jahr hat die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) zum ersten Mal die Türen zu ihrem Adventszimmer geöffnet. Die Vorlesenachmittage wurden so gut angenommen, dass die WAB auch in diesem Jahr junge Menschen

# Mit der WAB für

## Herbstmarkt am Stern



# Langendreer!



aus Langendreer zum Zuhören einlädt. Die Vorweihnachtszeit ist eine aufregende Zeit für die Kleinsten. Um diese besondere Stimmung aufzufangen und zu unterstreichen wird das freistehende Ladenlokal in der Alten Bahnhofstraße 175 zu einem gemütlich eingerichteten Adventszimmer mit heimeliger Atmosphäre umgestaltet. Dankenswerter Weise stellt der Witterner Vermieter Schreckenschläger das Ladenlokal wieder zur Verfügung. Die adventliche Gestaltung des Zimmers mit Weihnachtsbäumen, Lichterketten, dem roten Ohrensessel, Decken, Kissen und anderen Sitzmöglichkeiten wird von den Mitgliedern der Werbegemeinschaft durchgeführt.

Ab dem 1. Advent sind alle Kinder und ihre Eltern herzlich eingeladen, an jedem Dienstag und Donnerstag adventlichen und weihnachtlichen Geschichten zu lauschen. Um 17:00 Uhr beginnen engagierte Langendreerer die Geschichten bei Kerzenschein vorzulesen. Warmer Kinderpunsch und leckere Weihnachtsknabbereien versüßen dabei den späten Nachmittag. Das Adventszimmer ist bis zum 4. Advent, genauer gesagt bis Donnerstag, 17. Dezember, geöffnet. Danach werden die Türen geschlossen und beim abendlichen Spaziergang kann man sich noch an der schönen Schaufenstergestaltung erfreuen. KH

## Kindergarten

Der zweitälteste Kindergarten in Nordrhein-Westfalen ist in Langendreer ansässig, genauer gesagt in der Eislebener Straße. Doch leider hat der Zahn der Zeit an den Gebäuden genagt, so dass Maßnahmen zur Instandhaltung nötig sind. Ziel ist es, das Wohnhaus (Eislebener Straße 5) abzureißen und das alte Stiftungsgebäude, das unter Denkmal-



Provisorium mit Bildwand und Beteiligten: die Kinder, iKita-Leiterin... (rechts), WAB-Chef Michael Koch (links) und Stadtteilmanager Karsten Höser (2. von links)

schutz steht, zu sanieren und um einen neuen Anbau zu erweitern. Dabei soll der Betrieb der Kindertagesstätte weiterhin erhalten bleiben, was einen Umzug zur Folge hatte. Auf dem Spielplatz „In der Schutzenbeck“ errichtete die Stadt Bochum eine Containeranlage, in die der Kindergarten eingezo-gen ist. Die Kinder, Erzieher und Eltern der Kindertageseinrichtung haben sich in dem Container gut eingerichtet. Die Räume sind alle gemütlich hergerichtet und laden zum Spielen und Arbeiten ein. Im Außengelände wächst der Rasen langsam an und die eine und andere Pflanze wurzelt auch schon. Damit es auch von außen ersichtlich ist, dass es sich um eine Kindertagesstätte handelt, waren noch ein paar Verschönerungsarbeiten nötig.

Seit August hängt am Eingangsbereich ein großes, nicht zu übersehendes Plakat, geschmückt mit Kinderzeichnungen, die sich auch auf einigen Türen wiederfinden, und der WAB-Lok. Denn bei der Frage nach der Erstellung und der Anfertigung dieser Bildwand ist die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof in die Bresche gesprungen und hat diese Aufgaben mit Freude übernommen. „Wir waren gerne bereit dazu, weil uns die Integration aller Organisationen und Menschen für ein lebenswertes Quartier ein wichtiges Anliegen ist“, betont WAB-Vorsitzender Michael Koch. „Auf Grund der langen und guten Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde haben wir dieses Projekt sehr gerne unterstützt“, ergänzt Stadtteilmanager Karsten Höser.

Und nun kann man auch von außen einen Eindruck gewinnen, wie innen gelebt wird. KH

Maßstäbe / neu definiert

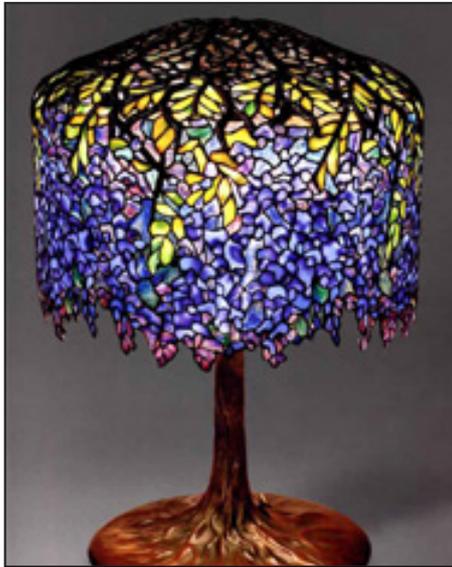
AXA Generalvertretung **Tanja Bertram**



# SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST

## Mit Senioren für Senioren – Gemeinsam aktiv im Stadtteil

In der letzten DOPO hatten wir angekündigt, in lockerer Folge die unterschiedlichen Gruppen unserer Initiative vorzustellen. Heute geht es um „Tiffany-Glaskunst“:



Tiffany bezeichnet eine alte handwerkliche Glaskunst, in der selbstgeschnittene einzelne Glasteile mit Kupferfolie umwickelt und durch Verlöten miteinander verbunden werden. Mit dieser Technik von Louis Comfort Tiffany lassen sich



Louis Comfort Tiffany

wunderbare Dekorations- und Gebrauchsgegenstände herstellen. Die Gruppe besteht seit 2014 und richtet sich an Einsteiger/innen, die die Tiffanytechnik erlernen möchten, aber auch an Fortgeschrittene, die ihre Techniken und Fähigkeiten weiter entwickeln möchten oder einfach nur Gleichgesinnte suchen.

Wir treffen uns in kleiner Runde jeden 1., 2., und 3. Freitag eines Monats um 15:00 in den Räumen des Seniorenbüros Ost, Hohe Eiche 12. Es fallen nur Materialkosten sowie eine kleine Nutzungsgebühr für das Werkzeug an. Ein Testnachmittag incl. Material ist kostenlos. Einfach mal reinschauen.

Ein guter Anlass mit uns Kontakt aufzunehmen, ist auch ein Besuch beim Gemeinschaftstreffen aller Gruppen, das immer am 3. Dienstag im Monat ab 15:30 im Gemeindesaal St. Marien, Alte Bahnhofstr. 182 a, stattfindet. Weitere Informationen zu den einzelnen Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.senioren-aktiv-bochum.de](http://www.senioren-aktiv-bochum.de). Über das Forum auf der Homepage und den Kalender, wo alle Aktivitäten zu sehen sind, kann man auch mit den einzelnen Initiatoren der Gruppen Kontakt aufnehmen.

Über unsere Homepage können Sie im **Forum** unter der Rubrik „Fotos aus den Gruppen“ Bilder - u.a. auch aus der Tiffany-Gruppe- anschauen, um so einen Eindruck von unseren Aktivitäten zu bekommen.

Wenn Ihnen die Welt des Internets nicht so geläufig ist, können Sie auch im Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12, alles über die jeweiligen Gruppen erfahren. Dort finden Sie auch Exponate aus einigen Gruppen.

Das nächste Gemeinschaftstreffen von SENIOREN AKTIV ist am **17. November 2015**. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Für Informationen und ein persönliches Gespräch finden Sie uns im Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12, in Langendreer „Am Stern“ und zwar i.d.R. dienstags und donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr sowie bei Gruppen-Aktivitäten auch an den Nachmittagen.

SENIOREN AKTIV wird ab Januar 2016 einmal monatlich sonntags nachmittags von 15.00 – 18.00 Uhr einen Tanz-Nachmittag im „Frieda-Nickel-Haus“ anbieten. Sie sind uns herzlich willkommen! Nähere Informationen hierzu erhalten Sie ab Dezember im Seniorenbüro Bochum-Ost, Hohe Eiche 12.

Ein Mitglied unserer Initiative möchte Sie heute zu dem wichtigen Thema SENIOREN-SICHERHEITSBERATER informieren. Lesen Sie hier seinen Bericht:

Senioren-sicherheitsberater (neu im Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12)

Seit dem 16.09.2015 gibt es für Senioren zwei neue Ansprechpartner im Bereich Sicherheitsberatung.

Warum gibt es

Senioren-sicherheitsberater?

Die Polizei Bochum hat vor zwei Jahren das Projekt „Senioren-sicherheitsberater“ ins Leben gerufen.

Um mehr Senioren für das Thema Sicherheit und Prävention zu sensibilisieren und ihnen kurze Wege zu Informationen anzubieten, hat die Polizei in den sechs Seniorenbüros der Stadt Bochum nach freiwilligen Helfern gesucht. In Bochum-Langendreer gibt es nun zwei Senioren-sicherheitsberater. Diese werden durch polizeiliche Unterrichtung geschult und mit Informationsmaterial versorgt. Senioren-sicherheitsberater sind Multiplikatoren und können in Zukunft Senioren in Sicherheitsfragen in ihrem Stadtteil beraten und so die Polizei im Rahmen ihrer Präventionsarbeit unterstützen.

Zu welchen Themen kann ich einen Senioren-sicherheitsberater ansprechen: Beratung im Bereich Einbruchschutz (Haustür, Fenster etc.)

Wie kann man sich schützen gegen Betrügereien wie Enkeltrick, Haustürgeschäfte, Telefonwerbung, Handtaschendiebstahl, Geldabhebungen etc. Bei Bedarf kann auch im Rahmen einer Senioren-Veranstaltung das Thema Sicherheit von einem Berater dargestellt werden.

Wie kann ich den Kontakt zu einem Sicherheitsberater herstellen?

Den direkten Weg zum Seniorenbüro Ost, Hohe Eiche 12, 44892 Bochum nehmen und Frau Katrin Engel Ihr Anliegen erläutern.

Oder telefonisch unter der Ruf-Nr. 0234 / 544 76 500

Oder per Mail:

[k.engel@drk-bochum.de](mailto:k.engel@drk-bochum.de)

Kurzfristig wird sich dann ein Sicherheitsberater aus Langendreer bei Ihnen melden.

(H.R.)

SENIOREN AKTIV BOCHUM-OST (M.K.)



# Übersicht über die Gruppen und Aktivitäten

Gruppe	Zeit	Ort / Raum
<b>Computer I &amp; II</b> <i>alle Plätze belegt</i> computer@senioren-aktiv-bochum.de	<b>montags</b> 9.30 - 11.30 Uhr 14-tägig im Wechsel	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
<b>Ausflüge/Kultur</b> (Aktivitäten-Planung) ausfluege-kultur@senioren-aktiv-bochum.de	einmal im Monat nach Absprache Zeitpunkt bitte im Seniorenbüro erfragen!	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
<b>Sport</b> (Aktivitäten-Planung) sport@senioren-aktiv-bochum.de	jeden 3. <b>Montag</b> im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
<b>Basteln</b> basteln@senioren-aktiv-bochum.de	jeden 4. <b>Montag</b> im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
<b>Gymnastik</b> gymnastik@senioren-aktiv-bochum.de	<b>dienstags</b> 11.00 - 12.00 Uhr	Ev. Michaelkirche Birkhuhnweg 2 <i>-nicht in den Schulferien-</i>
<b>Gesellschaftsspiele</b> gesellschaftsspiele@senioren-aktiv-bochum.de	<b>dienstags</b> 15.00 - 17.00 Uhr wöchentlich, außer 3. Di im Monat	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
<b>Malen &amp; Zeichnen</b> malen-zeichnen@senioren-aktiv-bochum.de	<b>dienstags</b> 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
<b>Patchwork &amp; Handnähen</b> patchwork-handnaehen@senioren-aktiv-bochum.de	<b>dienstags</b> 15.30 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
<b>Gemeinschafts-Treffen</b> Treffen aller Gruppen sowie interessierter Gäste! info@senioren-aktiv-bochum.de	jeden 3. <b>Dienstag</b> im Monat 15.30 - 17.00 Uhr	Saal Gemeindehaus St.Marien Alte Bahnhofstr. 182 a
<b>Sauna/Schwimmen</b> sauna-schwimmen@senioren-aktiv-bochum.de	<b>mittwochs</b> (ca. 14-tägig) Termine bitte im Seniorenbüro erfragen!	Freizeitbad Heveney bzw. nach Absprache
<b>Musizieren/Singkreis</b> musizieren-singkreis@senioren-aktiv-bochum.de	einmal im Monat nach Absprache Zeitpunkt bitte im Seniorenbüro erfragen!	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
<b>Fotografie</b> fotografie@senioren-aktiv-bochum.de	<b>donnerstags</b> 15.00 - 18.00 Uhr 14-tägig / ungerade Woche	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
<b>Tiffany-Glaskunst</b> tiffany@senioren-aktiv-bochum.de	<b>freitags</b> 15.00 - 18.00 Uhr (1. - 3. Freitag im Monat)	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12
<b>Stammtisch</b> stammtisch@senioren-aktiv-bochum.de	jeden 4. <b>Freitag</b> im Monat 15.00 - 18.00 Uhr	Seniorenbüro "Am Stern" Hohe Eiche 12

## Alphabetische Übersicht der Gruppen

Ausflüge/Kultur

Basteln

Computer

Fotografie

Gesellschaftsspiele

Gymnastik

Malen & Zeichnen

Musizieren/Singkreis

Patchwork & Handnähen

Sauna/Schwimmen

Sport

Stammtisch

Tiffany-Glaskunst

1mal monatlich nach Absprache - Aktivitätenplanung

4. Montag im Monat

montags vormittags

donnerstags 14-tägig ungerade Woche

dienstags (außer 3. Dienstag im Monat)

dienstags vormittags

dienstags 14-tägig ungerade Woche

1mal monatlich nach Absprache

dienstags 14-tägig ungerade Woche

mittwochs vormittags ca. 14-tägig nach Absprache

3. Montag im Monat - Aktivitätenplanung

4. Freitag im Monat

freitags 1.-3. Freitag im Monat



# Wege aus der Sucht:

## Der Kreuzbund stellt sich vor

### Wer wir sind...

Der Kreuzbund e.V. ist eine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige. Er ist Fachverband des Deutschen Caritas-Verbandes.

### Gliederung

Der Kreuzbund ist bundesweit mit 1600 Selbsthilfegruppen vertreten und hat zur Zeit 30.000 Menschen, die wöchentlich die Gruppen besuchen. Der Kreuzbund gliedert sich in Gruppen, Diözesan- und Landesverbände und dem Bundesverband.

### Bindeglied im Suchtkrankenhilfesystem

Der Kreuzbund ist ein wichtiges Bindeglied im System der Suchtkrankenhilfe. Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Fachkräften ist für uns selbstverständlich.

### Was wir tun...

Wir bieten Suchtkranken und ihren Angehörigen Hilfe in unseren Gruppen an. Zu uns können alle kommen, die Hilfe benötigen. Gruppenarbeit und Gespräche prägen im Wesentlichen die Form der Hilfe im Kreuzbund.

### Gruppenarbeit

Jahrelange Erfahrungen und statistische Erhebungen haben gezeigt, dass der Erfolg jeglicher Behandlung, sei es kurz-, mittel- oder langfristig, stationär oder ambulant vom Besuch der Selbsthilfegruppe positiv beeinflusst wird. Durch Gruppenarbeit ist es den Einzelnen möglich, ihre Probleme zu lösen, eine bejahende Lebenseinstellung zu erreichen und sich in der Realität des Alltags zurecht zu finden. Gruppenarbeit im Kreuzbund ist den Bedürfnissen der Menschen angepasst und bietet Hilfe zur Selbsthilfe für alle Altersstufen. Frauen finden ein zusätzliches Angebot in speziellen Gesprächskreisen.

### Freizeitgestaltung

Wir fördern und praktizieren eine sinnvolle Freizeitgestaltung und alkoholfreie Geselligkeit. So werden nicht selten Veranstaltungen besucht und Gruppenausflüge getätigt.

### Begleitende Hilfe

Während einer ambulanten oder stationären Behandlung werden geschulte HelferInnen, natürlich nur auf Ihren Wunsch, begleitend tätig und helfen Ihnen Ihre Probleme zu lösen.

### Was wir noch tun

Wir arbeiten partnerschaftlich mit den psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstellen, vor allem der Caritas, zusammen. Wir bemühen uns um Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern und Sozialpädagogen in den Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe. Wir informieren die Rat- und Hilfesuchenden über Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten und motivieren durch die eigene vorgelebte Abstinenz, Wege in ein suchtmitteleis Leben zu finden.

### Nachsorge

Schon während einer Entwöhnungsbehandlung wird von Ärzten, Sozialarbeitern, Psychologen und Kostenträgern empfohlen, sich nach der Behandlung einer Selbsthilfegruppe anzuschließen.

### Und dafür sind wir da!

### Telefonkontakte:

**0234 - 292621**

**02323 - 9571174**

### *Esther Münch zu Gast beim Kreuzbund in Langendreer*

Am 13.09.2015 fand in Langendreer an der Alte Bahnhofstr. 182 a, im Gemeindehaus der Kirche St. Marien ein vom Kreuzbund, Stadtverband Bochum, organisiertes Varieté statt.

Die Show begann mit dem Einlass um 14:30 Uhr und um 15:30 Uhr mit dem Programm.

Wir hatten Platz für 200 Gäste.

Aus Bochum kamen fast alle Kreuzbundmitglieder, die Caritas war vertreten, einige Vorstandsmitglieder aus dem Diözesanverband Essen, andere befreundete Stadtverbände waren zu Besuch sowie viele Gäste aus unserer Gemeinde.

Esther Münch, eine in Bochum bekannte und ansässige Künstlerin, berühmt in ihrer Rolle als Reinigungsfachkraft Walli, war als Gaststar eingeladen.

Durch ihren guten Kontakt zum Kreuzbund machte sie diese Benefizveranstaltung möglich.

Walli brachte aus Ihrem neuesten Programm einen Teil zum Besten (*Walli & die Best Ätschas*).

Nach zahlreichen Sketsches, die eine Stunde lang ununterbrochen die Lachmuskeln aller Gäste beanspruchten, holte sie sich zwei Damen aus dem Publikum auf die Bühne und tanzte zusammen mit ihnen zu der Musik aus den 70er Jahren.

Zum Schluss der Show fand dann die Verwandlung von Walli zu Esther Münch statt

Dazu kamen zwei Herren auf die Bühne, die eine große Decke als Trennwand zum Publikum aufspannten, hinter der mit witzigen Kommentaren die Verwandlung stattfand.

Damit erreichte die Stimmung der Veranstaltung den Höhepunkt



*Esther Münch während ihrer Show  
beim Kreuzbund in Langendreer*

Ihren Schlusspunkt setzte Esther Münch mit einem Lied, ein Ohrenschaus ohnegleichen.

Der Kreuzbund Stadtverband Bochum bedankt sich bei Esther Münch für ihren Einsatz.

Dank an den Bühnentechniker Michael Berger und an alle Helfer aus unserem Kreuzbund, ohne die diese Veranstaltung nicht stattgefunden hätte.

Klaus Nickel

**Kreuzbundgruppen  
in Bochum**

**Geschäftsstelle**

Stadtverband Bochum  
Lohbergstraße 2a  
Jeden Mittwoch von 17:00 - 19:00 Uhr  
Tel.: 0234 / 3 07 05 -10  
Außerhalb der Geschäftszeit  
Tel.: 02324/292621

**Gruppe Bochum - Mitte 1**

Lohbergstraße 2a  
Samstags von 17:00 - 19:15 Uhr

**Gruppe Bochum - Mitte 2**

Lohbergstraße 2a  
Mittwochs von 17:00 - 19:15 Uhr

**Gruppe Bochum - Langendreer**

St. Marien Pfarrgemeinde, obere Sakristei  
Alte Bahnhofstraße 182a  
Dienstags von 19:00 - 21:15 Uhr

**Gruppe Bochum - Langendreer - West**

Kontakt und Begegnungsstelle der Caritas  
Lünsender Straße 3  
Dienstags von 17:00 - 19:15 Uhr

**Gruppe Bochum - Langendreer - Ost**

Kontakt und Begegnungsstelle der Caritas  
Lünsender Straße 3  
Freitags von 15:45 - 18:00 Uhr

**Gruppe Bochum - Langendreer - Süd**

Kontakt und Begegnungsstelle der Caritas  
Lünsender Straße 3  
Mittwoch von 17:30 - 19:45 Uhr

**Gruppe Bochum - Linden**

Liebfrauen - Kirche, Jugendheim  
Hattinger Straße 814a  
Jeden 1., 3. und 5. Samstag im Monat  
von 17:00 - 19:30 Uhr

# JS

## Dachdeckermeister Jörg Strünkmann

Grabelohstr. 165 44892 Bochum  
Tel. 0234 9 27 27 52 Fax: 0234 9 27 27 53  
Mobil: 0172 28 95 071  
Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach  
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen

**Benvenuto!  
Herzlich Willkommen!**

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!  
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,  
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!  
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.  
Bitte nachfragen!

**Pino und Marina  
wünschen ihren Kunden  
ein frohes Weihnachtsfest und  
einen guten Rutsch ins neue Jahr**

Ovelacker Str. 1  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 - 293675

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr  
und 16:30 bis 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertags  
16:30 bis 22:00 Uhr

Montag ist Ruhetag.  
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,  
so haben wir geöffnet.



**Pizzeria  
"La Piccola"**

# Schon immer: Flüchtlinge in Bo-Ost

**K**ein Tag ohne jene Meldungen, die uns neue Zahlen liefern, Zahlen von Menschen auf der Flucht. Flüchtlinge gab es immer, weil es immer irgendwo auf der Welt Kriege gab und Katastrophen anderer Art, ausgelöst von Menschen oder der Natur: Vertreibungen und Hungersnöte, Überschwemmungen, Dürren und Erdbeben.

In diesen Tagen jedoch erleben wir im Zentrum Europas nach 70 Jahren relativer Ruhe eine Völkerwanderung hinein in unsere Region von Menschen, die es nicht mehr aushalten in vom Krieg verwüsteten Städten in Syrien, in chaotischen Flüchtlingslagern in Jordanien und im Libanon, in Staaten, in denen sie keine Sicherheit und Versorgung finden können – sei es im Kosovo, sei es in Albanien, im Irak, in Afghanistan, sei es in Eritrea oder Nigeria.



*Nicht schön, aber sicher - das Übergangswohnheim in Werne an der Krachtstraße, in dem schon seit Jahren Flüchtlinge untergebracht sind*

Die Versuche, unsere Wohlstandsinsel Europa zur Festung auszubauen, sie abzuschotten gegen die elenden Verhältnisse außerhalb, scheitern und bringen Tausenden den Tod im Mittelmeer, weil all diese Menschen von Verzweiflung und Angst, aber auch von der Hoffnung angetrieben werden, einen neuen Anfang in ihrem Leben zu setzen – in Sicherheit und Frieden, mit einer menschenwürdigen Lebensperspektive.

## ...aus Ungarn, der DDR, aus Vietnam, aus Sri Lanka

Auch im Bochumer Osten fanden seit den großen Flüchtlingsströmen, die der 2. Weltkrieg ausgelöst hatte, immer wieder Flüchtlinge und Vertriebene eine neue Heimat: seien es die Ungarn, die 1956 vor den sowjetischen Truppen flohen, seien es die DDR-Bürger, die nach dem Mauerbau 1961 ihr Heil im Westen suchten, seien es die Vietnamesen, die Mitte der 70er Jahre ihr kriegszerrüttetes Land als „boat people“ verließen, seien es tamilische Familien, die in den 80er Jahren aus Sri Lanka vom Bürgerkrieg vertrieben wurden, seien es die Osteuropäer, die nach dem Zusammenbruch ihrer Diktaturen Anfang der 90er auch im Bochumer Osten landeten.

Viele von ihnen leben heute unter uns, gehen ihrer Arbeit nach, ihre Kinder haben unsere Schulen besucht, ihre Ausbildungen längst hinter sich. Wir begegnen ihnen tagtäglich, erkennen sie manchmal an auffälligen Äußerlichkeiten. Sie sind Ärzte im Knappschafts Krankenhaus, Altenpflegerinnen bei der AWO, sie fahren Paketwagen beim DHL, sie sitzen im Supermarkt an der Kasse, sie betreiben einen Kiosk, sie haben ihren Kleingarten an der Unterstraße, sie passen in der KITA auf unsere Kleinen auf. Sie gehören längst zu uns. „Sie“ wurden „Wir“.

Zu verdanken haben wir das einerseits den Bemühungen von Stadt und Land NRW, den Hoffnungen dieser Menschen gerecht zu werden, ihnen ein neues Leben in Sicherheit zu bieten, sie anzunehmen, aufzunehmen. Das gelang mehr oder weniger erfolgreich. Zu verdanken haben wir es auch jenen Menschen, die neben den behördlichen Anstrengungen bereit sind, sich in ihrer Freizeit diesen Menschen zuzuwenden, ihnen beim Neuanfang unter uns zu helfen, sie zu begleiten – privat, in Gruppen und Initiativen. „Zivilgesellschaftliches Engagement“ sagt man dazu auch heute. Und schließlich hängt dieses friedliche Miteinanderleben ehemaliger Flüchtlinge mit den „Ureinwohnern“ des Bochumer Ostens auch damit zusammen, dass beide Seiten sich respektierten und bemühten, miteinander klar zu kommen. Das war nicht immer leicht. Wie sollte es auch? Hier trafen zum Teil Mentalitäten aufeinander, wie sie unterschiedlicher kaum hätten sein können.

## Die neue Lage

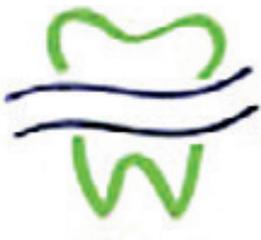
Die Lage hat sich geändert. Etwa seit der Jahrtausendwende nahm die Zahl der Fliehenden zu. Der 11. September 2001 („9/11“) löste die US-Intervention in Afghanistan aus, ein bis heute andauernder Krieg begann. Die Irak-Kriege folgten und mit ihnen zerfiel das irakische Staatsgebilde zusehends. Der immer wieder aufflammende Israel-Palästina-Konflikt sorgte und sorgt für Zerstörungen und Vertreibungen. Kriege in Somalia, Eritrea und Zentralafrika hatten Flüchtlingsbewegungen zur Folge. Die politischen Umwälzungen in Nordafrika („frikianischer Frühling“) brachten nicht die erhoffte Befreiung von Diktaturen, sondern mündeten in bürgerkriegsähnlichen Verhältnissen. Die Protestbewegung gegen das Assad-Regime in Syrien entwickelte sich zu einem Krieg, in dem nicht nur innersyrische Gruppierungen, sondern mittlerweile auch europäische Mächte, die USA und Russland verwickelt sind. Und schließlich sorgten und sorgen religiös motivierte Bewegungen wie der „Islamische Staat“ in Syrien und im Irak und mit ihm verbündete bewaffnete Gruppierungen in Afrika dafür, dass Menschen fluchtartig ihre Heimat verlassen und dahin wollen, wo augenscheinlich Frieden und Sicherheit zu finden sind.

Und abgesehen von diesen oben genannten Entwicklungen gab und gibt es natürlich jene sozial-ökonomische Schieflage zwischen Nord und Süd, zu der die „Wohlstandsinsel Europa“ ihren gehörigen Beitrag geleistet hat: durch ihre Handelspolitik, ihre Unterstützung von Diktaturen, ihre Waffenlieferungen in Krisengebiete, ihre unterentwickelte Bereitschaft, durch eine gemeinsame Außen-, Wirtschafts- und Entwicklungspolitik in jenen Regionen positiv und nachhaltig für die Bevölkerungen tätig zu werden, aus denen heute die Menschen massenhaft fliehen.

## Millionen unterwegs

Ende 2014 befanden sich nach zuverlässigen Quellen 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Ca. 38 Millionen suchten ihr Heil innerhalb ihres Heimatlandes. 22 Millionen verließen ihr Land, um woanders in Sicherheit zu kommen. So suchen z.B. von den 22 Millionen Bewohnern Syriens 6 Millionen im eigenen Land Zuflucht – was immer schwieriger wird – 4 Millionen sind in Flüchtlingslagern in den Nachbarstaaten untergebracht oder auf dem Weg nach Europa.

War die Zahl der zu uns Geflohenen im 1. Jahrzehnt dieses Jahrtausends überschaubar, gelang es den Behörden in

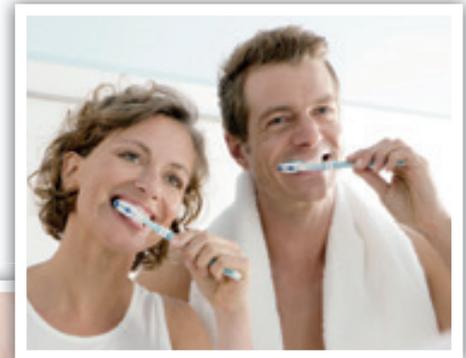


# ZahnOase Bochum

Ein befreites Lachen ist nicht nur attraktiv und liebenswert, sondern steigert auch Ihr Selbstwertgefühl und damit die Lebensqualität. Wir wollen Ihnen helfen, auf die charmanteste Art und Weise der Welt wieder die Zähne zu zeigen: mit einem selbstbewussten und strahlenden Lachen.

Mit herausragenden Leistungsstandards punkten wir in folgenden Behandlungsbereichen:

- Implantatversorgung - minimalinvasiv, schmerzarm und bezahlbar
- Füllungstherapie
- Zahnersatz
- Prophylaxe
- Wurzelkanalbehandlung
- Parodontologie



Unser qualifiziertes Fachpersonal ist täglich von Montag bis Freitag für Sie da. Bei weiteren Fragen und zur Terminvereinbarung nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Sie!

**ZahnOase Bochum**  
**Zahnarztpraxis Konstantin Calapotlis**  
Master of Oral Medicine in Implantology

Alte Bahnhofstr. 7  
44892 BO-Langendreer  
Tel.: 0234 - 28 71 05  
Fax: 0234 - 9 27 00 99

Markstr. 406  
44795 BO-Weitmar  
Tel.: 0234 - 47 23 76  
Fax: 0234 - 47 27 93

[www.zahnoasebochum.de](http://www.zahnoasebochum.de)  
[info@zahnoasebochum.de](mailto:info@zahnoasebochum.de)

## Öffnungszeiten:

### **Praxis Alte Bahnhofstr. 7**

**Montag:** 14.30 bis 17:00 Uhr  
**Dienstag:** 08:00 bis 11:30 Uhr  
**Mittwoch:** geschlossen  
**Donnerstag:** 14.30 bis 17:00 Uhr  
**Freitag:** 08:00 bis 11:30 Uhr

### **Praxis Markstr. 406**

**Montag:** 08:00 bis 11:30 Uhr  
**Dienstag:** 14.30 bis 17:00 Uhr  
**Mittwoch:** 08:00 bis 11:30 Uhr  
**Donnerstag:** 08:00 bis 11:30 Uhr  
**Freitag:** Termine nach Vereinbarung

Bochum mehr oder weniger erfolgreich diese Menschen angemessen mit Wohnraum zu versorgen, leisteten etliche zivilgesellschaftliche Gruppen auch im Bochumer Osten ihre Beiträge zur Integration dieser Menschen, so hat sich innerhalb von Wochen – seit Anfang Juni dieses Jahres – die Situation schlagartig verändert. Tausende kamen und kommen in NRW an, wurden als Asylsuchende gemäß unserer grundgesetzlichen Verpflichtungen in den Erstaufnahmeeinrichtungen registriert, wurden und werden dann nach einem Quotenschlüssel den Kommunen zugewiesen.

So hat Bochum 1,9 % der in NRW Asyl Suchenden zunächst unterzubringen und zu versorgen. Bei Redaktionsschluss zu dieser DOPO befanden sich im Bochumer Osten 918 Flüchtlinge. Neben der Erstaufnahmeeinrichtung an der Unterstaße in Langendreer, wo im ehemaligen Schulzentrum 504 Menschen versorgt werden, wohnen an der Krachtstraße in Werne 133 Menschen, befinden sich 88 in Laer, wohnen 98 am Wiebuschweg und 95 in zugewiesenen Einzelwohnungen, die die Stadt angemietet hat ( diese Zahlen ändern sich fast täglich).

Nicht nur die Bochumer Stadtverwaltung hat alle Hände voll zu tun, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Glücklicherweise haben sich aber mit der ansteigenden Zahl der Geflohenen auch Hilfswerke wie das Deutsche Rote Kreuz und der Arbeiter-Samariter-Bund aktivieren lassen, genauso wie Kirchengemeinden, Sportvereine und Privatleute, die sich schnell in Initiativen organisierten und tatkräftig darum bemüht waren und sind, möglichst keine sozialen Brennpunkte im Bochumer Osten entstehen zu lassen, sondern die endlich in Sicherheit befindlichen Menschen nach ihren z. T. traumatischen Fluchterfahrungen nicht nur willkommen zu heißen, sondern sie in mannigfacher Weise zu unterstützen, zu begleiten, zu versorgen, ihnen bei uns einen menschenwürdigen Neuanfang zu ermöglichen.

## Das „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer“

Im Folgenden dokumentieren wir beispielhaft für viele Initiativen in Deutschland die Entwicklung in Langendreer seit dem 10. Juni, als sich im Gemeindesaal der Freien Evangelischen Gemeinde an der Wittenbergstraße ca. 80 Langendreerer Leute im Rahmen einer Bürgerversammlung trafen, um sich sowohl durch Vertreter der Verwaltung als auch durch unsere Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche über das „Projekt Wiebuschweg“ informieren zu lassen. Denn in den Tagen davor hatte die Stadt mit der Wohnungsgesellschaft VivaWest einen Mietvertrag über 20 Wohnungen am Wiebuschweg 4 bis 20 ausgehandelt, in die ab dem folgenden Montag die ersten 12 Flüchtlinge mit ihren 13 Kindern einziehen sollten. Eigentlich sollten alle Wohnungen leer gezogen werden, um dann nach erfolgtem Abriss des Gebäudekomplexes neuer Bebauung Platz zu schaffen. Der Mietvertrag der Stadt mit VivaWest gilt bis zum 31. Mai 2016.

### Dokumentation per email-Infos

**Wir fassen nun stichworthaft und chronologisch die weitere Entwicklung in Langendreer und die Arbeit des sich entwickelnden „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer“ anhand von email-Nachrichten zusammen, die auch die DOPO als Mitglied des Netzwerks erreichten. Wir verzichten dabei weitgehend auf die Nennung von Namen. Wenn von Kindern und Erwachsenen die Rede ist, so sind damit immer die geflüchteten Menschen gemeint: Die Dokumentation umfasst den Zeitraum vom 12.Juni bis 30. September 2015**



Flüchtlingsfest an der Krachtstraße am 12.6.2015

## Fest, Gründung des Netzwerks, Cafe und Ferienpass...

12.6.: Flüchtlingsfest an der Krachtstraße – organisiert von „Langendreer und Werne gegen Neonazis“ / 15.6.: 1. Treffen der Initiative, die sich „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer“ nennt, im Bahnhof Langendreer. Ca. 40 Interessierte fanden sich nach der Bekanntgabe dieses Termins bei der Bürgerversammlung am 10. Juni ein, wurden von Andrea Busche auf den aktuellen Kenntnisstand gebracht, ein „Kennenlertreffen mit Anwohnern und Flüchtlingen“ am Wiebuschweg am 25.6. wurde beschlossen, diskutiert wurde über Sachspenden, eine Kleiderkammer, Sportvereinskontakte, Deutschkurse, Freizeitangebote, Ferienpass für Kinder, Fahrradwerkstatt, Behörden- und Arztbegleitung, Patenschaften / 17.6.: Einrichtung einer mailing-Liste für das „Netzwerk“, damit alle Infos allen Mitgliedern des Netzwerks gleich zugänglich sind. Weitere Infos: 20 Wohnungen können am Wiebuschweg von 75 Menschen bezogen werden. Mittlerweile sind 30 Erwachsene mit 12 Kindern vor Ort / 21.6.: Einladung an Menschen am Wiebuschweg zum „Kennenlertreffen“ / 23.6.: Fahrangebot für den Getränketransport zum Treffen. Info: Jetzt wohnen 67 Menschen in 15 Wohnungen am Wiebuschweg. Eine Hausmeisterin und zwei Sozialarbeiterinnen sind vor Ort tätig / 24.6.: Info zu gelungener Ferienpass-Aktion für die Kinder - Suche nach Raum für Sachspenden. Dafür gibt's nach Info von Andrea Busche eine Wohnung am Wiebuschweg – auch für ehrenamtliche Arbeit nutzbar. Einladung der Freien Evangeli-



Erstes „Kennenlern-Cafe“ mit Anwohnern und Flüchtlingen vom Wiebuschweg im Evangelischen Gemeindehaus am 25. Juni

schen Gemeinde und der Kath. Kirchengemeinde zu einem Spielertreffen mit Flüchtlingsfamilien am 27.6.

25.6.: 1. Kennenlertreffen im Saal des Ev. Gemeindehauses an der Alten Bahnhofstr. 28. Ca. 15 Helfer/innen, 25 Bewohner/innen der Wiebuschweg-Wohnungen und etliche Anwohner treffen ab 17 Uhr ein und genießen viel mitgebrachten Kuchen, Kaffee und andere Getränke. Der Begrüßung durch Pfr. Vogtmann folgen zwei unterhaltsame Stunden – auch mit Spielen für Kinder. Problem: Wir brauchen mehr Dolmetscher / 26.6.: Doch noch Probleme mit dem Ferienpass

29.6.: 2. Netzwerk-Treffen im Bahnhof. Anwesend ca. 50 Leute. Auswertung des Kennenlertreffens. Es soll einmal pro Monat stattfinden. Die Ev. Gemeinde stellt den Saal zur Verfügung. Am 7.7. öffnet die Kleiderkammer der Kath. Gemeinde an der Bonifatiusstraße. Sportvereine sind aktiv bei der Kontaktaufnahme zu Flüchtlingen. Die „Naturfreunde“ planen ein Gartenprojekt am Wiebuschweg. Die Caritas will einen Spaziergang durch Langendreer anbieten. Nächstes Kennenlertreffen am 23.-7. Getränke wollen das Cafe Gabeloh und die „Flotte“ stellen /30.6.: Sprachkurse können auch im Bahnhof angeboten werden. Idee: Ausflug mit Flüchtlingskindern zum Trantenrother Hof in Witten (2,5 Km) am Montag, den 6.7. Wer macht mit?

### Kleiderkammer, Kinderausflug, Konzertbesuche...

1.7.: 1. WAZ-Bericht über Netzwerk-Arbeit /2.7.: Genug Leute da für den Kinderausflug! Vorschlag: Mit Menschen vom Wiebuschweg zum Odyssee-Festival nach Wattenscheid / 6.7.. Bericht über „grandiosen“ Ausflug zum Trantenrother Hof: 17 Kinder, mehrere Erwachsene, 8 helfende Begleiter. – Vorschlag: feste Gruppen bilden und dann Angebote machen / 7.7.: Info über ähnliche Unterstützergruppe in Werne, die sich um die Wohnanlage an der Krachtstraße kümmert / 8.7.: Großer WAZ-Bericht über Kinderausflug! / 10.7.. Mit syrischer Familie zum Odyssee-Konzert in Wattenscheid. Hat geklappt!- Einladung zum Besuch der Projektfabrik in Witten. Dort Teilnahme an Quartiers-Chor mit Flüchtlingen möglich. – „Bin dabei beim Kennenlerncafe und Sorge für Getränke-transport.“ – Angebot, im Atelier an der Eislebener Straße mit Kindern Taschen und Kissenbezüge zu nähen / 13.7.: 25 Kinder vom Wiebuschweg mit Ferienpass! Endlich. Weitere sind in Arbeit. – Frage: Ich habe Kleidung und Spielzeug. Wohin damit? / 14.7.: Caritaskreis kümmert sich darum / 15.7.:Mietvertrag für eine Wohnung für ehrenamtliche Tätigkeit am Wiebuschweg ist unterschrieben. VivaWest teilt mit, dass die zwei älteren deutschen Bewohnerinnen vom Wiebuschweg, die zum nächsten Jahr gekündigt wurden, Ersatzwohnungen bekommen haben / 22.7.: Die Sprechzeiten im Büro Wiebuschweg sind geregelt. Ab September neue städtische Mitarbeiterin am Wiebuschweg / 23.7.: 2. Kennenlerncafe im Gemeindehaus an der Alte Bahnhofstr. 28: gut besucht mit mehr Flüchtlingen als Helfern! Kinderbetreuung hat besser geklappt als beim ersten Mal.

### Unterstraße wird Erstaufnahmeeinrichtung..

27.7.: 3. Netzwerktreffen im Bahnhof: anwesend ca. 40 Personen. Die städtische Koordinatorin für das Ehrenamt, Nadine Meyer, stellt sich vor [siehe auch DOPO, Nr. 129, S.30] – Am 7.8. soll das ehemalige Schulzentrum an der Unterstraße Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in NRW werden. 150 Flüchtlinge – bisher in der Turnhalle am Lohring - werden erwartet. Betreuung durch DRK und ASB. – Umgang mit Sachspenden, Lagermöglichkeit gesucht. – Geplant: regelmäßige Spielangebote für Kinder auch mit Naturfreundejugend. – Ab Mitte August Stadtteilführungen für Flüchtlinge

# 100 Dias auf DVD

Gerahmte Kleinbild Dias



- inkl. Kratzer- und Staubkorrektur
- 3600 dpi (ca. 3000 x 5000 Pixel)
- inkl. DVD
- individuelle Reihenfolge möglich

nur

# 19,99

jedes weitere 0,20

**fotobox**

<p><b>Essen Steele</b> Hansastr. 19 02 01 / 51 42 74</p>	<p><b>Bo-Zentrum</b> Grabenstr. 4 02 34/9 62 02 42</p>	<p><b>Bo-Weitmar</b> Markstr. 416 02 34 / 47 59 99</p>
--	--	--



## Blumenhaus Mesenich

*Öffnungszeiten:*

Mo.-Fr. 8 <sup>00</sup> -13 <sup>00</sup>	Tel. 02 34-28 62 01
und 15 <sup>00</sup> -18 <sup>00</sup>	Fax 02 34-29 10 75
Samstag 8 <sup>00</sup> -13 <sup>00</sup>	Alte Bahnhofstr. 58
Sonntag 10 <sup>00</sup> -12 <sup>00</sup>	44892 Bochum

Ink. Barbara Narosch

Wir führen fairtrade-Rosen, Blumen und Pflanzen aus der Region!

Herzliche Einladung:  
Am 22.11. Adventsausstellung ab 10 Uhr!

# BAG

Büro für Angewandte Geowissenschaften

Diplom-Geologe Peter Quensel

Diplom-Ingenieur Dirk Quensel



Geologie Boden Baugrund	Hydrogeologie Altlasten Erdbau	Hydrologie Abfall Baustoffe
-------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------

**44892 Bochum**

Tel 0234 / 89370 -45

e-mail: quensel@bag-quensel.de

Eislebener Straße 11

Fax 0234 / 89370-44

home: www.bag-quensel.de

# Veranstaltungen im Bahnhof Langendreer

FR / **06.11.15** / 21 & 23 Uhr

SWINGMANIA SPECIAL:

**Botticelli Baby live & SWINGMANIA –  
Electro Swing Party**

SO / **08.11.15** / 19 Uhr

**STORNO** – "Die Sonderinventur"

DI / **10.11.15** / 20 Uhr

**OqueStrada**

SO / **22.11.15** / 19 Uhr

**Martin Zingsheim** – "Kopfkino"

SO / **29.11.15** / 19 Uhr

**Nessi Tausendschön** – "Knetief im Paradies"

FR / **04.12.15** / 20 Uhr

**Jan Phillip Zymny** – "Bärenkatapult"

DO / **10.12.15** / 20 Uhr

**Carmela de Feo** "Wünsch dir was!"

FR / **11.12.15** / 20 Uhr

**Abdelkarim** – "Zwischen Ghetto und Germanen"

SO / **13.12.15** / 20 Uhr

**DOTA**

SO / **20.12.15** / 20 Uhr

**Die Komm'MitMann!**

DO / **24.12.15**

**Holy Beatz - Party**

DO / **31.12.15** / 21 Uhr

**Silvester – Die Party**

DO / **07.01.16** / 20 Uhr

**Götz Widmann**

SO / **17.01.16** / 19 Uhr

**Hans Gerzlich** – "So kann ich nicht arbeiten"

SO / **24.01.16** / 19 Uhr

**Anka Zink** – "Leben in vollen Zügen"

DI / **02.02.16** / 20 Uhr

**Che Sudaka**

DO / **18.02.16** / 20 Uhr

**Matthias Egersdörfer**

SA / **20.02.16** / 20 Uhr

**Sabine Bode**

Weitere Veranstaltungen und Informationen unter

durch Kolpingfamilie. – Fresh Barbecue will 25 Flüchtlingskinder an einem Sonntag zum Burgeressen einladen. – Freizeitangebote für Frauen in Planung. – Sprachkurs am Wiebuschweg wird durch VHS unterstützt. – Netzwerktreffen an jedem 1. Montag im Monat im Bahnhof – Auch die DITIB-Gemeinde soll dazu eingeladen werden.

6.8.: Vorschlag: Picknick im Volkspark am 23.8. / 7.8.: Aufruf: Menschen mit Akku-Schrauber gesucht! 250 Betten müssen zusammengeschaubt werden im Schulzentrum Unterstraße für die 150 Neuankömmlinge (s.o.)/7.8. Sozialarbeiterin am Wiebuschweg hat Bedarfsliste erstellt: u.a. Betten, Sofa, Kühlschrank, Teppiche, Decken, Gardinen, Herde, Tornister und Rucksäcke für Schule, Fahrräder. Am 21.8. Fahrradwerkstatt. – Angebot an Tornistern Fahrrädern, Spielzeug / 9.8.: Basketball Club Langendreer (BCL) bietet Trainingstermine an für Jugendliche und Erwachsene 9.8.: 150 Flüchtlinge – bisher in der Turnhalle am Lohring – werden an der Unterstraße willkommen heißen und mit Dauerlutschern und Willkommensaufklebern begrüßt. Die Bettenschraubaktion wurde erfolgreich abgeschlossen / 10.8.: Anfrage nach Sachspendenabgabe aus Weitmar. – Lehrerin der LWL-Förderschule will mit ihren Schülern einmal pro Woche Kontakt zu Flüchtlingen aufnehmen (gemeinsame Spiele, Deutsch lernen) / 11.8.: „Flotte“ bringt Sachspenden. Will Spielzimmer für Kinder an der Unterstraße einrichten. – Schulmaterial-Sammlung war erfolgreich. „Nix mehr bringen!“ – AG Sprachkurs gibt Termine bekannt.

## Mittlerweile über 120 Leute im „Netzwerk“...

11.8.: Großes Helfertreffen im Schulzentrum Unterstraße. Anwesend die Netzwerker aus Langendreer und die Helfer, die bisher die Flüchtlinge am Lohring betreut haben, insgesamt 120 Anwesende, die von Andrea Busche begrüßt werden. Plötzlich die Meldung vom ASB, dass soeben 80 neue Flüchtlinge aus Dortmund eingetroffen sind. Damit insgesamt 230 Geflohene im Schulzentrum, untergebracht in den Klassenräumen. Die beiden Helfergruppen beraten sich anschließend auf dem Schulhof über die weitere Zusammenarbeit in Langendreer. Zur Klärung: Die Erstaufnahme z. B. an der Unterstraße ist Landesangelegenheit und soll nur ein paar Tage dauern, dann Verteilung der Geflohenen auf die Kommunen. Die Menschen am Wiebuschweg stehen unter städtischer Betreuung und können dort erst einmal länger wohnen.

12.8.: Freizeitangebot für Jugendliche nimmt Gestalt an: Morgen wird gejoggt.



2. „Kennenlerncafe“ am 23. Juli

Raum für Taekwondo und Tanzen an der Unterstraße wird gesucht. Email-Liste der AG Teilnehmer hängt an / 13.8.: Hilferuf: Serbische Familie soll innerhalb einer Woche abgeschoben werden. Tipp: Petitionsausschuss des Landtags zwecks Härtefallregelung kontaktieren. – Klärung des Falls wird geschildert, Idee: Verfahrensberatung am Wiebuschweg einrichten und mobile Erstberatung an der Unterstraße, weil Erstaufnahmeeinrichtung – Termin fürs erste Sprachkurstreffen, viele Meldungen von „Lehrern“ liegen vor. – Die Freifunk-Initiative für den Wiebuschweg und die Unterstraße startet: freies Internet für die Flüchtlinge wichtig zum Kontakt mit ihren Familien und Freunden /14.8.: BCL bietet Termine an – Baby geboren an der Krachtstraße: Wer hat Kinderwagen und Babysitz für Autotransport? – Angebot einer Koffernähmaschine – Geplante Öffnungszeiten für Kleiderkammer im Pfarramt St. Marien – Pfr. Kemper gibt Öffnung der Kleiderkammer für Montag, den 17.8. bekannt.

## Schuhe, Fahrradwerkstatt, ärztliche Hilfe...

15.8.: Es gibt eine Näh- und Handarbeitsgruppe. / 17.8.: Ankündigung eines Vortrags vom Flüchtlingsrat über „Flucht und Asyl“ am 8.9. im Bahnhof – Bitte um Infos zu Kontaktdaten der Arbeitsgruppen für einen Überblick / 18.8.: Infos aus Kleiderkammer, was noch benötigt wird – vor allem Schuhe für junge Männer /20.8.: Info zu Theaterprojekt für Flüchtlinge im Prinz Regent-Theater – Hinweis



Die Fahrradwerkstatt - mal an der Krachtstraße, mal am Wiebuschweg

# WEINHAUS AM STADTRAND

Weine von Welt, Spirituosen, Präsente

VINAGLOBO Weinhandel  
Langendreerstr. 26  
44892 Bochum (Nähe Krankenhaus)  
Fernruf 0234 324 59 86

Di + Mi 14.00 - 19.00 Uhr  
Do + Fr 12.00 - 19.00 Uhr  
Sa 10.00 - 16.00 Uhr



[www.vinaglobo.de](http://www.vinaglobo.de)

Weinproben, Whisky-Tastings, Seminare,  
Gläserverleih, Firmen- und Gastroservice



## Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei  
Meisterbetrieb

Grabgestaltung . Dauergrabpflege

Floristik aller Art

Stiftstraße 31 . 44892 Bochum

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr

Samstag 08-13 Uhr

Sonntag 10-12 Uhr

Tel.: 0234 29 00 99

Mobil: 0173 511 37 21



Landau

Kneipe · Restaurant  
Biergarten

Mediterrane Küche  
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13  
44892 Bochum-Langendreer  
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:  
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

[www.landau-restaurant.de](http://www.landau-restaurant.de)



PARACELSUS  
APOTHEKE

im Carré

Montags bis Freitags  
durchgehend geöffnet  
von 8.00 bis 18.30 Uhr

Auch Mittwochnachmittags 😊

Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr

Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum  
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16  
Internet: [www.paracelsus-apo-bochum.de](http://www.paracelsus-apo-bochum.de)



*Erfahrung der besonderen Art - Wanderausflug zum „Trantenrother Hof“ am 6. Juli*

auf Fahrradwerkstatt am Wiebuschweg am 21.8. – Übersetzer gesucht für Einladung zum nächsten Kennenlerncafe / 25.8.: Die Termine für die nächsten (jetzt) Begegnungscafes einmal pro Monat bis Mai 2016 liegen fest - Kurzbericht über erste „heftige“ Arbeitswoche in Kleiderkammer – Ankündigung von 40 weiteren Bewohnern für den Wiebuschweg – Eine Dermatologin und ein Chirurg aus Langendreer bieten ihre fachliche Hilfe an.

26.8.: Hinweis auf Bedrohung von Flüchtlingen an der Lünsender Straße – Bitte um Begleitung einer Familie per Öffi zur Kinderklinik – Stern-TV will berichten über „konkrete und unbürokratische Hilfe vor Ort“ in Langendreer – Übersetzer für Einladung zum nächsten Begegnungscafe gefunden/ 27.8.: Andrea Busche, Bezirksbürgermeisterin, verweist auf nötige Rückkoppelung mit Pressestelle der Stadt hinsichtlich eines Stern-TV- Beitrags – Info von Stern-TV: alles geklärt – auch mit Bezirksregierung und ASB – Rückblick auf Kleiderkammer: in zwei Wochen 350 Kunden. Flüchtlinge haben geholfen; benötigt werden Schuhe für Herren, Decken Regenjacken, Schirme, Trolis, Koffer/ 28.8.: „update“ vom BCL: Freiplatzangebot/Basketball wurde angenommen, ca. 20 Männer haben mitgespielt, Frauen und Kinder waren auch zum Training in der Turnhalle an der Dördelstraße -

### **„Dorfpostille“ lädt 25 Flüchtlinge ein zum „Michael Hirte-Konzert“**

Angebot zum gemeinsamen Besuch beim Marionettentheater am 3.9. in der Rudolf Steiner-Schule – Angebot der DOPO: 25 freie Eintrittskarten für interessierte Flüchtlinge zum Michael Hirte-Konzert in Christuskirche am 6.9. DOPO spendet 500 €. Interessierte finden! – Lehrerin meldet zwei interessierte Schüler vom Wiebuschweg an. /29.8.: Wer bringt Leuten aus Bangladesch die lateinische Schrift bei? / 31.8.: Angebot der VHS: Workshop für ehrenamtliche Sprachkursanbieter – Anfrage: Wer fördert zwei Kinder (11/14), die besonderen Bedarf haben beim Lesen und Schreiben, bis passendes Schulangebot gefunden ist? – Info durch Andrea Busche: Die Belegung an der Unterstraße soll aufgestockt werden. Neue Flüchtlinge werden eintreffen. Betten sind bestellt. Hilfe zum Schrauben nötig!

1.9.: Anfrage an DOPO von Betreuerin/Unterstaße nach Freikarten zum Michael Hirte-Konzert – Einladung zum 4. Netzwerktreffen im Bahnhof am 7.9. / 3.9.: Info: Brandanschlag in Witten auf geplante Flüchtlingsunterkunft – Anfrage: Wer begleitet syrischen Flüchtling von der Krachtstraße zum Job-Center? Er braucht Übersetzung Kurdisch/Deutsch /4.9.: Angebot: kostenlose Teilnahme an workshops der Ruhrtriennale für Flüchtlinge - Familie aus Wernburgastraße bietet Grillfest für Flüchtlinge an, bittet um Ansprechpartner – Angebot der VHS an Ehrenamtliche, die Sprachkurse

erteilen wollen – Aufruf zur Demo am 5.9. in Witten, organisiert von einem Wittener Bündnis, gegen den Brandanschlag vom 3.9. ein Zeichen zu setzen zur Solidarität mit den Flüchtlingen – Info: Übersicht über anstehende Termine für's Netzwerk: 4. Netzwerktreffen am 7.9., Infoveranstaltung „Flucht und Asyl“ am 8.9., „Begegnungscafe“ am 10.9., offene Fahrradwerkstatt am 11.9. an der Krachtstraße – Angebot, an Umfrage teilzunehmen vom „Kolleg Europa“: „Gründe für solidarisches Handeln“

### **Übersetzer, Wintergarderobe, Arztbegleitung...**

5.9.: Infos zu erwarteten 1000 Flüchtlingen, die aus Ungarn mit dem Zug in Dortmund eintreffen werden, Verweis auf Twitter / 6.9.: Die DOPO begrüßt 25 Flüchtlinge vom Wiebuschweg und von der Unterstraße an der Christuskirche zum Michael Hirte-Konzert /7.9.: Angebot: Mikrowelle mit Grill – Hilfsangebot einer Krankenschwester mit fließend Englischkenntnissen, aber auch etwas afrikanische Dialekte aus Kenia – 4. Netzwerktreffen im Bahnhof: anwesend über 150 Leute! Viele zum ersten Mal dabei. Man teilt sich auf. Die einzelnen Arbeitsgruppen berichten, Bedarfe werden geäußert, Probleme diskutiert bzgl. Arbeit am Wiebuschweg als auch an der Unterstraße – Für's Begegnungscafe am 10.9. werden noch Helfer und Kuchen gebraucht – Info: nur noch eingeschränkte Kleideraufnahme möglich, nötig: Woldecken, Wintergarderobe für Männer, Schuhe für junge Männer /8.9.: Hilfsangebot für Einsatz an einigen Abenden in der Woche – Flüchtlingsfrau muss ins Krankenhaus zu einer OP. Wer begleitet sie am 14.9.? – Info: „Reise know how-Verlag“ stellt kostenlos Sprachführer als download für Helfer in Flüchtlingsarbeit zur Verfügung – Zugangspunkte für Freifunk am Wiebuschweg gesucht – Für's Begegnungscafe am 10.9. ist alles geregelt – Angebot von zwei Scout-Tornistern – Die Info-Veranstaltung vom Flüchtlingsrat im Bahnhof zum Thema „Flucht und Asyl“ ist mit ca. 150 Leuten gut besucht. / 9.9.: Bitte um Aufnahme in die mailing-list des Netzwerks bzgl. AGs, Fahrdienste, Kleidung, sonstige Unterstützung von Flüchtlingen – Info: Protokoll vom 4. Netzwerktreffen und Kontaktdaten zu AGs

### **Sprachkurse, Transporte, Wohnungseinrichtungen...**

10.9.: Plan und Anfrage der AG Deutschkurse: Einrichtung eines offenen Deutschtreffs für Kinder und Erwachsene am Wiebuschweg jeden Nachmittag. Gefragt pro Wochentag ein Vierterteam zum „Unterrichten“ von 16 bis 17.30 Uhr – Tipp: Kinder-sachen in Kitas und Schulen abholen, die dort von Kindern und Jugendlichen vergessen und nicht abgeholt wurden – Anfrage von „PlanB“, dem Unterstützerkreis aus der Innenstadt, nach Sachspenden – zwei Hula Hoop-Reifen werden gebraucht – Angebot der Bochumer Symphoniker: Freikarten für Geflüchtete / 11.9.: Info: Präsentationsmaterial vom Vortrag über „Flucht und Asyl“ zur Verfügung – Bitte um Hilfe: Auto zum Transport von Küchengeräten für Gemeinschaftsküche im Wiebuschweg; wer organisiert das Hingehen zum Straßenfest an der Alsenstraße am 20.9. und zur „Internationalen Frauenparty“ im Bahnhof am 22.9. (Tanzen ohne Schleier) – Bitte um Aufnahme in die mailing-list – neues Projekt: „Buttons“ für Leute, die jemanden per Öffi mitnehmen können / 12.9.: Schon Button-Verteilung beim Herbstmarkt in Langendreer am 19.9.? /13.9.: Morgens in WDR 5 Beitrag über Flüchtlingsarbeit in Langendreer – Angebot zum Wohnungsneustart: Plastikstühle, Bettdecken, Bettbezüge, Kleidung – Koordination gefragt: Kindergarten Rüsselsheimer Weg will mit Flüchtlingskindern Laternen für Martinszug basteln 14.9.: Ankündigung von Benefizkonzert für Flüchtlingsarbeit am 2. Oktober durch Kolping Familie – Anfrage: syrische Schülerin möchte ihren Geigenunterricht fortsetzen; afghanischer Junge braucht Mathe-Nachhilfe für 10. Klasse – Info: Die Finanzaufsicht (BaFin) erleichtert Flüchtlingen die Einrichtung eines Bankkontos.

Seit 2011 Ihr freundliches  
**Lotto-Team Heiko Schmidt**

Alte Bahnhofstr. 24 – Tel. 0234-291929



**LOTTO • TABAKWAREN • ZEITSCHRIFTEN  
HERMES-PAKETSHOP • COFFEE TO GO**

Seit 1991 Ihr freundliches

**Team Georg Redemann**

Alte Bahnhofstr. 1 A – Tel. 0234-54 49 59 63



**TABAKWAREN • BOGESTRA TICKETSHOP  
ZEITSCHRIFTEN • OTTO BESTELLCENTER  
REINIGUNGS / WÄSCHESERVICE**



Besuch beim Puppentheater in der Rudolf-Steiner-Schule am 3. September



Ein Transporter voll mit Hygieneartikeln des Knappschaftskrankenhauses geht am 22. September zur Erstaufnahmeeinrichtung an die Unterstraße

## Kinderwagen, Schuhe und der VfL

15.9.: Alice-Salomon-Kolleg fragt nach möglicher Unterstützung für Flüchtlingskinder in Langendreer durch interessierte Schülerinnen und Schüler / 16.9.: Ankündigung der nächsten Fahrradwerkstatt am 18.9. an der Krachtstraße mit parallel laufendem Spielangebot für Kinder / 17.9.: Info: Das „Kennenlerncafe“ soll auch für Flüchtlinge außerhalb des Wiebuschwes geöffnet sein. Kontakte werden angefragt. / 18.9.: Hinweis auf nützliche App „Translate voice“ mit direkter Übersetzung von Deutsch in 10 andere Sprachen / 18.9.: Kinderwagenangebot – danach drei Bedarfsmeldungen / 19.9.: Vorschlag: neue „AG Renovierungs- und Umzugsunterstützung“ sollte eingerichtet werden. Akuter Bedarf liegt vor. / 19.9.: Info an „Dorfpostille“ über gebrauchte Männerschuhgrößen durch Kleiderkammer / 21.9.: Info: „Mira e.V.“ berät und unterstützt



Freundliche Mitarbeiterinnen von „real“ packen 80 Kartons mit Männerschuhen in die Einkaufswagen - eine Spende der Dorfpostille und der Ev. Kirchengemeinde an die Kleiderkammer in St. Marien

von Gewalt betroffene traumatisierte Flüchtlingsfrauen / 21.9.: Info: Broschüre „Erste Hilfe Deutsch für Flüchtlinge und Asylsuchende“ liegt vor / 21.9.: Warnung: Flüchtlinge haben sich am Knollenblätterpilz vergiftet. Warnplakate aushängen! / 21.9.: Diskussionsbeitrag zur neuen Asylgesetzvorlage / 21.9.: Nachricht vom „real-Markt“: Männerschuhe und Socken stehen bereit für die 2000 €-Spende von Dorfpostille und Evang. Kirchengemeinde / 22.9.: Ankündigung: „Leo Club Bochum“ organisiert am Sonntag, den 27.9., Spielefest an der Unterstraße / 22.9.: Planung einer Aktionskonferenz für Unterstützer und Geflüchtete am 7.11. . Helfer und Übersetzer gesucht / 23.9.: Bitte um Hilfe für Schuhtransport von „real“ bis hinauf in die Kleiderkammer von St. Marien / 23.9.: Einladung an 50 Flüchtlinge zum „Rise Against“-Konzert in Dortmund am 13.10. / 23.9.: Hilfe gesucht für Aufbau einer Schrankwand einer frisch eingezogenen syrischen Frau / 24.9. Info: VfL Bochum spendet 1000 Eintrittskarten für Spiel gegen Leipzig am 18.10. Wer organisiert für Langendreer? /

## 250 Leute im Netzwerk!

24.9.: Bulli für Umzug gesucht – Hat sich erledigt: „Es sind einfach so tolle Leute in diesem Netzwerk!“ / 25.9.: Beschwerde: Ich will helfen – keiner braucht mich! Antwort: 250 Leute sind im Netzwerk. Immer auf mails achten. Oft wird spontan Hilfe gebraucht. Dann melden! / 28.9.: Hinweis auf Benefiz-Konzert für Flüchtlingsarbeit am 2.10. in St. Marien / 29.9.: Info: „Refugee Guide“ in 10 verschiedenen Sprachen liegt vor als erste Orientierungshilfe für Geflohene / 29.9.: Naturfreundejugend war mit Flüchtlingen beim VfL-Spiel. Finanzielle Unterstützung wird angefragt / 29.9.: Nächste Fahrradwerkstatt am Freitag an der Unterstraße / 29.9.: UCI bietet kostenlose Filmvorführungen für Flüchtlingsfamilien. Wer

kümmert sich drum? / 30.9.: Wer hilft? Küche incl. Elektrogeräte in Dortmund abbauen und in Langendreer wieder aufbauen für Flüchtlingsfrau mit neuer Wohnung / 30.9.: Hinweis auf nächstes Netzwerk-Treffen am Montag, den 5.10. / 30.9.: Ferienangebote für Kinder angefragt. Spielzimmerbetreuung am Wiebuschweg 6 wird benötigt / 30.9.: Ich kann Fußballschuhe von meinem Arbeitgeber Decathlon besorgen. Wie gehen wir damit um?

So weit der Netzwerk-email-Verkehr bis Ende September.

## z.B. Shirin

**Netzwerkerin Cornelia Johnen betreut Shirin und schickte uns folgende Informationen:**



Shirins zerstörte Wohnung in Kobane

Endlich ist es soweit. Die 28-jährige Shirin wird ihre erste Nacht in ihrer eigenen Wohnung verbringen. Bis hierher war es allerdings ein langer, beschwerlicher Weg. Nachdem sie aus Kobane (Syrien) floh, landete sie erstmal in der Türkei. Danach ging es teils mit dem LKW, teils zu Fuß weiter über Griechenland nach Deutschland. In Paderborn wohnte sie 8 Monate lang mit Frauen verschiedenster Herkunft in einer Wohnung. Die letzten Wochen konnte sie bei ihrer Cousine in Hertfen unterkommen. Jetzt ist sie in Langendreer angekommen. Mit der Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer konnte die Wohnung renoviert werden. Auch eine Grundausstattung an Möbeln ist vorhanden. Sie hat eine feste Anschrift, zu der ihr die Post geliefert wird. Auch die Nachbarn kennt sie bereits und grüßt sie – auf Deutsch.

### 13 Arbeitsgruppen im Netzwerk

Die oben abgedruckte Dokumentation über den email-Verkehr innerhalb des „Netzwerk Flüchtlinge Langendreer“ zeigt auf, welche Hilfsbereitschaft unter uns existiert und was sich allein in unserem Stadtteil an unterstützenden Aktivitäten entfaltet hat. Ein Ende ist nicht absehbar – und der Kreis der Bereitwilligen wächst ständig. Innerhalb des Netzwerks haben sich mittlerweile 13 Arbeitsgruppen gebildet, die sich mehr oder weniger regelmäßig treffen, um den selbst gestellten Aufgaben gerecht zu werden: Es sind dies die AG Kleiderkammer, Freizeit, DolmetscherInnen, Medizinische Versorgung, Hygienemittelausgabe, Deutschkurs Erwachsene Unterstraße, Deutschkurse Wiebuschweg, Offener Deutschtreff, Kennenlern-Cafe, Freizeit für Kinder und Jugendliche, Sportvereine, Öffentlichkeitsarbeit, Einzug (Stand: 05.10.2015). Kontakte sind möglich über:

**Netzwerk Flüchtlinge Langendreer**  
**Emailadresse: netzwerk-langendreer@posteo.de**  
**Mailingliste: netzwerk-langendreer@lists.posteo.de**  
**Facebook: Netzwerk Flüchtlinge Langendreer**

### Aktionen außerhalb des Netzwerks: z.B. Robin

Robin John aus Langendreer, Schüler an der Willy Brandt-Schule, schickte uns den unten abgebildeten Aufruf, den er an einigen Stellen in Langendreer verteilt hatte. Ein großer Karton mit Schulsachen war bald voll und konnte bei „Willy Brandt“ abgegeben werden. - Und kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch der Bericht des „inpoints“ mit etlichen Fest-Fotos! (siehe rechte Spalte)

**Für die Flüchtlinge in Bochum**

Wir sammeln für die Schulkinder aus Flüchtlingsländern Schulsachen, wie z.B. Kugelschreiber, Hefte u.s.w., die wir dann an die Willy-Brandt-Gesamtschule Bochum weiterleiten werden. Die Flüchtlingskinder an unserer Schule würden sich darüber sehr freuen.

Bitte geben sie die Schulsachen bei Optik Wallhöfer Alte Bahnhofstr. 22 in Langendreer ab.

**Vielen Dank!**

Robin John

# Ein Fest für alle

## „inpoint“ feierte an der Unterstraße



400 Besucherinnen und Besucher aus der Erstaufnahmeeinrichtung, vom Wiebuschweg und aus der weiteren Nachbarschaft folgten der Einladung des „inpoints“ zur Feier des Opferfests an der Unterstraße

In turbulenten Zeiten rund um die Flüchtlingsdebatte wurde am 24.09.2015 in Langendreer ein nachhaltiges Zeichen für gelebte Willkommenskultur gesetzt. Aus der Idee eine Aktion für die nebenan untergebrachten Flüchtlinge zu initiieren, entstand dank zahlreicher helfender Hände ein großes Begegnungsfest. Die Flüchtlinge zeigten sich überwältigt von so viel Engagement.

Nach dem Motto ‚handeln statt reden‘ wendeten sich Osman Seyfi, Taner Dönmez und Ümit Gürkan - selbst drei ehemalige Besucher des inpoints - an das Kinder- und Jugendfreizeithaus. Wie so viele, hatten sie den Wunsch ein Zeichen zu setzen, irgendwie zu helfen.

Gemeinsam entstand so die Idee zu einem Fest für Flüchtlinge, Besucher/-innen der Einrichtung und Bewohner aus der Umgebung. Das muslimische Opferfest, bei dem an die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen erinnert wird, schien den Initiatoren dafür perfekt geeignet.

Seit die leer stehende Franz-Dinnendahl-Realschule Mitte August zu einer Erstaufnahmestation für ca. 500 Familien und Ankömmlinge aus aller Welt umgewandelt wurde, wird das Kinder- und Jugendfreizeithaus neben der Stammbesucherschaft täglich von bis zu 100 Flüchtlingen aufgesucht. Billard, Tischtennis und Kicker bieten eine willkommene Abwechslung zum „Alltag“ in der Auffangstation. Auch genießen gerade die minderjährigen Geflüchteten den Kontakt zu Gleichaltrigen. Für das Team vom inpoint Langendreer gilt es täglich einen Spagat zu schaffen. Zum Einen versucht man der neuen Situation gerecht zu werden. So wurden kurzfristig Programmweiterungen wie ein Kochkurs für Mütter und Kinder in die Tat umgesetzt. Andererseits liegt es den Sozialarbeiter/-innen auch am Herzen die tägliche Besucherschaft nicht zu vernachlässigen.

Umso bemerkenswerter war der friedvolle und reibungslose Ablauf des Festes. Auf den Bierzeltgarnituren nahmen bis zu 400 Personen Platz - darunter in erster Linie Flüchtlinge, aber auch Interessierte und Familien aus der Nachbarschaft. Viele



Dampfende Grillstationen und Spielzelte für die Kleinen - die Feier des „Opferfests“, veranstaltet vom Jugendfreizeitzentrum „inpoint“ an der Unterstraße

von ihnen einte der Wunsch die Neuankömmlinge willkommen zu heißen, ihnen die vorübergehende Unterkunft hier im Ort so angenehm wie möglich zu gestalten.

Trotz drei großer Grills und zahlreicher helfender Hände (Gemeindemitglieder, Mitarbeiter/-innen des inpoint sowie weiterer städtischer Jugendfreizeithäuser, Streetworker, Schulsozialarbeiter und Besucher/-innen des inpoints) wollte die Menschenschlange bis zum Abend nicht abreißen.

Als Manfred Grundig, Leiter des inpoint Langendreer, die Veranstaltung gegen 19 Uhr mit einem herzlichen Gruß an alle Beteiligten beendete, waren sage und schreibe 100 Fladenbrote, 40 kg Köfte-Frikadellen und 350 Würstchen verzehrt worden. Neben dem leiblichen Wohl gab es vor allem für die Kinder viel zu entdecken. Großer Beliebtheit erfreuten sich so z.B. die Hüpfburg und die Angebote der Spielstraße.

Insgesamt war es eine gelungene Aktion, von der man - ohne überschwänglich zu werden - behaupten kann, dass Freundschaften nicht selten mit einem gemeinsamen guten Essen beginnen. das inpoint-Ream

**- Was sonst noch außerhalb des Netzwerks an Hilfsaktionen stattgefunden hat und stattfindet, ist kaum feststellbar, wenn es nicht über irgendwelche Medien bekannt gemacht wird.**

**Wir wissen z. B., dass eine kirchlich gebundene Gruppe dafür gesorgt hat, dass eine Familie aus Syrien wieder zusammenfand. Für den Flug von Damaskus nach Düsseldorf wurde Geld gesammelt. Wir wissen, dass sich kleinere Netzwerke aus Freunden und Bekannten gebildet haben, die punktuell Projekte für die Flüchtlinge initiieren bzw. fördern oder auch gezielt Sammelaktionen starten. Es gibt Schulklassen und Freizeitgruppen, die sich engagieren – ganz abgesehen vom Einsatz kirchlicher Einrichtungen und Verbänden wie Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter Samariter Bund, Johanniter usw.**

**Zur gesamtgesellschaftlichen Herausforderung hat sich Willi Wachsam ein paar Gedanken gemacht – siehe nächste Seite.**

**SprechZeit**  
Logopädische und Sprachtherapeutische Praxis

Diagnostik, Therapie und Beratung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Jutta Borgmeier
- Christiane Inama
- Arndt Monstadt

Alte Bahnhofstr. 119  
44892 Bochum

Tel.: (0234) 2 87 88 11  
Fax: (0234) 6 89 30 47

www.SprechZeit-Bo.de  
info@SprechZeit-Bo.de

**Bodegas Rioja**  
Weinhandels Gesellschaft mbh

Erstklassiges Sortiment aus über 30 Anbauregionen Spaniens, sowie Weine aus Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung mit Weinverkostungen.

Lennerhofstraße 156  
44801 Bochum  
Fon: 0234 - 9 789 567  
www.bodegas-rioja.de  
info@bodegas-rioja.de  
Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten

**JUDO SAMURAI BOCHUM JIU-JITSU**

Hohe Eiche 10  
44892 Bochum

Info-Tel.:  
0163 919 23 48

www.samurai-bochum.de



**Willi Wachsam meint:**

# Wir haben keine Flüchtlingskrise,...

..., wir haben – schon lange – eine Krise der uns benachbarten Welt, die immer mehr Menschen zu Flüchtlingen macht.

Wir haben wachsende Armut und instabile politische Verhältnisse in Afrika – ursächlich entstanden durch europäische Kolonialmächte und in der Folge durch Ausbeutung der natürlichen Ressourcen dieser Länder durch die Industrienationen im nördlichen Wohlstandsgürtel.

Wir haben Kriege und Terror im vorderen Orient, die ihre Ursachen letztendlich in der kolonialen und postkolonialen Phase nach den beiden Weltkriegen haben, als europäische Mächte willkürlich Grenzen zogen und Staaten bildeten – aus ureigenen ökonomischen und politischen Interessen, um Statthalterregime für sich zu installieren.

Und wir haben jetzt ein Stadium erreicht, wo sich die Menschen, die unter diesen europäischen Eingriffen und deren Folgen unendlich leiden, nach Europa auf den Weg machen, das ursächlich für ihre extreme Leidenssituation verantwortlich ist und als „Wohlstandsinsel“ die Früchte seiner Eingriffe genießt.

Diese Analyse könnte durch Belege und Beispiele fundiert werden, was den Rahmen dieser Stellungnahme sprengen würde.

Also: Der Exodus afrikanischer junger Männer, die ja stellvertretend für ihre Familien fliehen, wie auch der Menschen aus Palästina, Syrien und Afghanistan hat als Ursache die Interventionen der europäischen Mächte der letzten Jahrhunderte und Jahrzehnte, die ergänzt wurden durch US-amerikanische Aktivitäten.

Die Opfer dieser europäischen Kolonial- und Ausbeutungspolitik wollen dahin, wo die Menschen leben, deren Wohlstand auf ihre Kosten entstanden ist.

Jetzt sind sie da! Vor unserer Tür! Mitten unter uns!

Zwei Möglichkeiten haben wir: Wir können sie zurücktreiben in ihre elenden Verhältnisse. Oder: Wir machen das wieder gut, was wir und unsere europäischen Vorfahren ihnen angetan haben.

Die erste Option ist nicht nur unmoralisch, sie widerspricht auch unseren christlich abendländischen Wertvorstellungen, auf die wir ja so stolz sind. Die zweite Option ist anstrengend und fordert uns alle heraus, jahreslang – birgt aber das Zielgefühl eines guten Gewissens.

Werden wir abschließend praktisch-politisch: Der Zeitpunkt ist längst da, die Ursachen dieser Flüchtlingsbewegungen zu bekämpfen, damit Menschen nicht weiterhin ihre Heimat verlassen, um Frieden, Sicherheit und existentielle Versorgung für sich und ihre Familien irgendwo in der Welt zu finden. Das weiß nicht nur die politische Elite Europas längst – jetzt muss sie handeln: gegen die globale Ausbeutung, gegen weltweit verbreitete soziale Ungerechtigkeit, gegen Waffenlieferungen, gegen die Unterstützung diktatorischer Regime. Und die UNO muss ins Boot.

Die Flüchtlingsbewegung kann uns die Augen öffnen für längst fällige Eingriffe Europas zur Wiedergutmachung dessen, was Europa angerichtet hat.

Willi Wachsam



Foto imago/ZUMA Press



Foto cdn.vienna.at



Mittlerweile eine Traditionsveranstaltung: die Trödelmärkte von „Langendreer hat's!“, die seit einem Jahr am Ümminger See stattfinden



Endlich spielte das Wetter mit - bei der ersten „Historischen Fahrradtour durch den Bochumer Osten“, die gern wiederholt werden soll, wie manche der 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer meinten



## Langendreer trödelte am See

Es gab noch Platz für mehr Standangebote an der idyllischen Örtlichkeit am Ümminger See beim Suntums Hof, als „Langendreer hat's!“ seinen Frühjahrströdelmarkt am Freitag, den 29. Mai, durchführte. 53 „Händler“ aus Langendreer und Umgebung boten ihre Waren an und waren durchweg zufrieden mit dem Ergebnis ihres Verkaufs.

Nicht nur etliche Händler, sondern auch viele Besucherinnen und Besucher gehören nach Aussage der beiden Organisatoren Andre Lipinski und Gerd Rau zu den Stammkunden dieses mittlerweile schon traditionellen Trödelmarkts in Langendreer, der vor zwei Jahren seinen Anfang nahm auf dem stillgelegten Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs, der allerdings seit Eröffnung der Straßenbahnbaustelle als Lagerplatz genutzt wird.

Auch diesmal hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, zwei gastronomische Angebote wahrzunehmen und sich beim Eismann zu versorgen, da das Wetter mal wieder mitspielte und sich so die Gelegenheit bot, nicht nur zu trödeln, sondern auch den einen und die andere aus Langendreer mal wieder zu treffen.

Zum Herbsttrödel am 16. Oktober am See war diese DOPO bereits in der Druckerei, sodass wir darüber erst in der nächsten Ausgabe berichten können. pawimö

## Historische Fahrradtour durch Bo-Ost

Der Himmel hielt sich bedeckt, aber es blieb trocken – wichtige Voraussetzung für die 35 Radlerinnen und Radler, die der Einladung von „Langendreer hat's!“ zu einer historischen Rundtour durch den Bochumer Osten am Sonntag, den 31. Mai, gefolgt waren.

Man traf sich am Amtshaus um 13 Uhr (siehe Foto links oben), wo nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Stadtteilvereins, Karsten Höser, Stadtarchivar Andreas Halwer erste Erläuterungen zur Geschichte Langendreers mitteilte und noch über wichtige Verhaltensweisen für Fahrradgruppen im Straßenverkehr informierte. Dann ging's los – bald reichlich bergauf am Ostbad vorbei zur Kaltehardt, wo an der alten Feuerwache aus dem Jahr 1883 der erste Stopp stattfand.

Mit Hilfe alter Karten und vergrößerter Ansichtsfotos aus der Geschichte Langendreers erfuhren die Radlerinnen und Radler von Andreas Halwer Wissenswertes über diesen Ortsteil Langendreers, bis es dann weiter ging hinab zum Ümminger See und über „Vollmond“ und die neue Brücke an der Von Waldthausen Straße zum Kriegerdenkmal in Werne.

Die diversen kurzen Haltepausen z. B. am Hof Schulte-Uemmingen gegenüber der ehemaligen Brauerei Uemmingen an der Wittener Straße dienten nicht nur der Information über

Geschichtsträchtiges aus dem Bochumer Osten, sondern wurden auch gern zum Verschrauben genutzt, denn der Bochumer Osten ist nicht nur Flachland. Und so wurden einige Radlerinnen und Radler an bestimmten Streckenabschnitten um ihre elektrische Antriebshilfe am Rad beneidet.

Von Werne aus ging's zum Alten Bahnhof und schließlich weiter zur alten Burganlage am Leithenhaus in Langendreer Dorf, wo letzte Informationen zur mittelalterlichen Geschichte vom Stadtarchivar vermittelt wurden. Nach einem kurzen Abstecher zur Fachwerkansammlung in der Klockerigge im Oberdorf verabschiedeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, nicht ohne vorher Dank zu sagen Richtung Herrn Halwer und „Langendreer hat's!“ für eine erkenntnisreiche und unterhaltsame Tour, die gegen 16 Uhr bei ansetzendem leichten Nieselregen ihr Ende fand.

pawimö



Würdiger Abschluss der „Historischen Fahrradtour“ an der Burganlage im Oberdorf

## Auch 2. Dorffest hadert mit dem Wetter

„Beim dritten Mal wird's klappen“, meinte einer der Verantwortlichen beim diesjährigen Dorffest an der Alte Bahnhofstraße zwischen Markt und Ovelacker Straße am 30. Mai, denn auch im letzten Premierenjahr hatten heftige Schauer dem Fest am Nachmittag ein Ende gesetzt..

So schlimm war es dieses Mal nicht, sodass doch ein ansehnliches Bühnenprogramm, eine Vielzahl von Standanbietern und auch musikalische Straßenszenen (siehe Foto links) den Besucherinnen und Besuchern einen abwechslungsreichen Samstagnachmittag boten.

Die „Interessengemeinschaft Dorf“, wie sich die Initiative jetzt nennt, lädt bereits zum 3. Dorffest am Samstag, den 21. Mai 2016 ein. Vormerken!

pawimö



Auch die „Maischützen“ ließen sich nicht aufhalten durch das Nieselwetter, das dem „Dorffest“ am 30. Mai nicht den ganz großen Besucherandrang bescherte

**Lüttschwager Immobilien**  
Fachkompetenz IHK-geprüft

Individuell und vertrauensvoll – wir kümmern uns um Ihre Immobilie:

- Beratung
- Bewertung
- Verkauf & Vermietung
- Modernisierung
- Verwaltung

Lüttschwager Immobilien  
Kai Lüttschwager  
geprüfter Immobilienmakler (IHK)  
Kaufmann  
Bonifatiusstraße 47  
44892 Bochum-Langendreer

Tel. 0176 - 1503 2902  
Fax. 0234 - 2399 806  
E-Mail:  
info@luettschwager-immobilien.de  
Web:  
www.luettschwager-immobilien.de



*Filigrane Arbeit - der Einbau des Masse-Feder-Systems unter der Marktkreuzung in Langendreer zur Eindämmung von Vibrationen beim Straßenbahnverkehr*

**E**s gibt eine schöne Wette hier in Langendreer: Was ist eher fertig, der Berliner Flughafen oder die Bogestra mit dem Neubau für die 310? Also, genauer gesagt: Wird der Berliner Airport eher eingeweiht oder findet die Jungfernfahrt von Bochum nach Witten mit der neuen 310 zuerst statt?

Lange sah es so aus, als sei es tollkühn, auf die Berliner Baumeister zu setzen. Wer wollte den wirklich glauben, dass die Berliner Lachnummer Langendreer schlagen kann? Aber nun das: Die Bogestra verkündet unaufgeregt wie bei einem lang geplanten Fahrplanwechsel: Es wird alles später – im Schnitt 2 Jahre. Das heißt: Die 302 fährt (vielleicht) 2017, die 310 (vielleicht) 2019. Rumm! Das ist ein echter Hammer! Dauerbaustellensperrungen in und um Langendreer! Stress und Zittern bis zum Anschlag für Geschäftsinhaber und Anwohner!

Da spielt es schon keine Rolle mehr, dass die Wettquote für die Bogestra bei der Eher-Fertig-Wette ins Bodenlose gefallen ist. Wer dennoch wettfreudig ist, kann nach dem Stand der Dinge beim Weihnachtsmarkt am Dorfpstillenstand nachfragen.

Die Gründe für die Verschiebung bis 2019 sind die mittlerweile altbekannten. Es liegen speziell unter der Hauptstraße unbekannte Rohre und Leitungen in großer Menge. Und diese müssen geprüft, untersucht und eventuell geborgen werden. Heimatfreunde vermuteten sogar schon, dass Grundmauern eines römischen Kastells gefunden sein könnten. Es sind allerdings nur die Hinterlassenschaften der Industrie im alten Langendreer, also Infrastrukturen von Brauereien und Zechen zum Beispiel und bisher jedenfalls nichts von Caesar oder Hermann, dem Cherusker. Kaum zu glauben ist jedoch, dass die 2 Jahre Großbaustelle mehr schon in den Bogestrafinanzplan eingepreist sind. Wenn es auch hier zu einer Kostenexplosion kommen sollte, dann liegt die Glaubwürdigkeit der 310-Planer nahe bei der bekannten Pinocchio-Nase.

Dabei sah es bis in den September hinein gut aus für die Straßenbahnbauer. Auf dem Teilstück zwischen Alte Bahnhofstraße und Unistraße ging es gut voran, und wenn diese Doppausgabe erscheint, könnte der Verkehr in beide Richtungen wieder zügig fließen, auf Flüsterasphalt und begrenzt durch schöne Fuß- und Radwege. Dass am Ende des Strabaprojekts auch die Hauptschlagadern im Langendreerer Straßenverkehr, die Hauptstraße und die Unterstraße wie neu sind, das ist für alle Direktbetroffenen nur ein klitzekleiner Trost.

Die Riesenplatte aus Beton an der Marktkreuzung ist gegen alle Unkenrufe termingerecht fertig geworden. Die Platte ruht auf den Gummimatten, die Schienen schön bündig im Beton,

**Stratabu Herbst 2015:**

## Wer gewinnt? Langendreer oder Berlin?

zügig gebaut an 6 Tagen die Woche von früh bis ganz spät und alles hat geklappt. Ist ja auch eigentlich selbstverständlich so. Trotzdem soll es hier doch hervorgehoben werden.

Was hat sonst noch die Tagebuchblätter gefüllt? Es gibt neue Ideen für weitere Veränderungen im öffentlichen Nahverkehr. So könnte man die U35 über die Uni hinaus bis zum S-Bahnhof Langendreer-West führen und die 302 eine große Schleife über das alte neue Opelgelände fahren lassen. Und ja - auch eine Seilbahn zwischen der Innenstadt und Langendreer wird mal eben ins Spiel gebracht. Das wär doch was! Was eigentlich? Eine riesige Luftnummer – oder was sonst? Ernster sind da schon die Planungen für Änderungen im Busverkehr. Vieles sind noch Gerüchte und wir hoffen bis zur nächsten DOPO den Durchblick zu haben und dann berichten zu können. Klar ist aber schon, dass es grundlegende Veränderungen geben wird. Dort wo Straßenbahnen fahren, ist in der Regel kein Parallelverkehr durch Busse vorgesehen.

Ganz am Ende und nur noch fürs Archiv: Das Sommerthema im Dorf war die Sperrung der Stiftstraße für den Durchgangsverkehr. Erst war dieser schnelle Schleichweg von und nach Witten supersaniert worden, auch mit Flüsterasphalt, und dann war plötzlich Schluss für die Langendreerer, die auf vertrauten Wegen fahren wollten. Warum? Und die meistgestellte Frage war: Wer wohnt da eigentlich? Die DOPO wollte diese Frage öffentlich stellen und als Preisfrage auch belohnen, denn auch wir wussten keine Antwort. Die Prämie für die richtige Lösung war schon bereitgestellt: Karten für das Zeltfestival am Kemnader See 2016. Aber dann war auch ganz plötzlich alles wieder anders. Stadt und Bezirksvertretung hatten ein Einsehen. Alles zurück! Die Sperrung war so nicht o.k. Es bleibt bei Tempo 30 und freier Fahrt von oben oder unten zum Friedhof und auch anderswo hin. Gute Lösung! Keine Preisfrage mehr! Das Stratabu-Herbst-2015 wird zugeklappt. Für heute und für 2016 wünschen wir: Allzeit gute Fahrt. EL



*Langendreer ohne Baustellen? Kaum noch vorstellbar. Aber Neues braucht Zeit - und Gutes wohl noch länger...*

## Dagobert's Dächer: Neue Adresse!

Werner Hellweg 435 (gegenüber der Hauptfeuerwehrwache in Bo-Werne)



*Dachdeckermeister*  
**DAGOBERT'S DÄCHER**  
**Christian Müller GmbH & Co.KG**

*...Wir lassen Sie nicht  
im Regen stehen!*

Sollten Reparaturen oder Instandsetzungen notwendig sein, ist es eine Investition in die Zukunft. Zum einen wird Nachfolgeschäden vorgebeugt, zum anderen erhöht es den Wert des Objektes. Natürlich ist das Spektrum der Dagobert's Dächer Christian Müller GmbH & Co KG, wie das Unternehmen offiziell heißt, noch bedeutend umfangreicher. Es reicht vom Dachgeschossausbau, über Pfannenreparaturen, Installation von Photovoltaik-Anlagen, energetische Dachsanierung bis hin zu Fassadengestaltung nebst Wärmedämmung. Ferner werden Abdichtungen für Terrassen und Balkone sowie Arbeiten an Flachdächern gewissenhaft und qualifiziert ausgeführt.

Zum Fuhrpark gehört ein Hubsteiger mit einer Reichweite von 34 Metern. Mitgliedschaften bei Werbegemeinschaften in Werne, Langendreer und Wattenscheid garantieren weitere Kooperationen, von denen die Kunden profitieren. Als Mitglied des Handwerkerverbundes „BIB“ ist auch die Ausstellung eines Energieausweises über Dagobert's Dächer möglich.

Christian Müller setzt die Familientradition, mittlerweile in der dritten Generation, fort. Er hat sein Handwerk beim Vater von der Pike auf gelernt und gibt dieses auch in der Ausbildung von Nachwuchskräften weiter.

**Über 55 Jahre in Bochum gibt es  
die Müller Dächer schon**

Ein kompetentes Team für alle Fragen  
rund um das Thema Dach

Insgesamt bündeln 20 Mitarbeiter - vom Lehrling bis zum Meister - Kompetenz und Tradition des Innungsbetriebes zu einem starken und kundennahen Unternehmen. Die Stammkunden schätzen den guten Draht zu ihren langjährigen, persönlichen Ansprechpartnern.

Diese erreicht man telefonisch unter **588 444 44**. Auch nach Planung und Auftragsausführung steht Christian Müller mit Rat und Tat zur Seite. Bei Notfällen sowie am Wochenende und an Feiertagen muss ebenfalls niemand im Regen stehen.

Die **Notruf-Nummer 01577-27 27 710** ist ständig erreichbar, und mit einem der vier Notruf-Filtzer sind die Dachexperten in Windeseile vor Ort.

### Unsere Leistungen im Kurzüberblick:

- ✓ Dächer
- ✓ Fassaden
- ✓ Klempnerei
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Ziegeldächer
- ✓ Flachdächer
- ✓ Solardächer
- ✓ Terrassen
- ✓ eigener Autokran
- ✓ Dachbegrünung
- ✓ Innenausbau
- ✓ Exklusive Schieferarbeiten
- ✓ Baubetreuung / Baubegutachtung
- ✓ Energetische Dachsanierungen & Gerüstbau
- ✓ **und vieles mehr...**

Tel.: 0234 / 588 444 44

Fax.: 0234/ 588 444 45

Werner Hellweg 435  
44894 Bochum

info@christianmueller-dach.de  
www.dagoberts-dachdecker.de



# Fünfzig Jahre Petri Heil

*Seit einem halben Jahrhundert ASV Bochum 1965 e.V.*

**Wir geben Angelfreund Wilhelm Ruhland aus Langendreer die Möglichkeit, seinen Verein anlässlich dieses denkwürdigen Geburtstags vorzustellen:**

Sieben Opel-Leute, die im Zuge der Eröffnung des Opel-Werks Bochum von Rüsselsheim nach Bochum verschlagen wurden, gründeten 1965 in der Gaststätte Bürgerklause an der Alte Wittener Str. in Bochum-Laer den „Angelsportverein Bochum 1965 e. V.“.

In diesem Jahr feiert der Verein sein fünfzigjähriges Bestehen. Er tagt seit mehreren Jahren in Langendreer auf der Kaltehardt in der Gaststätte „Zur alten Zeit“, Birkhuhnweg 15.

## „Machen wir uns doch selber einen Verein!“

Zur Vereinsgründung 1965 nachstehend im Originalton der damalige 1. Vorsitzende Kurt Maikowski auf der Hauptversammlung am 2. Februar 1975 - zum 10-jährigen Bestehen des Vereins: „Also, da kam irgendwann der Karl Jenschke zu mir ins Büro und fing so hinten rum an: Was macht denn so die Angelei, wann können wir denn mal angeln? Aber es ist doch Käse, wenn man nicht in einem Verein aufgenommen wird usw. und so fort! Als wir uns darüber verständigt hatten, dass es wirklich schade ist, nicht zum Angeln zu kommen, kam plötzlich die Frage auf: Hast du vielleicht eine Schreibmaschine? Als ich verblüfft die Frage bejahte, kam, wie aus der Pistole geschossen, die Fest-

stellung: Dann machen wir uns doch selber einen Verein! Was, einen Verein? Ich? Ich habe keine Ahnung, wie man so etwas macht, und dann: Wer macht denn so etwas mit und das Wichtigste, was soll ein Verein ohne Gewässer? Karl erwähnt, dass er jemanden kennt, der ein Gewässer besorgen kann. Na, hin und her und tatsächlich: Am 28. November 1964 trafen sich erstmalig sieben Interessierte in der Kneipe am Opel-Portal, Alte Wittener Str. (Dass zur Vereinsgründung sieben Personen gehörten, erfuhr ich erst hinterher)

Die Sieben beschlossen, zum 13. Dezember 1964 eine Gründungsversammlung einzuberufen.

An diesem formlosen Treffen am 13. Dezember nahmen 16 Personen teil, wovon sich sieben spontan aufnehmen ließen. Die damals dabei waren, diskutieren noch heute leidenschaftlich darüber, ob denn nicht schon an diesem Tag die Gründung vollzogen wurde. Ganz offiziell wurde es aber erst im Frühjahr 1965.

Am 21. Februar 1965 fand eine weitere Zusammenkunft in der Bürgerklause statt.

Die Teilnehmer erinnern sich noch an den nicht vorherzusehenden Auftritt des damaligen 1. Vorsitzenden unseres Nachbarvereins ASV Bochum-Ruhr 1935 e.V., Heinz Kuhnert (damals auch Bürgermeister der Stadt Bochum; der Verfasser), der die Gründung partout verhindern wollte.

Obwohl die Aufnahme in den Landesfischereiverband (LFV) Westfalen und Lippe, Münster, erfolgt war, die LFV-Mitgliedsausweise und das Wichtigste, die Fischerei-Erlaubnisscheine für 240 km

Kanalstrecken vorlagen, wurde aufgrund der vorerwähnten Störversuche ein neuer Gründungstermin erforderlich.

## Endlich die Gründung

Dieses war der 04. April 1965!

An dieser Gründungsversammlung nahmen 59 Personen teil, es wurde ein Vorstand festgestellt und ein offizielles Gründungs-Protokoll verfasst. Da die anschließende Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bochum unter diesem Datum stattfand, soll der 4. April 1965 als Gründungstag des ASV Bochum 1965 e. V. in der Vereinsgeschichte vermerkt werden.“

Anlässlich des diesjährigen Jubiläumsangeln trafen am 18. Juli an der Anglerhütte in Legden Gründungsmitglieder, der heutige Vorstand, einige altgediente Vorstandsmitglieder sowie der Vorsitzende des Legdener Angelvereins zusammen und diskutierten angeregt über vergangene Zeiten.

Kurt Maikowski, mittlerweile 82 Jahre alt, Gründungsmitglied, langjähriger 1. Vorsitzender und heutiger Ehrenvorsitzender, zieht nach 50 Jahren Bilanz:

„Als Angelverein ohne Gewässer haben sie uns damals belächelt, ja sogar die Gründung torpedieren wollen. Heute sind wir der einzige Bochumer Angelverein mit eigenem Gewässer“, betont er in der Runde und ein zufriedenes und stolzes Lächeln zeigt sich in seinem Gesicht.

Gründungs-Vorstand waren 1965 Willi Laise, als 1. Vorsitzender, Karl Jenschke als 2. Vorsitzender und Kurt Maikowski als Geschäftsführer.

„Kurt (Maikowski) war in den ersten 25 Jahren die Seele des Vereins und schied erst mit seiner Pensionierung 1992 bei Opel und dem Wegzug nach Lathen an der Ems aus dem erweiterten Vorstand aus. Der Verein verlieh ihm für sein langjähriges Wirken die Ehren-Mitgliedschaft. Selbst mit seinen 82 Jahren ließ er es sich nicht nehmen, am Jubiläums-Angeln in Legden teilzunehmen“, fügte Wilhelm Ruhland, von 1970 bis 1989 Geschäftsführer des Vereins, hinzu.

In den ersten 13 Jahren des Bestehens übten die Petri-Jünger des ASV Bochum 1965 e. V. ihr Hobby vorrangig am Rhein-Herne-Kanal oder am Wesel-Datteln-Kanal aus. Die Kanalangler wurden



*Das Vereinsgewässer in Legden im Jubiläumsjahr*

damals noch von den Anglern an der Ruhr geringschätzig betrachtet, hielt man doch die langweiligen Kanalstrecken für nicht ganz standesgemäß, um die hohe Kunst des Fischens auszuüben.

## Angelverein mit Gewässer

Erst Ende der siebziger Jahre konnte ein See im 110 km entfernten Lipperode bei Lippstadt gepachtet werden. Am Albers-See, benannt nach dem damaligen Eigentümer, wurde ein gemütliches Vereinsheim errichtet, und es entwickelte sich endlich ein reges Vereinsleben.

Zu dieser Zeit wuchs der Verein auf sage und schreibe 350 Mitglieder. Der Vorstand versuchte damals, den See in Lipperode zu kaufen. Allerdings reichten letztlich noch nicht die Mittel dafür aus.

In den späten 80er Jahren ging der Albers-See infolge der Insolvenz des damaligen Eigentümers auf die Stadt Lippstadt über. Aus politischen Gründen wurde der See zum Badegewässer deklariert, entstanden Freizeiteinrichtungen am Ufer und der See wurde anschließend dem dortigen Angelverein verpachtet.

Hans Schmidt, 1. Vorsitzender im 50. Jubiläumjahr, bemerkte: „Mit dem ASV Lippstadt konnten wir dennoch erreichen, dass wir bis 2014 die Angelrechte am Albers-See behielten. Erst in diesem Jahr endete unsere Angelzeit in Lipperode.“ Es hatte sich bewahrheitet,

dass 110 km Anfahrt zum Angeln doch ein sehr hoher Aufwand sind.

„Stets hatten wir das Ziel, ein eigenes Gewässer möglichst in der Nähe Bochums zu kaufen“, erinnerte sich Roland Patruck, heutiger 2. Vorsitzender des Vereins.

Die Zeit kam 1988. Unser damaliger Gewässerwart Otto Hartmann entdeckte in der Anglerzeitschrift „Fisch und Fang“ das Inserat einer Baufirma aus Minden, die zwei Gewässer, jeweils in Legden sowie in Gronau, also im tiefsten Münsterland, im Zuge eines Konkursverfahrens zum Kauf anbot.

Das 4,3 ha große Grundstück mit Baggersee im 75 km entfernten Legden sagte den damals Verantwortlichen von Größe, Preis und Entfernung zu und so entschloss man sich zum Kauf.

Bericht aus der WAZ vom 26.10.2010 unter der Überschrift „Ein guter Fang“ des Lokal-Redakteurs Jürgen Stahl: „75.000 DM sollte das Areal kosten. Der Haken: Der ASV hatte nur 25.000 DM angespart. Da traf es sich gut, dass Vorstandsmitglied Wilhelm Ruland leitender Mitarbeiter der Westfalenbank war und beste Verbindungen zur Kreditabteilung pflegte. Der Kollege staunte zwar: „Einen See hab` ich noch nie beliehen.“ Wenig später konnte der Verein aber über 50.000 DM verfügen. Die damals 300 Mitglieder waren eine ausreichende Sicherheit“, blickt der

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum – Langendreer

Tel.: 0234/295934

Mo – Frei 9.00 – 18.00

*Uemminger Hoflädchen*  
Wohnakzente mit Charme

Wittener Str. 529, 44892 Bochum ✦ [www.uemminger-hoflaedchen.de](http://www.uemminger-hoflaedchen.de)

In unserem Hoflädchen erwartet Sie ein liebevoll ausgesuchtes Sortiment an Wohn- & Gartenaccessoires im skandinavischen Landhausstil sowie ausgefallene Kleidungsstücke und zauberhafte Modeaccessoires.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10-13 Uhr, 15-18 Uhr und Sa. 10-14 Uhr.  
An den Adventssamstagen sind wir bis 16 Uhr für Sie da!



Idylle am eigenen Gewässer - Seerosenfeld im Legden See im Münsterland (Foto links) - Foto rechts: Der heutige Vorstand, im Hintergrund die Anglerhütte: (von links) Gewässerwart Christopher Schmidt, Gerätewart Norbert Fritz Walter, Geschäftsführer Wolfgang Reimann, Kassierer Norbert Träger, 1. Vorsitzender Hans Schmidt  
Es fehlen: Der 2. Vorsitzende Roland Patruck sowie der Schriftführer Sven Bolz

Ex-Banker zurück. Nach zweijähriger Aufforstung der kahlen Ufer mit Eschen, Eichen, Weiden, Wildkirschen, wozu der Landkreis Borken Zuschüsse leistete, und Besatz des Gewässers mit Rotaugen, Rotfedern, Karpfen, Aalen wurde die Anlage im Frühjahr 1990 festlich eröffnet und den Mitgliedern übergeben. Gespeist durch den nahen Fluss Dinkel hat der See Trinkwasserqualität. Das Grundstück hatte sich schon zu diesem Zeitpunkt zu einem kleinen Paradies für Naturliebhaber gemauert. Es wird in regelmäßigen Arbeitseinsätzen durch die Mitglieder gepflegt

Im Laufe der folgenden Jahre errichteten die Vereinsmitglieder eine gemütliche Hütte am See mit Küche, Aufenthaltsraum und Toiletten. „Hütte und See sind der Mittelpunkt des Vereinslebens geworden. Der aufgenommene Kredit ist lange zurückgezahlt und die Anlage kann das ganze Jahr genutzt werden. Die offizielle Angelsaison beginnt allerdings traditionell Anfang Mai mit einem „Anangeln“ und endet im Oktober mit dem so genannten „Abangeln“, berichtet Hans Schmidt, der 1. Vorsitzende. Seit vielen Jahren führt er den Verein

zusammen mit Roland Patruck, dem 2. Vorsitzenden. Unterstützt werden sie dabei vom Geschäftsführer Wolfgang Reimann, dem Kassierer Norbert Träger, dem Schriftführer Sven Bolz, dem Gewässerwart Christopher Schmidt sowie dem Gerätewart Norbert Fritz Walter.

Die Vereinsmitglieder fahren auch gern in der Woche die cirka 75 km von Bochum zu ihrem „Hausgewässer“ in Legden. Lässt sich doch dann die beschauliche Ruhe in der Natur besonders genießen und so manch großer Fisch fangen, denn der Vorstand besetzt alljährlich großzügig den See mit heimischen Fischarten, zu denen mittlerweile auch Forellen, Schleien, Zander und Hechte zählen.

### Neue Angelfreunde herzlich willkommen!

Hans Schmidt: „Unser Verein hat derzeit noch um die 90 Mitglieder. Der Mitgliederschwund hängt wohl auch mit dem verändertem Freizeitverhalten zusammen. Wir können aber mit dieser Mitgliederzahl finanziell gut leben. Auch hat sich gezeigt, dass die Natur am See bei nur 90 Anglern nicht allzu sehr strapaziert wird“.

Freundschaftliche Bande unterhält der Verein zum Angelclub in Legden. Der Chef der am Legdener See angrenzenden Kläranlage, Angelfreund Kleideiter, sowie einige jugendliche Legdener Petri-Jünger sind bereits Mitglieder im ASV 65 geworden. Angelfreund Kleideiter prüft sogar regelmäßig die Wasserqualität des Sees.

Wie aus glaubwürdigen Quellen zu erfahren ist, haben jüngere Bochumer Angler ihr Herz für Legden nicht nur aufgrund des besonderen Naturerlebnisses am See entdeckt. Der Party- und Flirttreff „Dorf Münsterland“ liegt ganz in der Nähe. Dass auch hier an den Wochenenden reiche Beute gemacht werden kann, ist kein Anglerlatein.....

### Wissenswertes zum ASV Bochum 1965 e.V.

Die Mitglieder kommen einmal im Monat an jedem zweiten Dienstag, 18 Uhr, im Vereinslokal „Zur alten Zeit“, Birkhuhnweg 15, in Langendreer zu einem Stammtisch zusammen. Interessenten sind stets willkommen. Außerdem wird in mehreren Rundschreiben zu vier Vereinsfischen und zu mehreren Arbeitseinsätzen am See eingeladen. Vereinsmitgliedern ist es möglich, Angelgäste mit an den See zu nehmen. Den erforderlichen Erlaubnisschein gibt es beim 2. Vorsitzenden. Der Verein nimmt noch Mitglieder auf. Nähere Auskünfte erteilt der 2. Vorsitzende Roland Patruck, Zur Wegschere 7. Tel. siehe nachstehend. Weitere Auskünfte finden sich auch im Internet unter [www.asv-bochum.de](http://www.asv-bochum.de)

- 1. Vorsitzender: Hans Schmidt  
Tel.: 0234-356751
- 2. Vorsitzender: Roland Patruck  
Tel.: 0234-595063
- Geschäftsführer: Wolfgang Reimann  
Tel.: 0234-3246689



**Wollstube**  
**Petra Rathke**  
**Hohe Eiche 13**  
**44892 Bochum**  
**Tel.: 0234 291162**  
**[www.wollstube-bochum.de](http://www.wollstube-bochum.de)**

**Wir bieten:**  
**Wolle und Sockengarne von**  
**Austermann, Schoeller,**  
**Schachenmayr, Opal, Regia**  
**Anchor Stickgarn, Strick- und**  
**Häkelnadeln, Kurzwaren**

**außerdem handgestrickte**  
**Puppen- und Babykleidung,**  
**Socken**

**und vieles mehr**

**Kfz-Meisterbetrieb Lau** - Inhaber: Mathias Schnitz



Unfallreparatur • TÜV-Vorbereitung und TÜV-Abnahme • Stoßdämpfer-Service • Bremsen-Service • Elektronikdiagnose • u.v.m.  
**fair • freundlich • preiswert**



# Winterangebot

**Auf Stoßdämpferersatzteile (außer OE)  
gewähren wir Ihnen **19% Rabatt****

**Rädereinlagerung pro Saison **35,00 €****  
Gültig bis zum 31.12.2015

**HU/AU **89,01 €****

Bis 3,5t, nach § 29 StVZO, durch die Dekra  
Prüforganisation

Der Dekrasachverständige begutachtet Ihren Unfall in unserer  
Werkstatt!!!  
**Kostenloser Fahrzeugcheck für mehr Sicherheit!!!**



*Freundlich!  
Fair!  
Preiswert!*

Tel.: 02 34 / 288 343 • Fax: 02 34 / 280 615

Am Neggenborn 115a • 44892 Bochum

Email: [service@kfz-werkstatt-lau.de](mailto:service@kfz-werkstatt-lau.de) • Web: [www.kfz-werkstatt-lau.de](http://www.kfz-werkstatt-lau.de)

# TRADITIONELLE KRÄUTERHEILKUNDE



Demnächst seit 20 Jahren in Langendreer tätig:  
Martin Schönleben

Im kommenden Jahr, im April 2016, werde ich, Martin Schönleben, seit genau 20 Jahren in Bochum-Langendreer mit meiner Naturheil-Praxis und meiner Heilkunde-Akademie sein.

Ich lebe und arbeite in Langendreer und fühle mich sehr wohl. Ich komme ursprünglich aus Dortmund-Brünninghausen und erlebe Bochum-Langendreer als ein sehr angenehmes Stückchen Erde.

In den tatsächlich ersten 10 Jahren hatte ich keinen einzigen Klienten aus Langendreer, aber man kam zu mir aus allen umliegenden Städten und Ortschaften.

Mittlerweile bin ich wohl auch in Langendreer ein bisschen bekannt und ich habe sowohl beruflich als auch privat einige wichtige Freundschaften geschlossen.

Ich freue mich sehr hier zu sein und freue mich sehr auf viele weitere erfolgreiche Jahre.



## Warum Rhabarberwurzel gegen Durchfall und Verstopfung helfen kann

Als ich vor nun fast 25 Jahren begann, mich mit traditioneller Kräuterheilkunde zu beschäftigen, sagte meine Tante Erika oft zu mir: „Martin, ich finde es schön, dass du dich damit beschäftigst, aber man muss ja schon ein bisschen daran glauben, damit es hilft.“ Ich antwortete regelmäßig: „Tante Erika, wenn ich dir 20 Gramm Rhabarberwurzel gebe, dann wirst du noch heute starken Durchfall bekommen und den Locus nicht verlassen können, egal, ob du daran glaubst oder nicht.“

Was oft vergessen wird, ist, dass die heutige Pharmakologie vor kaum mehr als 100 Jahren aus der Kräuterheilkunde entstanden ist. Beispielsweise war Felix Hoffmann auf der Suche nach einem Mittel gegen die Rheumaschmerzen seines Vaters. Schließlich versuchte er es mit Weidenrinde und erzielte gute Ergebnisse. 1893 stellte er das Azetylderivat der Salizylsäure aus der Weidenrinde erstmals synthetisch her.

In der **traditionellen Kräuterheilkunde**, die ja schon mehrere Jahrhunderte oder sogar schon ein paar Jahrtausende alt ist, ist man allerdings fest davon überzeugt, dass das Naturprodukt in seiner **Ganzheit** und mit seinen **Synergien** immer wesentlich wertvoller ist als ein synthetisch hergestelltes Einzelprodukt. Beispielsweise ist ein Apfel mehr als die Summe seiner Einzelbestandteile.

In der **traditionellen Kräuterheilkunde** verordnet man außerdem so gut wie nie einzelne Kräuter, sondern fast immer eine **intelligent entwickelte Rezeptur**, bei der die einzelnen Kräuter sich in ihrer Hauptwirkung gegenseitig verstärken und gleichzeitig etwaige Nebenwirkungen untereinander abfangen. Darin liegt Genialität. Auf einer simplen Ebene ist das zu vergleichen mit Kaffee, dem eine Prise Zucker zugegeben wird. Die belebende Wirkung des Kaffees wird durch die Prise Zucker noch unterstützt, gleichzeitig aber soll diese Prise Zucker die Schleimhaut-reizende Wirkung des Kaffees abmildern.

Viel wichtiger aber noch als dies (und genau dafür!!) unterrichte ich seit 1993) ist die grundlegende Erkenntnis, dass

traditionelle Medizin **keine Symptome** behandelt, **sondern in Kategorien** eingeteilt ist und innerhalb dieser Kategorien Disharmonien auflöst!

Alle Disharmonie-Muster werden unter anderem nach den sogenannten **acht Leitkriterien** eingeteilt.

Die **acht Leitkriterien** sind: *Fülle-Leere, Hitze-Kälte, Trockenheit-Feuchtigkeit, Außen-Innen.*

Jedes Kraut, jede Substanz wird auf dieser Ebene danach eingeteilt, ob es Energie auffüllt bzw. stärkt oder ob es Stagnation abbaut bzw. ausleitet, ob es kühlt oder wärmt, ob es trocknet oder befeuchtet und ob es eher im Inneren des Körpers wirkt oder weiter außen.

So wirkt frischer Ingwer zum Beispiel enorm gut gegen eindringende Infekte, während getrockneter Ingwer eine viel stärkere wärmende Wirkung von Innen heraus hat und die Nierenenergie stärkt. So unterscheiden wir streng bei jeder Erkrankung, zum Beispiel Husten, ob es sich um echte Trockenheit oder echte Feuchtigkeit handelt und geben dann entsprechend befeuchtende oder trocknende Rezepturen, die dann an der erkrankten Stelle wirken.

Des Weiteren unterscheiden wir zur Erhaltung der Gesundheit genau, ob die Kräuter und Nahrungsmittel, die ein Mensch zu sich nimmt, eher warm oder eher kalt sein sollen. Auch in der Schmerztherapie muss manchmal gekühlt und manchmal gewärmt werden, um einen Erfolg zu erzielen.

Ein Problem der europäischen Kräuterheilkunde ist, dass wir hier praktisch keine Kräuter (mehr) haben, die es mit der aufbauenden und stärkenden Wirkung von Ginseng, Astragalus, Psoralea, Epimedii und Co aufnehmen können. Bei uns stehen seit Jahrhunderten die ausleitenden Verfahren im Vordergrund.



Früchte und Wurzelrinde der Lycii (Bocksorn) sollten auch schon in China bei Nierenleiden helfen.

Äußerst interessant an diesem Ansatz ist, dass die **Leitkriterien** unbedingt nicht nur auf einer biochemischen Ebene wirken, sondern **auch auf einer höheren abstrakten Ebene**.

Nehmen wir hier als Beispiel die Emotionen. So ist Müdigkeit ein Leitsymptom für Feuchtigkeit. Auf der anderen Seite kennt die traditionelle Naturheilkunde verschiedenste Formen von Depressionen und burnout. Nicht immer ist das burnout-Syndrom ein echtes Ausgebrannt-Sein - was in den Leitkriterien Hitze und Trockenheit bedeuten würde - manchmal finden wir hier auch Muster von Energieschwäche und/oder Feuchtigkeit. Depressionen teilen sich meist zu gleichen Teilen auf in Stagnation von Wind in der Leber, Kälte in der Niere und Energieschwäche der Lunge. Diese Begrifflichkeiten, die uns fast mehr wie ein Wetterbericht anmuten, sind aber keinesfalls abstrakt-theoretisch gemeint, sondern finden in der Kräutertherapie ihren konkreten Widerhall. „Wer heilt, hat recht“, besagt ein alter Spruch in der Medizin.

Eine weitere logische Schlussfolgerung aus dem Ansatz der Leitkriterien

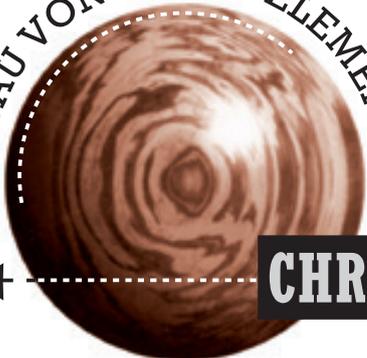


*Vormals reich an Kräuterwissen - die chinesische Heilkunde*

und Disharmonie-Muster ist - und dies erscheint uns so seltsam, obwohl es so logisch ist -, dass eine Kräuterrezeptur bei einer Erkrankung und bei ihrem Gegenteil helfen kann. Die Rhabarberwurzel wirkt in ihrer bitter-kalten Energie gegen feuchte Hitze. Natürlich ist sie in erster Linie ein Mittel zum Abführen. Bei entsprechender Diagnose, nämlich Leber Feuchte-Hitze, kann sie aber genauso gut gegen Durchfall mit Erfolg eingesetzt werden.

All dies war nicht etwa nur im alten China bekannt, es ist Menschheitswissen, also auch im alten Europa. Wir besitzen den Reprint eines europäischen Kräuterbuches, dessen erste Auflage von 1588 stammt (Tabernaemontanus), und

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN



# MONTAGE mit SYSTEM

CHRISTIAN WILHELM

**Oberstraße 113**  
**44892 Bochum**  
**Fon & Fax 0234 296496**  
**Mobil 0172 2806878**

- Innentüren
- Holzdecken
- Wohnungseingangstüren
- Wandvertäfelung
- Brandschutztüren aus Holz
- Trockenbau
- Laminat
- Dachgeschossausbau
- Fertigparkett



## APARTMENTHAUS SOMBORN

Die preiswerte Alternative zum Hotel

TEL: 0234 - 23 23 86

WWW.APARTMENTHAUS.DE

- 69,00 EURO

Apartment für 2 Personen  
pro Nacht

- 160,00 EURO

Ferienwohnung für 5 Personen  
pro Nacht

STAFFELPREISE

↓

Ab zwei Übernachtungen bieten wir Rabatt auf unsere Übernachtungspreise. Fragen Sie uns.

• WARUM WIR?

- a. Bettwäsche, Handtücher inkl.
- b. Endreinigung inkl.
- c. Komplett eingerichtete Küche
- d. Eigenes Badezimmer
- e. Kostenlose Parkplätze
- f. Großes Außengelände
- g. Verkehrsgünstige Anbindung

• ÜBER UNSER HAUS

Unser Haus empfehlen wir Ihnen als preiswerte Alternative zum Hotel für Ihren kurzfristigen oder auch längerfristigen Aufenthalt in Bochum



FACEBOOK



WWW.APARTMENTHAUS.DE



GOOGLE+

info@apartmenthaus.de - 44894 Bochum - Schulze-Vellinghausen-Str. 28

wer dieses Kräuterbuch liest, sieht, dass auch hier die Kräuter nach o.g. Leitkriterien eingeteilt sind. Man möge sich in diesem Zusammenhang daran erinnern, um wie viel gewaltiger in Europa der Kulturbruch durch die sogenannte Hexenverbrennung gewesen ist. Spätestens im 13. Jahrhundert begann die systematische sogenannte Hexenverfolgung, bei der es sich oft gerade auch um die Verfolgung von Heilwissenden und Hebammen handelte. Noch bis tief ins 17. Jahrhundert wurde Kräuterwissen auf diese Art und Weise ausgerottet. Ein Kulturbrauch, der über 500 Jahre das Wissen von heilkundigen Männern und Frauen mit Stumpf und Stiel auszurotten versuchte.

Auch China hat einen schlimmen Kulturbruch erfahren: Indem Mao Tse Tung in den 50er Jahren an die Macht kam, wurde in China Wissen systematisch vernichtet, und viele der alten taoistischen

Meister und Meisterinnen wanderten aus oder zogen sich in die Berge zurück. Auch hier hat dieser Bruch schlimme Spuren hinterlassen, nicht aber zu vergleichen mit dem langen Bruch in Europa. Deswegen ist es leider so, dass man heute leichter Wissen über traditionelle chinesische Kräuter sammeln kann, als über traditionell europäische Kräuter. So oder so kehrt in den letzten Jahrzehnten immer mehr Wissen zurück. Das Wissen vom Heilen.

**„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Mauern und die Anderen bauen Windmühlen.“  
(altes chinesisches Sprichwort)**

**Martin Schönleben**

**Tag des offenen Denkmals**

**am 13. 9. 2015**

# Handwerk, Technik, Industrie

Seit 1998 wird die Christuskirche in Langendreer am Tag des offenen Denkmals von einer kleinen Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Öffentlichkeit zur Besichtigung geöffnet.

Auch in diesem Jahr war die Kirche am 13.9. von 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) bis 16.00 Uhr zu besichtigen.

Das Motto des Tages war

**„Handwerk, Technik,  
Industrie“**

Zu dem Motto „Handwerk“ konnte in diesem Jahr in der Christuskirche vieles gezeigt werden, da im Jahr 2014 an und in der Kirche einige handwerkliche Arbeiten durchgeführt wurden.

Da steht als erstes die Sanierung des Kirchendachs. Seit einigen Jahren waren immer wieder Wasserschäden am Kirchendach festzustellen. Eine Reparatur war unumgänglich.

## Zimmermannarbeiten

Doch bevor der Dachdecker richtig loslegen konnte, wurde von dem Gutachter, Herrn Dip. Ing. Burmann, die Dachkonstruktion begutachtet.

Altschäden vom Bombenkrieg und von Sturmschäden mussten an dem Dachstuhl behoben werden.

Die Firma Zimmermann aus Stiepel, die schon die Dorfkirche in Stiepel und mehrere Fachwerkhäuser in Hattingen saniert hat, bekam den Auftrag, den Dachstuhl der Christuskirche (Langendreerer Dorfkirche) zu reparieren.

Der Dachstuhl ist zum großen Teil aus dem Jahr 1740. Das Material ist Eichenholz. Die Verbindungen der einzelnen Bauteile sind mit Holzapfen hergestellt.

Die Konstruktion wird auch „Doppelstehender Stuhl mit Hängepfosten“ oder auch ein „Doppelstegwerk mit Hängepfosten“ genannt.

Da das Gewölbe der Kirche nicht von

**proTeam**  
Arbeit für Menschen

„join the team“

[www.arbeit-für-menschen.de](http://www.arbeit-für-menschen.de) [facebook.com/proteam.gmbh](https://facebook.com/proteam.gmbh) [info@proteam-gmbh.eu](mailto:info@proteam-gmbh.eu)

## Wir suchen im Raum Bochum, Herten, Dortmund, Hagen und Ennepetal:

- Pflegefach- und Pflegehilfskräfte
- Heilerziehungspfleger

Die proTeam Gesellschaft für Zeitarbeit und Services mbH ist ein Tochterunternehmen des Evangelisches Johanneswerk e.V. in Bielefeld und vermittelt überwiegend Fach- und Hilfskräfte in Einrichtungen der Unternehmensgruppe sowie an externe Dienstleister und Träger im sozialen, kirchlichen, diakonischen und karitativen Bereich. Hierbei konzentrieren sich die Personaldienstleistungen in der Hauptarbeit auf die Segmente Pflege und Hauswirtschaft, Erziehung und Pädagogik, sowie Verwaltung und Office-Management.

Scannen statt Tippen:



Ladenlokal Bochum (0234) 938 87 - 42 • Alte Bahnhofstr. 19 • 44892 Bochum



Handwerkskunst im Dachstuhl...



... und an der Orgel in der Christuskirche



Ohne Turmbesteigung mit Horst Kiel kein Tag des offenen Denkmals in der Dorfkirche von Langendreer

Pfeilern getragen wird, hängt das ganze an den genannten Hängepfosten. Von diesen Pfosten wird dann das Gewicht des Gewölbes und des Daches über den doppelten Dachstuhl auf die Wände übertragen. Die Sanierung bedurfte sehr aufwändiger Arbeiten.

### Dachdeckerarbeiten

Die Firma Christian Müller aus Langendreer bekam den Auftrag, die Dacheindeckung durchzuführen und die Dachrinnen zu ergänzen.

Die vorhandene Schiefereindeckung musste abgetragen werden. Auf die vorhandenen Bretter wurde eine was-

serdichte Folie aufgebracht. Darauf kamen die Dachlatten. Aus Kostengründen wurde das Dach, im Einverständnis mit der Denkmalbehörde, nicht wieder mit Schiefer eingedeckt, sondern mit glatten, schiefergrauen Dachziegeln. Zur besseren Abführung des Regenwassers musste ein zusätzliches Abflussrohr angebracht werden.

### Die Orgel wird um ein Rückpositiv erweitert

Nach Zimmermann und Dachdecker kam ein weiterer Handwerker in der „Dorfkirche“ in letzter Zeit zum Einsatz. Die 1980 konzipierte Orgel wurde in

den letzten Jahren um ein Rückpositiv erweitert. Der Orgelbauer Steinmann aus Vlotho hat in mehreren Bauabschnitten das Rückpositiv mit 5 Registern ausgebaut. Das Gehäuse für das Rückpositiv wurde von dem Schreiner Körtke (Hobelfix) aus Witten hergestellt.

Über all diese Arbeiten wurde eine Bilderserie auf einer Leinwand gezeigt. Einige Besucher haben sich am Tag des offenen Denkmals die Arbeiten unserer Handwerker vor Ort angeschaut. Langendreerer waren nur wenige unter den Besuchern, die hatten ja die Arbeiten der Handwerker schon bei der Ausführung beobachten können.

Gerhard Nötzel

# Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

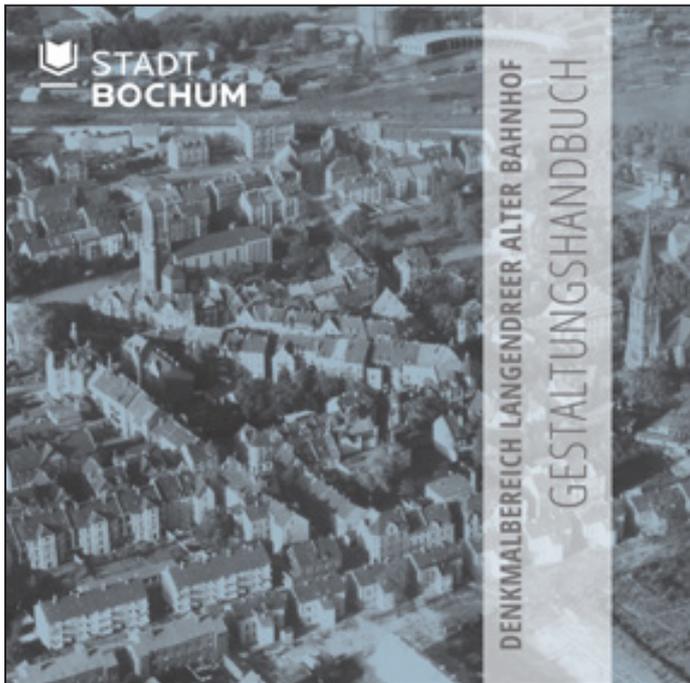
Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

## Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662



Das Cover des „Gestaltungshandbuchs“ zum Denkmalbereich „Alter Bahnhof“, dem dritten Denkmalbereich in Bochum

Die Stadt Bochum hatte am 17.08.2015 zur Bürgerversammlung ins Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde in der Wittenbergstraße eingeladen, und es kamen rund 100 Bürgerinnen und Bürger, um sich über den aktuellen Stand zur beabsichtigten Denkmalbereichssatzung „Langendreer-Alter Bahnhof“ zu informieren.

Nach der Begrüßung durch die Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche folgte eine kurze Einführung von Burkhard Huhn vom Stadtplanungs- und Bauordnungsamt der Stadt Bochum in das geplante „Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) Werne/Langendreer-Alter Bahnhof“, in dessen Rahmen auch Fördermittel für ein Fassadenprogramm zur Verfügung gestellt werden.

Grundlage für dieses Fassadenprogramm soll die beabsichtigte Denkmalbereichssatzung sein, die von Yasemin Utku vom beauftragten Büro sds\_utku vorgestellt wurde.

Bei dem geplanten Denkmalbereich „Langendreer-Alter Bahnhof“ handelt es sich um den dritten Denkmalbereich im Bochumer Stadtgebiet. Bislang sind sowohl das Stadtparkviertel in der Innenstadt als auch die Siedlung Stahlhausen als Denkmalbereiche geschützt.

Bei Denkmalbereichen geht es immer auch um den städtebaulichen Zusammenhang, also nicht nur um das Erscheinungsbild der Gebäude, sondern auch um die Straßen, Plätze und Grünflächen. Gerade dieser städtebauliche und räumliche Zusammenhang des Quartiers „Langendreer-Alter Bahnhof“ und die Vielzahl der erhaltenen Bauten aus der Zeit zwischen 1860 und 1930 sind einzigartig in Bochum und die wesentliche Begründung für die geplante Unterschutzstellung als Denkmalbereich.

Das heißt jedoch nicht, dass Gebäude nun in ihr historisches Erscheinungsbild zurückversetzt werden müssen; Rückbauten werden nicht gefordert. Gleichwohl möchte die Denkmalbereichssatzung für die besonderen Qualitäten des Quartiers sensibilisieren und den noch vorhandenen historischen Bestand sichern. Daher sollen künftig sämtliche Maßnahmen, die das Erscheinungsbild der Gebäude zum öffentlichen Raum betreffen, mit der Unteren Denkmalbehörde abgestimmt werden. Erste Hinweise sind in einem Gestaltungshandbuch dargestellt, das begleitend zur Denkmalbereichssatzung erar-

## Der „Alte Bahnhof“ wird Denkmalbereich



Parallel zum Projekt „Denkmalbereich Alter Bahnhof“ läuft die Aktion „Haus mit Geschichte“ von „Langendreer hat's!“, durch die bereits drei Häuser am Alten Bahnhof mit entsprechenden Schildern versehen wurden - so auch das Haus Wartburgstr.3 (Foto oben)

beitet wurde.

Einige Seiten des Handbuchs wurden in der Bürgerversammlung gezeigt; nach Abschluss des Verfahrens wird das Gestaltungshandbuch als Broschüre gedruckt, allen Eigentümern zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht. Die Beschlussfassung der Denkmalbereichssatzung durch den Rat der Stadt Bochum ist noch für 2015 vorgesehen, so dass die Satzung ab Januar 2016 in Kraft treten wird.

Nach der Präsentation entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, die neben Fragen zum Denkmalbereich auch das ISEK zum Gegenstand hatte. So beispielsweise zu den Zuschussmöglichkeiten für die Eigentümer im Denkmalbereich: Neben der Möglichkeit der steuerlichen Abschreibung für Maßnahmen, die dem Erhalt des Denkmalbereiches dienen, kann zu jetzigem Planungsstand mit 25-30 Euro pro Quadratmeter für Fassadenanstriche aus Mitteln der Stadterneuerung gerechnet werden.

Die steuerliche Absetzbarkeit betrifft auch andere Bauteile wie beispielsweise zu erneuernde Fenster oder Hauseingangstüren nach historischem Vorbild. Es bestand die Sorge, dass für Denkmaleigentümer mit höheren Kosten z. B. für Steuern oder Versicherungen zu rechnen sei. Dies ist jedoch nicht der Fall, hierfür gibt es keine rechtlichen Grundlagen. Für Beratungen und Bescheinigungen rund um das Thema Denkmalschutz steht die Untere Denkmalbehörde der Stadt Bochum zur Verfügung.

Abschließend wurde von Andrea Busche ein Stimmungsbild zum beabsichtigten Denkmalbereich abgefragt, und nahezu sämtliche Anwesende sprachen sich für die Unterschutzstellung als Denkmalbereich aus, denn hierin werden vor allem Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Quartiers „Langendreer-Alter Bahnhof“ gesehen.

# „Lebendiger Adventkalender“ lädt ein zum Innehalten



In Langendreer wird es auch in diesem Advent den „Lebendigen Adventkalender“ geben.

Vom 1. bis zum 23. Dezember öffnet sich täglich um 18.30 Uhr an unterschiedlichen Orten in Langendreer eine

„Tür“ des lebendigen Adventkalenders. Dabei kann es sich z. B. um ein gestaltetes Fenster handeln, das einlädt, für etwa 15 Minuten gemeinsam mit anderen Interessierten vor dem jeweiligen Haus zu verweilen. Adventslieder, Geschichten oder Gespräche lassen den Advent „lebendig“ werden.

Gestaltet wird der „Lebendige Adventkalender“ von Familien und Privatpersonen, Organisationen und Geschäftsleuten. Die genauen Termine liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor und werden rechtzeitig ab Mitte November veröffentlicht.

Durchgeführt wird diese Adventsaktion von den Katholischen Gemeinden in Langendreer. Eingeladen sind alle, die in der Hektik der Vorweihnachtszeit einen Ruhepunkt suchen.

Gönnen Sie sich eine oder mehrere Auszeiten im Advent – täglich um 18.30 Uhr gibt es dazu die Möglichkeit.



*Etliche Baumscheiben gestalteten Bewohnerinnen und Bewohner am Alten Bahnhof in ihrem Wohnumfeld - kleine Aktionen, die zur Steigerung der Lebensqualität im Stadtteil beitragen. Zur Nachahmung empfohlen!*



**Cheese**  
Cafe am Stern  
Rolf und Petra Stephan \*\*\* Alte Bahnhofstr. 180 \*\*\* 44892 Bochum-Langendreer  
Tel. 0234-917 8643 \*\*\* www.cafe-am-stern.de \*\*\* info@cafe-am-stern.de

## Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag  
9 Uhr bis 19 Uhr

Samstag  
9 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag  
10 Uhr bis 18 Uhr

Montag Ruhetag

## Kultur im Cafe

*mit Lesungen, Bilderausstellungen  
und musikalischen Abenden*



# „Alter Bahnhof“ im Blickpunkt: Erinnerung an jüdisches Leben in Langendreer



Da steht sie endlich - die 4. Bochumer Stele zur Erinnerung an jüdisches Leben, Standort Langendreer

**S**tadterneuerungsprogramm, „Denkmalbereich“, „Projekt „Haus mit Geschichte“, „Bänke raus“, „Herbstmarkt“ usw. - am Alten Bahnhof tut sich was und das schon seit geraumer Zeit. Und jetzt die Errichtung einer Stele der besonderen Art. DOPO-Redakteur Rolf Schubeius, der das Projekt schon lange begleitete, berichtet von der Einweihung:

## Endlich ist es soweit!

Die 4. Stele „Zur Erinnerung an jüdisches Leben in Bochum“ wurde am Dienstag, den 29. September, auf der Alte Bahnhofstraße 174 im Beisein der Bezirksbürgermeisterin, Frau Busche, des Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde für Bochum, Herne und Hat-



Pfarrer Lohmann von der Evang. Stadtakademie erläutert das Stelenprojekt vor Ort



Fast 40 Interessierte fanden sich am 29. September an der Alte Bahnhofstr. 174 ein, um der Einweihung der Stele beizuwohnen. - Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche (rechtes Foto) begrüßt das Projekt ausdrücklich.



tingen, Herrn Dr. Rosenkranz, und von VertreterInnen des Langendreerer Kulturlebens und Mitgliedern der Redaktionsgruppe, die die Stele vorbereitet haben, durch Herrn Pfarrer Lohmann, Vorstandsmitglied und hauptamtlicher Mitarbeiter der Evangelischen Stadtakademie der Öffentlichkeit übergeben.

## „mitten im Leben“

Ihr Standort, so betonte Herr Lohmann zu Beginn der kleinen Einweihungszeremonie, ist „mitten im Leben“ von Langendreer, sodass sie im Alltag angeschaut und an das Leben in Langendreer vor dem Faschismus erinnern kann. Die Stele vermittelt jüdisches Leben als einvernehmliches Miteinander in der aufstrebenden Industrieregion Langendreer. Jüdisches und nichtjüdisches Leben wirkten „bereichernd“ (Lohmann) aufeinander ein und förderten Langendreeers Entwicklung. Die Juden - und das ist eine Besonderheit der Stele - werden „nicht als Opfer“ dargestellt, wengleich das Ende des Zusammenlebens auf die Opferrolle oder die Flucht jüdischer Familien weist. „Das Anliegen dieser Stele darf... nicht vermischt werden mit der Realpolitik des Staates Israel, mit der niemand einverstanden sein kann. Wer Friede und Sicherheit für Israel will und nicht zugleich dasselbe auch für die Palästinenser fordert, macht sich ungläubwürdig (Lohmann).

Die Evangelische Stadtakademie betreibt bereits seit vielen Jahren das Projekt „Stelenweg“ und hilft so, dass vergangenes jüdisches Leben im Stadtbild sichtbar wird. An inzwischen vier besonderen Orten zeigt der Weg jüdi-

sches Leben in Bochum auf. Die 1. Stele an der neuen Synagoge erinnert an den letzten Kantor der jüdischen Gemeinde vor der Pogromnacht im Jahre 1938. Die 2. Stele erinnert an die Anfänge jüdischen Wirkens in Bochum und befindet sich auf der Schützenbahn in der Nähe des Modehauses Baltz. Die dritte Stele an der Goethestraße entstand im Zusammenwirken mit der Goetheschule und erinnert an jüdische Bürger, die an der Goethestraße lebten.

Nun also die vierte Stele, die im Wesentlichen an jüdische Kaufleute an der ehemaligen Kaiserstraße in Langendreer (heute: Alte Bahnhofstraße) erinnert. Wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, auf der Alte Bahnhofstraße die Stele wahrnehmen, empfehle ich Ihnen, sich etwas Zeit zu nehmen und sie auf sich wirken zu lassen. Ich finde, dass sie sehr ansprechend gestaltet ist.

## Fotos und Infos auf beiden Seiten

Auf Vorder- und Rückseite sehen Sie ein Relief eines Löwen, das in der alten Synagoge vorhanden war und nun auch in der neuen Synagoge zu betrachten ist.

Die Vorderseite enthält eine Zeitleiste über Ansiedlungen von Juden in Langendreer. Neben der Zeitleiste befinden sich einige Illustrationen, die das 19. und 20. Jahrhundert skizzieren. Besonders interessant ist eine Karte des bäuerlichen Langendreer aus dem Jahre 1823. Wir erfahren, dass der erste jüdische Bürger im Dorf der Metzger Abraham Abraham war, der später nach Witten umsiedelte und dort die erste Synagoge 1885 miterlebte.



*Im „Cafe am Stern“ fand die Stelen-Einweihung ihre Fortsetzung. Hier stellt Pfr. Lohmann die Entwicklung des Stelen-Projekts vor.*

In den 1890er Jahren erlebte Langendreer einen Zuzug jüdischer Kaufleute, die sich an der Kaiserstraße niederließen und dort Geschäfte eröffneten, so berichtete der Langendreerer Heimatforscher Clemens Kreuzer („Davidstern in Langendreer“) im Gespräch nach der Einweihung der Stele im „Cafe am Stern“. Nach dem 1. Weltkrieg zogen Juden aus dem Osten als Zecharbeiter nach Langendreer, um auf der Zeche Mansfeld-Colonia zu arbeiten.



*War wesentlich an der Quellsichtung für die Gestaltung der Langendreerer Stele beteiligt: Clemens Kreuzer, der mit seiner Veröffentlichung „Davidstern in Langendreer“ erhebliche Vorarbeit leistete. Hier bei einigen Erläuterungen im „Cafe am Stern“*

Auf der Rückseite der Stele werden einige jüdische Familien vorgestellt. Auf die Familie Heimann ging Dr. Hubert Schneider, Mitglied der Stelenredaktion (wie Clemens Kreuzer, Renate Blätgen und Dr. Manfred Keller) bei seinen Erläuterungen im „Cafe am Stern“ näher ein. Überraschend konnte ein Mitglied aus dem Zuhörerkreis darauf hinweisen, dass zu den Nachkommen der Familie Herschberg, die auf der Stele auch eine Rolle spielt, bis heute noch persönliche Beziehungen bestehen.

R.Schubeius

Seit 1927



# Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Machen Sie Ihren Garten

winterfest!

Wir übernehmen für Sie den

fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt.

Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege

(incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren

nach Baumschutzsatzung)

sind wir Ihnen gerne behilflich.

**Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!**

  
**Hausverwaltung  
 Grunwald**  
 Immobilien Baubiologie

**Spezialisiert auf Verwaltung  
 von Eigentumswohnungen**

**Wir kümmern uns!  
 persönlich zuverlässig kompetent**

Eschweg 71, 44892 Bochum

Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579

E-Mail: [info@hausverwaltung-grunwald.de](mailto:info@hausverwaltung-grunwald.de)

# Im Gedenken an die Opfer und Verfolgten des Nationalsozialismus –

## *Eine Initiative der Lessing-Schule zur Verlegung von Stolpersteinen in Langendreer*

**Z**ufall? Da wurde gerade die Stele an der Alte Bahnhofstr. 174 errichtet (siehe vorhergehenden Artikel) und da erreicht uns die Nachricht von einem Projekt von Lessingschülerinnen und -schülern, die demnächst genau an der Stelle „Stolpersteine“ verlegen wollen. - Wir danken den Beteiligten und ihrer Lehrerin, Frau Schomers, für ihren Beitrag, den wir hier gern veröffentlichen:

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“ (Zitat aus dem Talmud)

Im Rahmen unseres Geschichtsprojektkurses und dem 125-jährigen Jubiläum der Lessing-Schule haben wir uns intensiver mit den Opfern und Verfolgten des Nationalsozialismus beschäftigt. Anhand von Dokumenten aus dem Stadtarchiv in Bochum, der internationalen Gedenkstätte „YadVaschem“ in Jerusalem und eines Interviews mit dem Historiker Clemens Kreuzer konnten wir herausfinden, dass auch hier in Langendreer einige jüdische Menschen gelebt haben, welche von den Nationalsozialisten verfolgt, misshandelt, deportiert und umgebracht wurden. Um diesen Menschen zu gedenken, haben wir beschlossen, uns für die Verlegung von Stolpersteinen einzusetzen.

Stolpersteine sind „Erinnerungszeichen“, kleine Messingplatten mit den Namen der Opfer nationalsozialistischer Gewalt, die vor dem letzten bekannten Wohnort dieser in den Boden verlegt werden. Es gibt nicht nur Stolpersteine für jüdische Bürger, sondern auch für Zigeuner, politisch Verfolgte, Zeugen Jehovas und Homosexuelle. Für jeden dieser verstorbenen Menschen kann ein solcher Stein verlegt werden, wenn es eine entsprechende Patenschaft gibt. Das Projekt wurde 1997 von dem Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen.

Gunter Demnig ist es wichtig, dass alle Steine handgefertigt sind, weil dies einen Gegensatz zu der maschinellen Menschenvernichtung in den Konzentrationslagern bildet. Laut Demnig ist die Intention seines Projektes äußerst mannigfaltig, z.B. der Gedanke, den Opfern ihren Namen zurückzugeben, da ihnen dieser unter dem nationalsozialistischen Regime genommen wurde. Da die Stolpersteine in den Boden eingearbeitet werden, soll das Bücken eine symbolische Verbeugung vor den Opfern darstellen.

„Wer den Namen des Opfers lesen will, muss sich herunterbeugen. In diesem Moment verbeugt er sich vor ihm. Ein Mensch ist vergessen, wenn sein Name vergessen ist. Mit einem Stolperstein soll an das individuelle Schicksal erinnert werden - und zwar an dem Ort, wo das Grauen begann.“ (Zitat: Gunter Demnig)

In Langendreer sind bisher vier Stolpersteine verlegt worden. Am 02. November 2007 verlegte Demnig an der „Alte Bahnhofstraße 6“ (früher Kaiserstraße 6) zwei Steine für das Ehepaar Max und Meta Heimann, geborene Simmenauer (siehe Foto rechts). Das Paar lebte in diesem Haus, bis es 1942 nach Theresienstadt deportiert und in Auschwitz ermordet wurde. Am 10. Dezember 2014 wurden am Werner Hellweg 504 zwei

Steine in Gedenken an Sophia und Emil Hirsch verlegt. Am 25. November 2015 werden nun fünf weitere Stolpersteine in Langendreer verlegt werden. Vier der fünf Steine werden im Gedenken an die Familie Cussel in der Alte Bahnhofstraße 174 verlegt. Dort lebten sie zuletzt gemeinsam, bevor sie 1936 nach Frankreich emigrierten und von Drancy aus am 14. August 1942 mit dem Transportzug 901-14 in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert wurden. Zu der Familie gehörten der am 25.10.1887 in Hannover geborene Sally, seine am 15.07.1886 in Guttenberg geborene Frau Mathilda Cussel, geb. Adler, und die gemeinsamen Kinder Hans-Georg (geb. 1920) und Lina (geb. 1913). Die Cussels besaßen in der damaligen Kaiserstr. 174 zunächst ein Putz-, später dann ein Schokoladengeschäft, welches die gesamte Zeit über unter dem Namen „Adler“ geleitet wurde.

Der fünfte Stein wird in der Witte Wie 16 im Gedenken an Alfred Harff verlegt. In dem Haushalt lebten der jüdische Bürger Alfred Harff, seine am 10.10.1888 in Lüdinghausen geborene nicht-jüdische Frau Frieda Harff, geb. Buschmann, und deren Tochter Lore. Alfred Harff war der Sohn von David und Julie Harff und wurde am 23.10.1885 in Bochum geboren. Dort arbeitete er als Lebensmittelvertreter, außerdem engagierte er sich als Mitglied der SPD und ab 1918 im Arbeiter- und Soldatenrat der Gemeinde Langendreer. 1933 wurde Harff von mehreren Mitgliedern der SA gezwungen, Plakate politischen Inhalts von den Häuserfronten abzukratzen. Hierbei wurde er misshandelt, geschlagen und getreten, bis er an den Folgen der Misshandlung zusammenbrach. Auch in dem SA-Heim, der Ziegelei Niederwestermann, welches sich an der heutigen Kaltehardtstraße 67 befand, wurde Harff mehrfach misshandelt. Am 21.10.1936 verstarb Harff an einer Herzkrankheit, welche aus den entstandenen Verletzungen resultierte.

Wir sind froh, dass unser Projekt nun, am 25. November, realisiert werden kann, damit wir den beiden Familien Harff und Cussel ihre Namen zurückgeben können. Unser Ziel ist es, dass auch andere Menschen dieser beiden Familien gedenken und an deren Schicksal teilhaben können.

*Lea Skuballa, Lara-Joy Boeddinghaus und Philipp Rospenda  
(Jg. Q2 der Lessing-Schule)*



# Lindemann

PHYSIOTHERAPIE

## Osteopathie Manuelle Therapie

CMD - Kiefergelenkbehandlung

Cranio-Sacral-Therapie

Krankengymnastik

Kinesiologie-Taping

Lymphdrainage

Beckenbodentraining

Massage

Fango

Galileo

Wohlfühlangebote

HAUSBESUCHE

Alle Kassen und Privat

[www.physiotherapie-lindemann.de](http://www.physiotherapie-lindemann.de)

Alte Bahnhofstr. 33

Tel.: 0234 / 2878045



Auf dem Laufenden bleiben!

[facebook.com/physiotherapie.lindemann](https://facebook.com/physiotherapie.lindemann)



# Happy Birthday, Basketball Club Langendreer!

**45** Jahre wurde der BCL in diesem Juni alt. Gefei-ert wurde dieser Geburtstag beim BCL nicht! Viel-mehr denkt der Vorstand bereits heute darüber nach, wie man das 50-jährige Vereinsjubiläum in 5 Jahren begehen möchte! Aber Udo „Utze“ Behnke, Ulrich „Uli“ Kircher und Thomas Stein - besser bekannt als „Tom Stone“ -, allesamt Mitglieder der ersten Stunden, haben den Geburtstag zum Anlass genommen, die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen.

## Gründungsversammlung 1970

Auch wenn es in diesem Jahr keine „gro-ße“ Feier gegeben hat, so wird sich doch der eine oder andere in diesen Tagen an die Gründungsveranstaltung im Juni 1970 erinnern. Zu diesen Erinnerungen wollen wir gerne beitragen. Schließlich haben wir drei diese fast fünf Jahr-zehnte CVJM und BCL stets hautnah als Spieler, Trainer oder in anderer Funktion – heute zumeist als Zuschauer – erlebt.

Dabei durften wir zahlreiche „Freunde des roten Balls“ kennenlernen. Viele sind uns in Erinnerung geblieben, einige – aber nur wenige - begleiteten uns nur für eine Saison, aber doch eine erstaun-liche Anzahl ist durchgehend bis heute mit uns persönlich verbunden.

Wir wollen über unsere erlebte Zeit berichten und über die Menschen, die heute den Jungen nicht einmal mehr dem Namen nach bekannt sind. Da wir dabei zu dritt sind, ist die Wahr-schein-

lichkeit groß, dass wir auch (k)einen vergessen.

## Basketball? Wat soll ich?

Eigentlich hätte die Frage lauten müs-sen: „Basketball, wie spielt man das und gibt es das denn in Langendreer?“ In der damaligen Zeit gehörte Basketball in Deutschland nicht zu den Trendsportar-ten, war der breiten Öffentlichkeit kaum bekannt und wurde vorwiegend in Studentenkreisen gespielt. Die erfolg-reichsten Mannschaften waren dies-terhalb und desterwegen in typischen traditionellen deutschen Unistädten wie z.B. Heidelberg und Münster beheimatet. Bochum gehörte nicht dazu und Korbanlagen - die man heute auf fast jedem Schulhof findet - gab es damals nicht. Eine einzige befand sich anno dazumal nur im Gysenbergpark, wenn man sie denn als solche bezeichnen darf! Die Körbe hatten eine Höhe von gefühlten 2,50 m und der Boden war geschottert.

Da war also die erste Reaktion von Utze durchaus sinnig, als Uli ihn in der CVJM Gruppe im Gemeindehaus der Luther-Gemeinde von Langendreer ansprach: „Mach doch mit beim Basketball!“ So schleifte Uli den Utze mit in die Maiweg-halle, wo er neben anderen auf Tom traf und er sich schon beim ersten Training vom Roten-Ball-Bazillus anstecken ließ.

Damals gehörten wir noch zur neu ge-gründeten Jugendmannschaft der Bas-ketballabteilung des CVJM Langendreer, worauf 1968 unsere ersten Spielerpässe

ausgestellt wurden. Unser erster Trainer hieß Horst Fassing. Horst, Jahrgang 1944, wohnte am „Alten Bahnhof“ und war zu der Zeit Spieler beim Ski-Club Witten, später SU Annen. Die spielten damals in der höchsten Liga, wo Horst Korbschützenkönig war.

Daneben gab es zwei Seniorenmann-schaften, die 1. und die 2. Herrenmann-schaft.

Doch was hatte die kirchliche Jugend-arbeit denn mit Sport bzw. Basketball zu tun?

## Die Anfänge in der Maiwegstraße

Na klar, neben der geistlichen wurde dort auch an die körperliche Ertüchti-gung gedacht.

Begonnen hatte es, als Werner „Peppi“ Krause als damaliger Übungsleiter 1959 innerhalb des CVJM die erste Basket-ballübungsgruppe ins Leben rief. Ab 1960 wurde dann in der neu errichteten Turnhalle in der Maiwegstr. trainiert. Hier gelang es Peppi, sich fachkundi-ge Basketballer vom VfL – z.B. Peter Krüssmann, den später langjährigen Erfolgstrainer der Bundesligamann-schaft von Hagen – als Starhilfetruiner zu gewinnen. Zu den Langendreerern Urbasketballern gehörten u. a. einigen BCLern noch heute bekannte Namen wie Jochen und Axel Kuhn, Klaus Tie-meyer, Manfred Schröder, Horst Fassing, „Spatz“ Vogelsang, „Tauben“ Graulich, „Büffel“ Lünig... und der noch jetzt für den BCL als Schiedsrichter tätige Rainer Schmitz.

Trainiert haben wir Jugendlichen in der Halle am Maiweg, dienstags und don-nerstags, zwischen 18.00 Uhr und 20.00 Uhr, später dann auch noch anschlie-ßend mit den Senioren ab 20.00 Uhr. Da es nur zwei Körbe und selten mehr als eine Handvoll Basketballbälle gab, waren die Trainingsmöglichkeiten begrenzt. Ei-nerseits war Basketball für alle neu und machte damit neugierig, andererseits trainierte Horst sehr leistungsorientiert und legte auf Disziplin und Kondition sehr viel Wert. So gab es etliche, die nur für kurze Zeit dabei waren. Immerhin hatte Horst nach gut einem Jahre eine Mannschaft zusammen, die die Voraussetzungen für einen ersten Leistungstest hatte! Das erste Freund-schaftsspiel 1969 in Witten endete 44:44. Übrigens gab es auch in den Ligen noch bis 1975 ein Unentschieden



*Spieler der 1. Herren und 1. Damen: Von Links: Lukas Holstein, Matthias Gatto, Jana Hofius, Stefan Schlüter, Barbara Crombach, Hanna van den Berg, Kevin Wotzcka, Anna Lotta Bayer, Maurice Marbach, Maïke van den Berg, Rosanna Hoffmann, Nils Schmitt, Aziz Sulaiman Rahim, Alina Dingermann, Patricia Pfitzenreuter, Linus Köhn, Max Knop, Frauke Sticht, Johanns Schlüter, Alexandra Jauk, Isabell Simon, Adam Mikos, Ilka Falke*

als Ergebnis. Weitere Regelbesonderheiten: „Rückspiel-Verbot“ ausschließlich für die letzten drei Minuten, keine Mannschaftsfouls, aber Freiwürfe bei Fouls außerhalb der Wurfaktion in den letzten drei Minuten.

Da der sportliche Ehrgeiz als Untergruppe des evangelischen CVJM nur mit Einschränkungen befriedigt wurde, entschlossen wir uns am 28.06.1970 mit deutlicher Mehrheit zur Gründung eines eigenständigen, ausschließlich dem Basketball verschriebenen Vereins. Der BCL war geboren.

Geburtshelfer waren Jochen und Axel Kuhn, Klaus Tiemeyer, Manfred Schröder, Rainer Schmitz, Werner Krause Horst Fassing, Bernd Keller, Wolfgang Beck, Willi Graulich, Gerd Tiemann (später nur unter Vatta bekannt, da er der erste BCL Erfolgstrainer war), Axel Ebenfeld, Peter Diekmann, Volker Marzowski, H.-Joachim Ganslewski und die Jugendlichen Utze Behnke, Uli Kircher, Diddi Hofmann und HaGe Burrow.

Anfänglich spielten wir noch im sogenannten Kartoffelkäfer-Trikot –gelb/schwarz gestreift des CVJM. Erst später spendierte der BCL Hemden und Hosen in Orange.

### **Spielzeit 1969/1970 erstmals mit einer Jugendmannschaft aus Langendreer**

Im Ligabetrieb spielten wir ab der Saison 1969/1970 in der A-Jugend, obwohl wir altersmäßig noch fast alle B-Jugendliche waren. Die Liga setzte sich aus den Vereinen VfL Bochum, TV Gerthe, TC Südpark, SU Annen und dem CVJM Langendreer zusammen. Nach der Loslösung vom CVJM anlässlich der denkwürdigen Jahreshauptversammlung 1970 im Vereinslokal City-Stübchen bei Carola und Hans Kukuk waren wir dann die Jugend des BCL.

Dieser Mannschaft gelang 1972 mit dem Gewinn der Stadtmeisterschaft Bochum der erste Titel für den BCL. Die Meisterschaftshinrunde gegen den hochfavorisierten VfL Bochum, gegen TV Gerthe und TC Südpark (damals mit Herbert Grönemeyer) bescherte uns mit drei Siegen einen überraschenden Erfolg. In besonderer Erinnerung bleiben - neben Tom, Uli und Utze - Namen wie Dieter Rosteck, Horst Glenz, Udo Reicherts, Diddi Hofmann, Gerd „Spider“ Reitzig, die Knoche Zwillinge, Winfried Most oder auch Rudi Rosteck, „Jumbo Reitzig, Berthold Faust und Hans-Werner Schlüter. Der Letztere hat mit seinen Söhnen „Jojo“ und Stefan (2 wichtige

**STERN**  **APOTHEKE**

**Apothekerin Regina Tarray**  
**Wartburgstraße 1**  
**44892 Bochum**  
**Telefon 02 34/28 00 62**



## **Farbe erfrischt...**



**...Ihr Fachhandwerker kann Langeweile streichen.**

**Wulf Platte**  
**Malergeschäft**  
**Innen- und Außenanstrich**

**Oberstraße 36**  
**44892 Bochum**  
**Telefon: 0234 - 9272553**  
**Handy: 0177 - 2832230**  
**Telefax: 0234 - 9272554**



Spieler der jetzigen Ersten) dem Verein sicherlich etwas mehr geschenkt.

Im Gedächtnis blieb uns auch die damalige Stadtmeisterschaftsfeier, d. h. wir „Jugendlichen“ waren gar nicht dabei, als an diesem Donnerstag im Frühjahr 1972 gefeiert wurde. Dies übernahm unser Trainer Axel Ebenfeld, der „Robby“ Treptow als Nachfolger von Horst Fassing 1971 abgelöst hatte, mit den Kumpelele der 1. und 2. Seniorenmannschaft. An diesem Abend soll es im „City-Stübchen“ besonders früh geworden sein.

### Der erste Aufstieg

Die sportlichen Erfolge setzten sich 1972 schnell fort. Die damalige erste Mannschaft wollte der A-Jugend nicht nachstehen und schaffte mit Gerd Thiemann, verstärkt durch erste Spielerzugänge vom VfL Herbert „Locke“ Muster, zunächst den Meistertitel in der Bezirksliga. Dies lag vor allem an unserer Heimstärke, denn in der Maiweghalle, gefühlt ein etwas größeres Wohnzimmer – Zuschauer saßen im Spielfeld und im Geräteraum – fanden sich nur wenige Gegner zurecht. Locke warf des Öfteren Körbe von der Mittellinie. Durch die Einführung einer neuen Spielklasse, der Landesliga, erreichten wir dann sogar noch die Aufstiegsrunde zur Oberliga. Neben uns qualifizierten sich die Mannschaften aus Hamm und der VBC Paderborn (heute „Pro A-Ligist“).

Durch unseren Sieg gegen Paderborn in Hamm (Manni Schröder machte das Spiel seines Lebens!) und, weil Hamm gegen Paderborn bei uns gewonnen hatte, stiegen wir in die Oberliga auf. Zur Mannschaft gehörten neben den o.g. Spielern Willi Graulich, Axel und Jochen Kuhn, Robi Treptow, Horst Fassing, Karl Pinkernell, Uli Kircher und Tom Stein.

Mitte der 70er wird die Halle in der Maiwegstraße zu klein. Einige Zeit spielte der BCL dann in der „Einfach-Turnhalle an der Markstraße“, weil die Maiweghalle nun wirklich nicht mehr groß genug war und die Halle „Dördelstraße“ erst 1975 fertig wurde.

Als Drittligist hielten wir uns bis 1976, vor allem wegen unseres Neuzugangs W. Sienko aus Gdansk/Polen. Aber auch von Rolf Bockermann, Alfred „Ali“ Schnell, Fritz Bleck, Dieter Both und Vaclav Klein. Neben Uli und Tom stieß auch das spielstarke Eigengewächs Winfried „Otto“ Most zur Ersten.

Die Mitgliederzahlen gingen weiter nach oben, von ca. 35 auf über 200. Es gab zunächst eine, später sogar eine

zweite Damenmannschaft und eine von Uli und Utze geleitete C-Mädchenmannschaft, die als B und A-Jugend dann sehr erfolgreich wurde. Daneben gab es die von Ina Thiemann über viele Jahre geleitete Damengymnastikgruppe.

Anfang der 80er Jahre stellten sich weitere sportliche Erfolge ein. Die Damenmannschaft mit Elke Kuhn, Rosi Bockermann, Dietlinde Muster, Mischa Klein...stieg in die Landesliga auf. Auch die Jugendmannschaften sammelten weitere Titel.

Der neuen großen Sporthalle und dem Fleiß der engagierten Jugendtrainer ist es zu verdanken, dass in den Folgejahren „eine goldene Generation“ heranwuchs. Alle aufzuzählen ist kaum möglich. Hier nur einige: Ralf Haumann, Reinhard Wegmann, Thomas Poll, die 3 Kalkowski Brüder, Andreas Bucker, Thomas Pross, Manfred und Uli Menne, Martin Schlinkmann, Michael „Tex“ und Christian Wellner, Thorsten „Torte“ und Jens Baumann, Dirk Winkler, Michael Pörtner, Thomas Droste in der männlichen Jugend. Sabine Miesch, Martina Kisker, Connie Großmann, Ursel Papesch, Evi Bucker, Heike und Marion Pufahl, Kathrin Stein, Bärbel Witkowski, Annette Plattfaut, Kornelia Günsch, Andrea „Dea“ Poll, Uli Becker, die Scholtka Zwillinge, Nicole Eckhoff bei den Mädels.

Nachdem 1981 Utze Behnke die 1. Herrenmannschaft übernommen hatte, gelang 1984 der Aufstieg in die Oberliga, im Folgejahr in die 2. Regionalliga und dort im nächsten Jahr fast noch einmal das Meisterstück. Zur Mannschaft gehörten: Tex und Chris Wellner, Tom „Stone“ Stein, Frank „Orta“ Ortman, Martin „Schlinki“ Schlinkmann, Axel Claus, Ralf „Hau“ Haumann, Reinhard „Charly“ Wegmann, Ha-JÜ „Anders“ Brenk, Burkhard „Becki“ Becker und Thorsten „Torte“ Baumann. Später auch Axel „Kölsch“ Meuren und Uli Menne.

### Größter sportlicher Erfolg 1987

Als 1987 dem Gros dieser Mannschaft dann doch noch ergänzt durch den Nachwuchs Jens „Paul“ Baumann, Dirk „Vinnie“ Winkler und Stefan „Pepe“ Krause unter der Leitung von Rolf „Rollo“ Bergmann der WBV-Pokalsieg gegen den klassenhöheren CVJM Köln-Süd mit einem groß auftrumpfenden Frank Ortman gelang, war der vermutlich bis heute größte sportliche Erfolg erreicht. Der Aufstieg in die 1. Regionalliga wurde in den folgenden Jahren immer nur knapp verpasst. Dies war 1993 dem Trainer Jörg „Schmidi“ Schmidt mit den Spielern Vinnie, Stephan „Atze“ Minor,

Pepe, Olaf Koch, Becki, Orta, Paul, Torte, Markus Westebbe, Joachim „Ratze“ Ratzki und Dirk „Balla“ Balzer vorbehalten. Leider konnten wir uns nur eine Spielzeit dort halten.

Daneben machte auch die 2. Herrenmannschaft damals unter Thomas „Olle“ Poll von sich reden. Der verlustpunktfreie Aufstieg in die Oberliga mit unserem Korbschützenkönig Hans-Jürgen „Anders“ Brenk war 1987 ein schöner Erfolg. Es lag nahe, dass sich sportliche Erfolge für diesen „Dorfverein“ nicht beliebig fortsetzen ließen.

### Ab 2004 nur noch ein Basketballverein in Langendreer

Durch die Zusammenlegung der Basketballabteilung von SV 04 Langendreer und dem BCL sind einige der ehemaligen 04er heute nicht nur für die Ü50 unverzichtbar; gemeinsam haben wir seit 2006 an neun Deutschen Meisterschaften teilgenommen und freuen uns jedes Jahr auf eine gemeinsame Reise.

Dass wir heute in der Landesliga spielen, war dann aber ein eher schleichender Prozess.

Gerade weil die BCL-Vorstände, nicht nur damals, um Werner Krause, Monika Stödter, Jochen Kuhn, Thomas Poll, Dirk Balzer oder Frank Ortmann und heute

um Jens Riwozki, Philipp Fornefeld und Sven Simon stets vernünftig gewirtschaftet haben und bis heute keine Spielergehälter gezahlt werden, kann und will der Erfolg auch nicht „gekauft“ werden.

Unser „Erfolgsgeheimnis“ lag immer in der, obwohl stets ehrenamtlichen, hervorragenden Jugendarbeit. Da war die Trainerin/der Trainer oft als erfolgreicher Spieler(in) Vorbild. Die Gründung des Jugendfördervereins entlastet nun den Hauptverein und wird die Jugendmannschaften wirkungsvoll unterstützen.

Der BCL war und ist ein „Familienverein“, der trotz aller sportlichen Höhen, vor allem aber auch mit Niederschlägen und Leistungstiefen freundschaftlich umzugehen vermag. Freundschaften innerhalb des BCL und mit anderen Vereinen - erinnern wir uns doch gern an die Freundschaften, die bis heute aus den 70- und 80igern nach Berlin und Nürnberg reichen, an Turniere, Freizeiten, wie die legendären Valbertaufenthalte oder Saisonabschlussfahrten z.B. nach Tunesien (als WBV Vertreter), Litauen, Prag und Feste-Feiern - haben dieses Zusammengehörigkeitsgefühl immer deutlich unterstrichen. Einige „Wandervögel“ blieben so länger bei uns oder sind noch heute dabei. Aber auch Leistungsträger wie Frank Ortmann, Uli Menne, Sebastian Kleina, die

wir an höherklassige Vereine „ausgeliehen“ hatten, kehrten gerne wieder in die „Heimat BCL“ zurück.

Wir hoffen und sind auch sicher, dass in dieser Freundschaft bildenden Umgebung die Reise unseres BCL noch recht lange weitergeht. Dabei setzen wir auf die Jugend.

In diesem Sinne verbleiben mit sportlichen Grüßen die drei Ex-Jugendlichen und jetzigen Opas

Autoren: Udo Behnke, Thomas Stein und Ulrich Kicher



**Auto**



**0234**

**32 58 111**

### Heinz Dieter & Markus Fitting GbR

Auf den Holln 47 · 44894 Bochum

Fon **0234 3258 111** · Fax **0234 3258 666**

info@auto-bo7.de · <http://www.auto-bo7.de>



- Taxi- & Mietwagenzentrale
- Personenbeförderung
- Kurierdienste
- Flughafentransfer
- Großraum bis 6 Personen
- EC- & Kreditkartenzahlung
- Kranken- & Kurfahrten
- Verträge mit allen Kassen
- Dialysefahrten
- klimatisierte Fahrzeuge
- Fern- & Geschäftsfahrten

# Neue Wege im Sponsoring – Werbegemeinschaft Alter Bahnhof und Basketball Club Langendreer (BCL) unterstützen sich gegenseitig

**D**ie Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) und der Basketball Club Langendreer (BCL) gehen neue Wege im Sponsoring. Der BCL unterstützt die Werbegemeinschaft bei der jährlichen Festivität „Bänke raus“ und betreibt ehrenamtlich den Grillstand. Im Gegenzug hat die WAB den Basketballern bei der Finanzierung neuer Trikotsätze geholfen.

Eine der Säulen, mit denen die WAB das Straßenfest „Bänke raus“ finanziert, ist der Verkauf von Grillwürstchen. Seit Beginn des Festes unterstützt die Volksbank Bochum Witten die Veranstaltung und sponsert den Grillstand mit seinem Angebot. Dabei fließt der Verkaufserlös komplett in die Finanzierung von „Bänke raus“. In den ersten Jahren haben die Mitarbeiter das Grillgut auch noch selbst verkauft. Doch seit dem letzten Jahr präsentiert sich die Volksbank Bochum Witten an einem eigenen Stand, an dem in diesem Jahr u. a. Kinderschminken angeboten wurde. Um die Lücke zu schließen ist der BCL 2014 erstmalig eingesprungen und unterstützte das Fest „Bänke raus“.

Als in diesem Jahr die nächste Auflage von „Bänke raus“ anstand, war die Bereitschaft auf beiden Seiten da, die erfolgreiche Zusammenarbeit des Vorjahres für die nächsten Jahre fortzusetzen. „Für uns als Verein, der seit 1970 zu Langendreer gehört, ist es selbstverständlich, eine Veranstaltung in Langendreer zu unterstützen, um den Menschen im Vorort ein tolles Fest zu präsentieren“, antwortete der 1. Vorsitzende des BCL, Jens Riwozki, auf die Anfrage der Werbegemeinschaft.

Im Gegenzug wurde von der Werbegemeinschaft überlegt, wie diese den Basketball Club unterstützen kann. Da für die neue Saison der Ankauf von neuen Trikotsätzen sowohl für die 1. Herren als auch für die 1. Damen anstand, konnten sich die beiden Parteien schnell einigen. Beide Mannschaften laufen in den nächsten Jahren in Trikots mit dem Logo der WAB auf.

[Foto]

„Uns bei der Anschaffung von Trikotsätzen zu unterstützen, hilft dem Verein enorm. Basketball ist eine Randsportart. Klassische Sponsoren zu finden, ist schwierig, da über uns kaum in den Zeitungen berichtet wird“, beschreibt Jens Riwozki die Lage des Vereins.

Der BCL ist ein relativ großer Basketballverein; immerhin hat der Verein mehr als 200 Mitglieder (davon die Hälfte Kinder und Jugendliche). Jens Riwozki sieht das als enormes Potential: „Uns bei solchen Veranstaltungen als Verein im Stadtteil zu präsentieren, ist für uns eine tolle Möglichkeit, uns bekannter zu machen und so auch neue Basketballern zu gewinnen. Deshalb unterstützen wir die WAB gerne personell bei diesem schönen Fest.“

Auch die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof sieht in diesem Weg neue Möglichkeiten Kooperationspartner zu finden. Der Stadtteilmanager Karsten Höser: „Die Vereinbarung mit den Basketballern kann und soll Vorbild für andere Vereine und Organisationen sein. „Bänke raus“ ist ein Fest von Langendreerern für Langendreerer und wir freuen uns über jede Unterstützung. Jetzt haben wir mit dem BCL einen tollen Partner für „Bänke raus“ gefunden. Für andere Aktionen können gerne weitere Vereine unsere Partner werden.“

Dieses Jahr wurden bei „Bänke raus“ 1300 Würstchen von den rund 20 BasketballernInnen aus den aktiven Seniorenmannschaften vom BCL verkauft. Um die Mittagszeit musste sogar nachbestellt werden, da die Verantwortlichen der WAB und die Chefs am Grillstand schon befürchteten, dass bald alle Würstchen verkauft seien. Trotz Nachbestellung waren um 17 Uhr alle Würstchen verzehrt und die BasketballernInnen konnten zusammenpacken.

Jens Riwozki



von links: Michael Koch (Vorsitzender WAB), Britta Errgang, Isabell Simon, Johannes Schlüter, Patricia Pfitzenreuter, Jessika Jaworek, Jens Riwozki (Vorsitzender BCL), Alexandra Jauk, Adam Mikos, Sven Simon (Trainer Damen), Martin Schlinkmann (Co-Trainer 1. Herren)



## Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und  
Geschäftsaufösungen oder die  
Entrümpelung von Wohnungen,  
Dachböden, Kellern, Garagen,  
Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker  
Hermannshöhe 7,  
44789 Bochum

Tel. 0234 **313191**  
info@handelsplatz-nrw.de





## Dr. Diana Ryll Fachpraxis für Kieferorthopädie

Fachärztin für Kieferorthopädie und  
Master of Science Kieferorthopädie (MSc)

*Ihren persönlichen  
Termin können  
Sie per Mail oder  
per Telefon  
vereinbaren!*

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48  
E-Mail: [praxis@bochumer-kfo.de](mailto:praxis@bochumer-kfo.de) | Web: [www.bochumer-kfo.de](http://www.bochumer-kfo.de)

# FAHREN LERNEN?



**Wir helfen Ihnen!**

## **Fahrschule Inge und Udo Noreisch**

Alte Bahnhofstraße 66  
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145  
Mobil: 0173 2992043

[kontakt@fahrschule-noreisch.de](mailto:kontakt@fahrschule-noreisch.de)  
[www.fahrschule-noreisch.de](http://www.fahrschule-noreisch.de)

**Bürozeiten: werktags von 17<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr**



# Erfolgreicher Abschluss der Bürgerwoche: „Bänke raus“

Seit 38 Jahren wird das „Fest von Bürgern für Bürger“, so der Slogan der Bürgerwoche im Bochumer Osten, von der Bezirksvertretung Bochum-Ost durchgeführt. Auch das Bürgerfest „Bänke raus“ verfolgt den gleichen Ansatz. Vor fünf Jahren hatte die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) die Idee gehabt und das Fest initiiert. In diesem Jahr wurden die beiden Feste zeitlich zusammengelegt und „Bänke raus“ als Abschlussveranstaltung der Bürgerwoche eingesetzt.

Im Vorfeld der Planung der Bürgerwoche-Ost trat die Veranstaltungskommission des Bezirks an den Vorbereitungskreis und die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) heran, um gemeinsam zu überlegen, die Bürgerwoche am Sonntag mit dem etablierten Fest „Bänke raus“ auf der Alten Bahnhofstraße fulminant enden zu lassen.

„In den darauf folgenden intensiven Gesprächen konnten wir feststellen, dass die Konzeptionen zu beiden Veranstaltungen denselben Grundgedanken verfolgen und sich so ein wunderbarer Bogen spannen lässt“, so Andrea Busche, Bezirksbürgermeisterin.

Am Sonntag, 14. Juni, wurde die Alte Bahnhofstraße zwischen den Straßen „Lüsender Straße“ und „Ümminger Straße“ für den Verkehr gesperrt. Anwohner, Vertreter der Kirchengemeinden und Sportvereine, sowie Geschäftsleute und die WAB hatten „Bänke raus“, das Straßenfest zum Mitmachen, nach den Erfolgen der vergangenen Jahre erneut gemeinsam organisiert. Im Vordergrund des Festes standen nach wie vor die Begegnung und das Ken-

nenlernen der Langendreerer Bürger. Auf fast einem halben Kilometer reihten sich Bierzeltgarnituren aneinander und luden zum Verweilen ein. Vereine, Gruppen, Organisationen, Anwohner und interessierte Langendreerer Bürger präsentierten sich an den Tischen und feierten miteinander.

Das Fest begann um 10.30 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst „Am Stern“, der von der Kath. und Ev. Kirchengemeinde sowie der Freien evangelischen Gemeinde (FEG) durchgeführt wurde.

Im Anschluss daran folgte ein abwechslungsreiches Musikprogramm auf zwei Bühnen. Die Bühnen befanden sich auf dem Platz „Am Stern“ und an der Ecke „In den Langenstuken“. Zu sehen und zu hören war der „Ökumenische Gospelchor“, die Bands „Maximizers“, „ReDefined“, „Sabowski“ sowie die Willy-Brandt-Schulband. Neben den festen Bühnen wurde auch die Alte Bahnhofstraße bespielt. Neben der Zumba-Gruppe, den Dudelsackspielern „Duo Scots'n Breizh“ traten Teilnehmer des Figurentheater-Kollektivs auf.

Jede Altersgruppe fand sich in den Angeboten wieder. Die Kinder tobten sich in einem großen Sandkasten aus, schauten Ballonzaubern zu, ließen sich ihre Gesichter an diversesten Ständen schminken und erlebten spannende Rundfahrten mit dem Kinderkarussell. Der Höhepunkt war das Mini-WAB-Turnier, an dem Kinder aus Langendreerer Kindertagesstätten teilnahmen. Dabei verteidigte die KiTa „Arche Noah“ den im letzten Jahr gewonnenen Wanderpokal erfolgreich.

Wie auch in den letzten Jahren führte die Kolping-Familie parallel zum Fest vor der St. Marien-Kirche einen Flohmarkt erfolgreich durch, an dem vor allem viele Familien teilnahmen.

Etliche Firmen, Gruppen und Vereine gestalteten das Fest mit, so auch der Basketballclub Langendreer (siehe Seite 59), der sich zum zweiten Mal bereit erklärt hatte, am Grillstand für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen. Finanziert wurde der Grillstand von der Volksbank Bochum-Witten, damit die Einnahmen in das Fest fließen konnten. Und auch an dieser Stelle haben die

Mitglieder der Bezirksvertretung Hand angelegt. So übernahmen sie neben dem Kirchenvorstand der Kath. Kirchengemeinde, den Getränkeauschank am Getränkewagen am Stern. Der zweite Getränkeverkauf wurde von den Mitgliedern der FEG betreut. „Bänke raus ist ein Bürgerfest und wir freuen uns, dass so viele Vereine und Initiativen mit ihrem Engagement das Fest unterstützen und hoffen, dass sich noch viele weitere Interessierte finden werden“, so Stadtteilmanager Karsten Höser.

Verschiedene Sportaufführungen, eine Automobil-Ausstellung mit Fahrsimulator und ein internationales, kulinarisches Angebot rundeten das Programm an dem verkaufsoffenen Sonntag ab. Die zahlreichen Besucher, die bei schönstem Wetter zum Alten Bahnhof strömten, konnten wieder vieles sehen und entdecken und Freunde und Bekannte treffen.

Ein weiterer Programmpunkt war das jährlich durchgeführte Gewinnspiel. Während der Verlosung wurden zahlreiche Gutscheine verlost, die bei den Mitgliedern der Werbegemeinschaft eingelöst werden konnten.

„Unser Ziel ist es gemeinsam mit den Langendreerer Bürgern zu feiern und zu zeigen, dass wir Geschäftsleute hier in unserem Stadtteil fest verwurzelt sind. Wir wollen uns aktiv um unseren Stadtteil kümmern“, so Michael Koch, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof. KH

Zum diesjährigen ehrenamtlichen Vorbereitungsteam gehörten:

Silvia Bärens	SV Langendreer 04 und Anwohnerin
Norbert Büscher	Langendreerer Musiker
Karsten Höser	Stadtteilmanager
Michael Koch	Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB)
Norbert Kurtz	WAB
Bernd Leimann	WAB und Anwohner
Tim Linder	Freie evangelische Gemeinde
Frank Müller	Vorstand WAB und „Langendreer hat's!“
Petra / Rolf Stephan	Café Cheese
Martin Wiedemann	Katholische Kirchengemeinde



Unterhaltungsprogramm auf mehreren Bühnen bei „Bänke raus“ am Alten Bahnhof



**Möbel und Mehr,  
in Bochum nicht schwer!**

**Montags – Freitags 10:00 – 18:00**  
**Samstags 10:00 – 15:00**



**Hermannshöhe 7  
44789 Bochum, Nähe Hbf.  
Tel. 0234 – 313191  
[www.handelsplatz-nrw.de](http://www.handelsplatz-nrw.de)**



**Leckeress Essen..  
und guter Service.**

## **Markt-Börse** Bochum Langendreer

**Rechtzeitig für unsere Events reservieren!**

**Events..**

- 31.10.2015 Unsere Grünkohl-Gala ab 18:00Uhr
- 14.11.2015 „Gans“ klassisch das große Gänseessen
- 25.12.2015 Weihnachtskarte (Küche von 12:00 - 15:00Uhr)
- 31.12.2015 Silvesterparty (rechtzeitig reservieren)



**Wir bieten..**

Gesellschaften jeglicher Art  
(z.B. gerne eure Weihnachtsfeiern)  
Wir liefern Büffet auch „Außer Haus“  
Bei uns gibbet wechselnde Tagesgerichte

**Öffnungszeiten**

**Di, Fr: ab 10:00 Uhr | Mi, Do: ab 11:00 Uhr | Sa-So: ab 11:00 Uhr**  
Küche täglich von 12:00Uhr - 21:30Uhr | montags & feiertags ist Ruhetag!

**Schank- und Speisewirtschaft**  
Hauptstraße 190  
44892 Bochum  
Tel. 0234/62331400



liket uns auf Facebook

Geschäftsführer Silvia Braun & Anja Röpke

# Tag der offenen Tür an der Bunten Schule

**A**m Samstag, den 29. August 2015, hatte die „Bunte Schule“ ihre Türen von 09:00 bis 11:00 Uhr geöffnet. Bei strahlendem Wetter konnten sich Besucher, Freunde und Förderer der Schule an beiden Standorten (Am Neggenborn und Hörder Straße) ein Bild von dem bunten Treiben in den Klassen und auch in der Turnhalle machen, es gab überall Unterricht zum Anfassen und zum Mitmachen. Mit viel Liebe hatten die Eltern ein Café eingerichtet und verkauften dort Kaltgetränke, Kaffee und Kuchen. Der Förderverein war mit einem eigenen Stand vertreten und es gab viele Gelegenheiten zum persönlichen Austausch. Interessierte Eltern aus den umliegenden KiTas wurden von sachkundigen Viertklässlern durch die Schule geführt und bekamen Antworten auf all ihre Fragen. Schließlich konnten sich auch die JEKI-Kinder mit einer kleinen Aufführung präsentieren und zeigten ihr musikalisches Können. Eine rundum gelungene Aktion, herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer.



*Kinder zeigen stolz ihre selbst gemachten Loombänder (Foto links), der Förderverein stellt sich vor (Foto mitte) und schließlich zeigen die JEKI-Kinder ihr musikalisches Können (Foto rechts) beim Tag der offenen Tür der Bunten Schule am 29. August*

## Es muss doch nicht immer Fußball sein

### Turnzentrum Bochum-Witten lädt ein

**I**mmer wieder bekommen wir zu hören, dass unsere Jugend zu wenig Bewegung hat, zu viel vor Fernsehen und Internet sitzt und sich falsch ernährt. Die Folgen sind dann auch sichtbar.

Aber es ist ja auch gar nicht mehr so einfach für die Kleinen, genug Bewegung zu bekommen. Während in unserer Generation es möglich war, direkt vor der Haustür genügend Spielkameraden und Toben und Spielen zu finden, ist dies aufgrund veränderter Lebenswirklichkeit heute durchaus nicht so. Entweder gibt es gar keine gleichaltrigen Gefährten, oder verkehrsreiche Straßen und fehlende Spielflächen machen dies unmöglich. Nicht zu vergessen, dass die modernen Medien natürlich auch ihre Anziehungskraft haben und das Spielen am PC dem realen Spielen häufig vorgezogen wird.

Bleiben häufig nur die Sportvereine, die Ausgleich schaffen sollen. Da stehen an erster Stelle in der Regel die Fußballvereine, die oft erfolgreich um den Nachwuchs werben. Aber nicht alle Kinder haben Spaß daran. So vielfältig wie sie sind auch die Interessen im Sport.

Das Turnzentrum Bochum-Witten, das sich vor 5 Jahren gegründet hat, hat in dieser kurzen Zeit schon zahlreiche Erfolge zu verzeichnen und bietet Kindern aus dem Bochumer Osten und darüber hinaus - und es dürfen gerne noch mehr werden - eine echte Alternative, wird aber leider nicht so häufig von den Medien wahrgenommen,

„Marco Krahn vom TZ Bochum-Witten berichtet:

#### TZ-Jugend wieder erfolgreich

*Es dürfte für viele Bochumer relativ unbekannt sein, dass in Bochum-Harpen vor gut 5 Jahren ein Turnverein unter dem Namen Turnzentrum Bochum-Witten ins Leben gerufen wurde, der es in der kurzen Zeit seit seiner Gründung geschafft hat, auch bundesweit auf sich aufmerksam zu machen. So schaut man heute stolz auf eigene junge Leistungssportler, die bereits ihr Können bei Deutschen Meisterschaften unter Beweis stellen konnten und aktuell in den Nationalkader des Deutschen Turnerbundes (DTB) berufen wurden. Die Auszeichnung der Anlage zum NRW Landesleistungsstützpunkt wurde zusätzliche*

*Motivation für alle Beteiligten.*

*Im TZ ist man jedoch genauso stolz auf seinen Nachwuchs, der sich bei den diesjährigen NRW-Talentmeisterschaften im Rahmen des Landesturnfestes NRW in Siegen hervorragende Plätze sichern konnte.*

*Die TZ-Talente glänzten durchweg an den sechs olympischen Geräten. In der Altersklasse 7 (AK 7) gab es 23 Konkurrenten; hier konnte Nikita Prohorov den 2. Rang mit 55,700 Pkt. belegen, es fehlten nur 0,100 Pkt. zum ersten Rang. Seine beste Leistung zeigte er am Sprungtisch mit 9.500 Pkt. Auf dem 3. Rang folgte bereits Florian Grela mit 54,900 Zählern, der sich besonders an den Ringen auszeichnete.*

*Einen weiteren Erfolg gab es in der AK 9/10 durch Florian Krahn, der mit 50,350 Pkt. auf den 2. Rang kam und am Pilz mit der Höchstnote 10,000 eine perfekte Leistung zeigte. Sein Teamkamerad Artur Friesen erreichte einen hervorragenden 4. Rang mit 47,300 Pkt. Die TZ-Trainer Shalva Dalakishvili und Petro Lisak waren durchweg zufrieden mit den Leistungen ihrer Schützlinge und dem gezeigten Übungsprogramm.*



Turnsport seit 5 Jahren in Bochum-Harpen - das Turnzentrum Bochum-Witten: hier links die Bundesligamannschaft, rechts Florian Krahn an den Ringen

Durch ihre tadellosen Leistungen auf diesem Wettkampf und den zuvor absolvierten Wettkämpfen im Rahmen der NRW Schülerliga qualifizierten sich Friesen und Krahn gleichermaßen für den NRW Kader und vertreten erstmals ihr Bundesland auf dem Deutschland-Pokal in Heilbronn im Herbst dieses Jahres.

Einmal mehr zeigte sich damit, dass die Trainingsarbeit im TZ Bochum-Witten in NRW ein hohes Niveau erreicht hat. Wer Interesse hat, die Turner des TZ einmal live zu erleben, der ist herzlich willkommen in der städtischen Turnhalle in der „Harpener Heide 5“ zu den im Augenblick stattfindenden Wettkämpfen der 2. Bundesliga

am 26.09., 24.10. und 14.11.2015. Nähere Informationen auch unter [www.tz-bochum.de](http://www.tz-bochum.de)

**Wer für seinen Nachwuchs, der vielleicht kein Interesse an Ballspielen hat, auf der Suche nach sportlicher Betätigung ist, sollte sich melden. Das Turnzentrum Bochum-Witten freut sich auf neue Mitglieder.**  
GK

## Figurentheater-Kolleg

Hohe Eiche 27 44892 Bochum  
[www.figurentheater-kolleg.de](http://www.figurentheater-kolleg.de)

Tel. 0234 - 28 40 80  
[info@figurentheater-kolleg.de](mailto:info@figurentheater-kolleg.de)

### MEHRZÜGIGE FORTBILDUNGEN MIT ABSCHLUSS

- Orientierungskurs Figurentheater 14-wöchig 11.04. - 15.07.2016
- Der Clown I-III ab 11/2015 & 02/2016
- Märchenerzählen ab 01/2016 - 8 Wochenenden

### EINZELKURSE

Schauspiel • Pantomime • Radierung  
Schneidern • Storytelling • Objekttheater  
Kabarett & Comedy • Malen & Zeichnen  
Stimme • Pilates • Kreatives Schreiben  
Figurentheater in Pädagogik & Therapie  
Tanz • Erzählen • Figurenbau & -spiel ...





Der Wirt und Besitzer von „Zur Dürener Schweiz“ Hugo Bachmann in der Bildmitte unter dem Brauereischild im Kreise seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 1930, (Foto Heimatfreunde Stocokum/Düren e.V.)

Vor ein paar Jahren hat sich die DOPO schon einmal mit dem in Düren, also zwischen Langendreer und Stockum gelegenen Gasthaus „Zur Dürener Schweiz“ befasst. Das Anwesen, dessen Zufahrt an der Ecke Dürener Straße/Mühlenstraße liegt, stammt aus dem Jahr 1632. Die Mühlenstraße ist nach der Wassermühle benannt. Diese stand in unmittelbarer Nachbarschaft und wurde durch die Wasserkraft des Baches „Dünnebecke“ betrieben. Sie wurde bereits 1927/28 geschlossen und kurz darauf abgerissen.

Zu dieser Zeit schloss auch die Zeche Constanze („Reibplätzchen“) in Langendreerholz. Der nun arbeitslose Steiger Hugo Bachmann eröffnete mit seiner Frau Elisabeth (geb. Bergmann) noch im Jahr 1927 an selbigem Ort eine Gastwirtschaft mit Gartenanlage. Ein Saal wurde 1934 angebaut, dessen Erweiterung 1955 erfolgte.

Wer heute auf das in einem kleinen Tal liegende Gebäude schaut, mag kaum glauben, dass es vor Jahrzehnten nicht so wie heute in einer Art Dornröschenschlaf lag. Bis zu 1.000 (!) Gäste konnten in den 1930er Jahren bewirtet werden. Das ist eine Dimension, die selbst zu den besten Zeiten des Biergartens am Ümminger See kaum erreicht worden sein wird.

Zeitzeugen – insbesondere aus den Anfangsjahren - sind inzwischen schwer zu finden. Auch detaillierte Beschreibungen fehlen. Selbst in der ausführlichen Festschrift zum Jubiläum „1111 Jahre Stockum“ aus dem Jahr 1993 wird lediglich in



Sorgen für bayerische Stimmung: die „Oberlandler Kapelle Edelweiss“ mit Kapellmeister Albert Neuhaus aus Langendreer vorne mit der Geige - dem Großvater unseres Artikelschreibers Wilfried Reit (Foto privat)

# Bayerische Rhythmen an der Dünnebecke

## Als in der „Dürener Schweiz“ noch das Tanzbein geschwungen wurde

einem Halbsatz erwähnt, dass dort das bekannte Ausflugslokal „Zur Dürener Schweiz“ lag, „in dem Trachtenkapellen zum Tanz aufspielten“.

Nach einer Recherche beim Stadtarchiv Witten konnte ein Kontakt zu den Heimatfreunden Stockum/Düren e.V. hergestellt werden, der zu weiteren Informationen führte. Insbesondere das zur Verfügung gestellte Foto mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses um das Jahr 1930 (Foto oben links) zeigt, welchen Umfang die Gastronomie schon damals hatte. In der Mitte (unter dem Brauereischild) ist der damalige Besitzer Hugo Bachmann zu erkennen. Übrigens war erst in dem Jahr vor der Entstehung des Fotos das Amt Langendreer aufgelöst worden, zu dem auch Stockum und Düren gehörten.

Die auf dem weiteren Foto zu sehenden eingedeckten Tische im Außenbereich (siehe Foto nächste Seite) vermitteln einen Eindruck über die Anzahl der Gäste, die sonntags zu Kaffee und Kuchen in die Dürener Schweiz wanderten. Aus Langendreer ging man selbstverständlich zu Fuß dorthin und benutzte den Feldweg zwischen Oberstraße und Düren entlang des Herrensiepen („Krähenwald“) und über den Hof Schulte Steinberg (später Ponyhof Weigel).

Neben Kaffee und Kuchen gab es Musik und Tanz und das, was man heute als „Comedy“ bezeichnet. Bei gutem Wetter spielte die Bayern-Kapelle Albert Neuhaus aus Langendreer im Musikpavillon des weitläufigen Gartens (Foto unten links). Zwischen den Musikstücken präsentierte sie unterhaltsame Einlagen. Außerdem waren die Kinderfeste sehr beliebt. Sie fanden in den Sommermonaten bzw. den Ferien statt. Die Attraktionen waren „Onkel Albert“ und die Clowns Pipo und August. Die Feste wurden weit über die umliegenden Gemeinden hinaus bekannt. Das gesamte Angebot des Hauses muss man vor dem Hintergrund sehen, dass es in den 1930er Jahren im Verhältnis zu heute deutlich weniger Freizeitangebote gab und selbst das Kino noch in den Kinderschuhen steckte. Ausflüge fanden im regionalen Bereich statt. Fußläufige Erreichbarkeit war gefragt, weil Verkehrsverbindungen entweder nicht vorhanden waren oder zu hohe Kosten verursachten.

In der Familie des Verfassers, dessen Vorfahren über viele Jahre bei allen Veranstaltungen für die musikalische Gestaltung verantwortlich waren, ist überliefert, dass die große Zeit der „Dürener Schweiz“ mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs vorbei war. 1945 übernahm Hugo Bachmann jun. das Gasthaus. In den folgenden Jahren spielten an den Samstagen und Sonntagen Tanzpartys eine immer größere Rolle. Die Bayern-Kapelle wich einer Band, die die Tanzrhythmen der Zeit spielte.

Nach dem frühen Tod von Hugo Bachmann jun. führte dessen Ehefrau die Gaststätte noch einige Jahre weiter, bis sie 1971 geschlossen wurde.

Ausflugslokale und Variete-Theater gerieten ohnehin in der zweiten Hälfte der 1950er Jahre in schwieriges Fahrwasser, da viele andere Freizeitmöglichkeiten entstanden.

# FIGURENTHEATER-KOLLEG

## PROGRAMM WINTER 2015 / 2016

Hohe Eiche 27, 44892 Bochum, Tel: 0049 (0)234 - 28 40 80, Fax: 0049 (0)234- 32 43 745

E-Mail: info@figurentheater-kolleg.de www.figurentheater-kolleg.de

Das Figurentheater-Kolleg ist eine Weiterbildungseinrichtung. Es greift in seinen Kursen, die in Wochen-, Wochenend- oder Projektform stattfinden, Themen aus den Bereichen Darstellender und Bildender Kunst sowie aus Pädagogik und Therapie auf. Das Figurentheater-Kolleg bietet Kurse im Rahmen der beruflichen Bildung an. **Das ausführliche Programm Winter 2015/2016 wird gerne zugesandt.**

### FORTBILDUNG FIGURENTHEATER ORIENTIERUNGSKURS - 14-wöchig

Der Orientierungskurs findet einmal pro Jahr von April bis Juli bei diversen DozentInnen statt. Sein Besuch ist Voraussetzung, um anschließend Fortgeschrittenkurse und Projekte der Aufbaustufe besuchen zu können. Der nächste Orientierungskurs findet vom 11.04. - 15.07.2016 statt.

11.04.-15.04.16	Aller Anfang ist leicht! Spielen - Darstellen - Gestalten	
18.04.-22.04.16	Die Kunst des Schauspielens	
25.04.-29.04.16	Die Stimme	
25.04.-29.04.16	Skizzieren, Zeichnen, Malen	
02.05.-06.05.16	Plastizieren: Kopf und Portrait	
09.05.-13.05.16	Einführung in die Dramaturgie	
17.05.-21.05.16	Maskenbau	
25.05.-27.05.16	Figurentheater Geschichte & aktuelle Tendenzen	
30.05.-03.06.16	Maskenspiel	
06.06.-10.06.16	Handfigurenführung	
13.06.-15.07.16	Inszenierungsprojekt - Bauen & Spielen	

### AUFBAUSTUFE WOHENKURSE

In der Aufbaustufe werden die im Orientierungskurs erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft und erweitert. Nach 50 besuchten Kursen kann eine Abschlussprüfung mit Zertifikat abgelegt werden.

Ein Quereinstieg in Einzelkurse ist möglich.

28.09.-02.10.15	Das poetische Leitbild Poetische Verfahren im Prozess der Inszenierung	Horst-J. Lonius
12.10.-17.10.15	Elfen, Trolle, Ungeheuer - Zaubhafte Wesen Von der Zeichnung zur Figur	Doris Gschwandtner
19.10.-22.10.15	Figurenspiel & Tanz AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Frank Soehne / Karin Ould-Chih
26.10.-30.10.15 I	Kompendium	Horst-J. Lonius
18.01.-22.01.16 II	Der Inszenierungsprozess I-IV	
07.03.-11.03.16 III	I Konzeption & Planung / II Inszenierung	
02.05.-06.05.16 IV	III Produktion / IV Coaching	
16.11.-20.11.15	Tierfiguren aus Latex Figurenbau	Annekatrien Heyne
23.11.-28.11.15	Die Klappmaulfigur AnfängerInnen Bau nach Schnittmustern	Bodo Schulte
30.11.-03.12.15	Das Spiel mit der Handfigur Grundkurs	Bodo Schulte
04.12.-07.12.15	Das Spiel mit der Handfigur Fortgeschr.	Bodo Schulte
04.01.-08.01.16	Schattentheater Grundkurs	Hansueli Trüb
11.01.-15.01.16	Maskenbau AnfängerInnen & Fortgeschrittene	Silke Geyer
01.02.-05.02.16	Bau einer Fadenmarionette	Hansueli Trüb
06.02.-10.02.16	Move grotesk Choreographisches Atelier für Tanz- und/oder Figurentheatererfahrene	Anne-Kathrin Klatt
08.02.-12.02.16	Von der Hand ins Herz Praxis f. Puppenspieler Handwerkzeug für eine gute Inszenierung	Bodo Schulte
15.02.-19.02.16	Solo für Drei Figurenarbeit mit EinzelspielerInnen	Horst-J. Lonius
22.02.-26.02.16	Das Spiel mit der Marionette	Raphael Mürle
29.02.-04.03.16	Animation und Stimme	Michael Vogel Ines Müller-Braunschweig
15.03.-18.03.16	Zwischen Mensch & Ding Objekttheater	
29.03.-02.04.16	Bau eines Kofferschattentheaters	Hansueli Trüb
04.04.-16.04.16	Literatur in Szene gesetzt Inszenierungsprojekt I/II	Bodo Schulte

### Fortbildung Der Clown - Das clowneske Spiel Dozent Thilo Matschke

09.11.-13.11.2015 Der Clown Ia - Anfängerstufe  
15.02.-19.02.2016 Der Clown Ib - Anfängerstufe - Zusatzkurs  
auch unabhängig von "Der Clown II/III" zu belegen  
18.04.-22.04.2016 Der Clown II - Aufbaustufe  
06.06.-12.06.2016 Der Clown III - Abschlussseminar  
Der Clown II und III sind nur zusammen zu belegen. **Werkchau** 11.06.16  
Teilnahmevoraussetzung für "Der Clown II/III" ist der Besuch von "Der Clown I".

### Fortbildung Märchenerzählen Dozent Jürgen Janning

Einführungseminar (nicht verpflichtend) 28.11.2015  
Kurstermine 2016 I 23./24.01. II 20./21.02. III 12./13.03. IV 23./24.04.  
V 25./26.06. VI 17./18.09. VII 01./02.10. VIII 05./06.11.

### FREIE KURSE WOHENKURSE

Die Freien Kurse sind - falls nicht anders vermerkt - ohne Voraussetzungen zugänglich.

05.10.-09.10.15	Theaterarbeit nach Lecoq Grundlagen Grundlagen des Bewegungstheaters	Andrea Kilian
12.10.-16.10.15	Pantomime zwischen Komik & Dramatik	Hans-Jürgen Zwiefka
19.10.-23.10.15	Selbstbewusstsein stärken für Alltag & Beruf	Martin Mann
23.11.-26.11.15	Stimme genießen Stimm- & Sprechtraining	Dorothea Theurer
18.01.-21.01.16	Improvisationstheater AnfängerInnen	Bernd Witte
25.01.-29.01.16	Die Kunst des Schauspielens nach Strasberg Fortg.	Tony Glaser
25.01.-29.01.16	Nähen & Schneidern Anfänger & Fortgeschrittene	Imke Henze
01.02.-05.02.16	Nähen & Schneidern Schnitttechniken - Fortgeschrittene	Imke Henze
06.02.-10.02.16	Move grotesk Choreographisches Atelier	Anne-Kathrin Klatt
22.02.-26.02.16	Kreatives Schreiben Kurz & Gut - Anf.	Karen Karin Rosenberg
29.02.-04.03.16	Radierwerkstatt	Ortrud Kabus
07.03.-11.03.16	Kreatives Schreiben Mehr Schein als Sein - Fortgeschrittene	Karen Karin Rosenberg
19.03.-26.03.16	Osterferienkurs in Varel / Nordsee Zeichnen & Malen in der Landschaft	Ortrud Kabus
29.03.-02.04.16	Szenisches Arbeiten Strasbergmethode - Fortg.	Tony Glaser

### FREIE KURSE WOHENENDKURSE / TAGESVERANSTALTUNGEN

Kabarett & Comedy I-IV -AnfängerInnen & Fortg.		Dozentin Renate Coch
I 22.08.-23.08.15	Von der Idee zur Nummer	
II 09.01.-10.01.16	Lustige Figuren entwickeln	
III 28.05.-29.05.16	Witzig Texten lernen	
IV 04.08.-07.08.16	Von der Szene zum Programm	
18.09.-20.09.15	Figurentheater in Pädagogik und Therapie Puppen mit Persönlichkeit Persona Dolls	Margrit Gysin
02.10.-04.10.15	Der ausdrucksstarke Körper Bewegungstheater & Modern Dance	Yass Hakoshima/ Renate Boué
16.10.-18.10.15	Das rote Kaspertheater Eine historisch-praktische Annäherung	Anke Meyer
17.10.-18.10.15	Radierwerkstatt Fortgeschrittene	Ortrud Kabus
06.11.-08.11.15	Kein Herbst ohne Loriot Ein Schauspielworkshop für LoriotliebhaberInnen	Martina Mann
08.11.2015	Licht & Schatten I Kreistänze	Conny Foell
14.11.-15.11.15	Von Mund zu Ohr Märchen frei erzählen	Christiane Willms
14.11.-15.11.15	Praxistipps für die Freiberuflichkeit Beratung für BerufsanfängerInnen (Figurentheater)	Bodo Schulte
20.11.-22.11.15	Rolle vorwärts Vorbereitung zur Aufnahme an Schauspielschulen	Marion Gerlach-Goldfuß
21.11.2015	Reise in unbekannte Wirklichkeiten	Bettina Meschenmoser
04.12.-06.12.15	Aus der Mitte - In die Welt Körper-, Energie-, Kreativarbeit n. M. Tschewchow	Jürgen Larys
08.01.-10.01.16	Masken -ins Spiel gebracht Fortgeschr.	Silke Geyer
17.01.2016	Vortrag Die alte Kunst in Gesichtern zu lesen	Martin Schönleben/ Kathrin Pavlas
22.01.-24.01.16	Die Kunst des Schauspielens AnfängerInnen	Tony Glaser
23.01.-24.01.16	Stimme und Präsenz	Rolf Peter Kleinen
06.02.-07.02.16	Improtheater Das Element der Zeit -Fortgeschr.	Bernd Witte
13.02.-14.02.16	Portraitzeichnen & -malen	Ortrud Kabus
19.02.-20.02.16	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte & sonstige Interessierte Kreistänze mit Kindern	Conny Foell
20.02.-21.02.16	Erzählwerkstatt Geschichten erfinden, erzählen, präsentieren	Susanne Tiggemann
21.02.2016	Licht & Schatten II Kreistänze	Conny Foell
26.02.-28.02.16	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte & sonstige Interessierte Freche Tierfiguren - Skurrile Gestalten - Sockenpuppen	D.Gschwandtner
27.02.-28.02.16	Experimentelles Theater Die Bühne muss "brennen"	Larsen Sechert
05.03.-06.03.16	Der naive Clown Fortgeschrittene	Thilo Matschke
12.03.-13.03.16	Fortbildung für pädagogische Fachkräfte & sonstige Interessierte Das Biographische Theater - Theaterpädagogik	Esther Raubold
02.04.-03.04.16	Vorlesend Erzählen - Erzählend Vorlesen	Rolf Peter Kleinen
10.04.2016	Jonglieren AnfängerInnen	Benedikt Krinn



Beliebtes Ausflugsziel am Wochenende: Restaurant, Gastwirtschaft und Tanzlokal „Zur Dürener Schweiz“



So tanzten auch Marga und Willi Reit, die Eltern von DOPO-Redakteur Wilfried Reit, gern in Düren!  
(Foto privat)

Die Verbreitung des Fernsehens war sicherlich auch ein wichtiger Aspekt. Im Übrigen wollte wohl auch der Enkel des Gründers die Gastwirtschaft nicht übernehmen.

Heute ist von der Zufahrt bzw. von der Dürener Straße aus noch das alte Wohnhaus mit dem später angebauten großen Saal zu sehen. Man kann sich nicht vorstellen, dass der Dornröschenschlaf – wie im Märchen – einmal enden wird. Schön wäre es. Die DOPO bedankt sich bei dem Team des Wittener Stadtarchivs und insbesondere bei den Heimatfreunden Stockum/Düren e.V. für die Unterstützung. Übrigens:

Die Heimatfreunde Stockum/Düren e.V. betreiben im Wittener Stadtteil Stockum an der Hörder Straße 367 eine Heimattube. Interessierte können sich dort jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr über die Geschichte der Dörfer Stockum und Düren informieren.

Email: wolfganglippert@hotmail.de

WR

## „Echte Freunde“ aus Witten!



Das Gesangstrio „Echte Freunde“ aus Heven möchte auch den Langendreererinnen und Langendreerern sein musikalische Können zeigen und Vereins-, Familien- sowie Stadtteil- und Straßenfeste musikalisch gestalten.

Chef des Trios ist Volker Viebahn, der schon seit 25 Jahren im Wittener Raum die öffentlichen Veranstaltungen mit seiner Musik bereichert. Mit seinem Sohn Dennis sowie Reiner Hagenkötter wird das Trio bereits gern engagiert.

Da nach Langendreer freundschaftliche

sowie berufliche Kontakte bestehen, liegt der Wunsch nahe, nun auch Langendeer zu „erobern“.

Wie geschaffen für Feste aller Art ist die Musikrichtung der Sänger, die Volker Viebahn mit Oldies, Pop und Party umreißt. Eine leistungsfähige Musikanlage gehört natürlich auch dazu.

Hervorgehoben werden muss das besondere Talent von Dennis Viebahn, der schon verschiedene Songs komponiert und getextet hat. Als Solist begleitet er seine Lieder auf der Gitarre. Zum Zeitpunkt der Verteilung dieser DOPO wird

seine erste CD erschienen sein. Diese ist das Ergebnis des kürzlich abgeschlossenen Plattenvertrags. Hier zeichnet sich offensichtlich eine spannende Entwicklung ab.

Sollte das Interesse von Familien, Vereinen und Veranstaltern geweckt worden sein, hier die Kontakt-daten des Trios:

Email: volker.viebahn@t-online.de

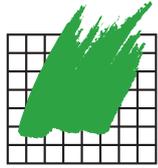
Telefon: 0160 970 777 98

Weitere Informationen sowie

Kostproben auf Facebook:

facebook.com/echtefreundewitten

WR



# Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

*natürlich geplant*

**Michael Mesenich**

**Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum**

**Tel.: 02 34 / 927 14 61**

**[www.galabau-mesenich.de](http://www.galabau-mesenich.de)**

**[info@galabau-mesenich.de](mailto:info@galabau-mesenich.de)**



Wir sind Mitglied im:

Bundesverband Garten-, Landschafts-  
und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine

**Durchgehend warme Küche!**

**Telefon: 0234/38 30 84**

kneipe & restaurant

# Blauer Engel

Höfestraße 86 · 44803 Bochum-Laer



Auch in Langendreer gern heimisch: Die Florfliege, auch als „Goldauge“ bekannt (Foto Thorsten Lohmann)

# Vom hauchzarten Goldauge und seinen Löwenkindern

## Liebe Menschen in Langendreer,

**das war eine herrliche Zeit! Seit August lebe ich nun schon bei euch. Mein Erkennungsmerkmal sind die vier (!) etwa 1 ½ cm langen grün schimmernden Flügel. Zerbrechlich und schwerelos wirke ich. Vielleicht sind wir uns abends mal im Staudengarten oder am Wegrand begegnet?**

**Ich bin eine Florfliege! Bis in den Spätherbst habe ich mit meinen Fühlern mein Leibgericht, die Blattläuse, ertastet und sie dann genussvoll zerkaut! Am Tage überseht ihr mich allerdings meistens, weil ich dann gut getarnt auf einem Blatt sitze, das möglichst genauso grün ist wie ich.**

## Die Ersatzfelsen in Langendreer

Jetzt wird es bald kalt, dann ziehe ich mich zur Winterruhe in frostsichere Verstecke wie dicke Laubhaufen oder Felsspalten zurück. Zum Glück habt ihr Flachländer mir ja viele Ersatzfelsen gebaut – ihr nennt sie „Gebäude“. Ich werde schon irgendwie auf einen Dachboden gelangen und dort, zusammen mit ein paar Tagpfaugen, überwin-

tern. Nur eine Sorge plagt mich dabei: Komme ich im Frühling auch gut wieder hinaus?

## Eier am Stiel

Auf den Frühling freue ich mich schon besonders, dann beginnt der zweite Teil meines Florfliegenlebens. Ich suche wieder nach meiner Lieblingsspeise, und wenn ich dann richtig große Blattlauskolonien gefunden habe, richte ich dort meine Kinderstube ein: Mehrere hundert Eier lege ich einzeln unter Blättern ab. Dazu ziehe ich jeweils einen Klebepunkt zu einem deutlichen Stiel in die Länge, am Ende des Stiels hängt das Ei! Jetzt wisst ihr also Bescheid, wenn ihr im Mai mal zufällig unter Blättern „Eier am Stiel“ entdeckt! Nach etwa zwei Wochen, je nach Wetterlage, schlüpfen aus den Eiern die Larven. Sie ähneln kleinen borstigen Raupen, aber mit Beinen und kräftigen Zangen! Sie sind bei euch bekannter als ich! Ihr nennt sie „Blattlauslöwen“, und tatsächlich fressen sie etwa 25 bis 30 Blattläuse jeden Tag! Jawohl, auf meine berühmten Kinder bin ich stolz! Ich persönlich habe jedoch nach der Eibablage mein Lebensende erreicht.

## Biologischer Pflanzenschutz

Blattlauslöwen sind bei Gärtnern sehr beliebt, auch z. B. in Bio-Gärtnereien, die ja keine chemischen Mittel verspritzen wollen. Die setzen mich absichtlich in ihren Gewächshäusern aus und freuen sich über den Löwenappetit meiner Kinder! Aber schon nach drei Wochen verpuppen sich die kleinen Löwen, und aus jeder Puppe schlüpft wieder eine neue Florfliege. Diese Sommergeneration legt aber nur schnell neue Eier ab und stirbt nach wenigen Wochen.

## Mein schöner Name „Goldauge“

Wenn ihr mein Foto ansieht, bemerkt ihr sicher mein großes, glänzend-goldenes Auge. Diesen Augen verdanke ich meinen zweiten Namen, unter dem mich vor allem ältere Menschen kennen: Goldauge! Ist er nicht sehr passend? Beobachten könnt ihr mich am besten in der Abenddämmerung: Im Schutz der Dunkelheit fühle ich mich vor meinen Feinden sicherer. Ich muss mich nur vor den Fledermäusen in Acht nehmen. Aber gegen die können wir uns auf eine einzigartige Weise wehren: Nur wir Florfliegen haben gelernt, wie man ihre geheimnisvollen Ultraschallwellen erfassen kann! Bei Radar-Alarm lassen wir uns dann blitzartig zu Boden fallen und sind gerettet! Hättet ihr uns das zugetraut?

## Dachfenster öffnen nicht vergessen!

Zum Schluss habe ich noch eine Bitte: Wenn ihr mich im Winter im Keller, in der Garage oder unterm Dach entdeckt, blass gelbbraun in Winterruhe, lasst mich, wo ich bin! Wenn ihr den Raum aber heizen müsst, dann siedelt mich doch bitte vorsichtig um an einen kalten, frostfreien Platz! Und öffnet im Frühjahr wieder das Dachfenster, so dass mir nicht der Rückweg versperrt bleibt! Und damit wünsche ich auch euch einen ruhigen Winter!  
Euer Goldauge

JR

# Tagespflege

Mobile Alten- und Krankenpflege GmbH  
Frank Weyhofen

**Nutzen Sie unser Angebot für einen kostenlosen Probetag**

Bei uns **zu Gast**  
und doch **zu Hause!**

**••• Information und Beratung 02 34 / 2 98 27 13**

**Öffnungszeiten:**  
montags bis freitags  
von 7.00 bis 17.00 Uhr

- Auch an einzelnen Wochentagen
- halbe Tage
- oder auch stundenweise

**••• Tagespflege MAK-Pflege GmbH**  
Frank Weyhofen  
Rombacher Hütte 10  
44795 Bochum  
mak-pflege@t-online.de  
www.mak-pflege.de

# Haarmann

bei KUBOT OPTIK



**Jetzt!**

**Bis zu 50 % auf alle Brillengläser**



Unser kostenloser Service für Sie:

- Genaue monoculare Sehstärkenbestimmung
- Präzise Sehstärkenbestimmung bei Winkelfehlsichtigkeiten
- Anamnese des vorderen Augenabschnittes
- Zuverlässige Analyse und eine, auf Ihre Person zugeschnittene Beratung
- Low-Vision-Beratung
- Fassungsauswahl für Ihren Typ und Stil
- Linsen-Service-System
- Brillen- und Kontaktlinsenversicherung
- Einfache Bezahlungsmöglichkeit durch unser Abonementsystem  
(Teilzahlung in **24 preiswerten Schritten**)

Alte Bahnhofstraße 196  
44892 Bochum  
Telefon 0234 28 04 85  
[optik-haarmann@t-online.de](mailto:optik-haarmann@t-online.de)  
 [www.facebook.com/haarmannoptik](https://www.facebook.com/haarmannoptik)

# Ziesaks Umbaumaßnahmen an der Hauptstraße in vollem Gange

Seit 25

**L**ange Zeit haben alle darauf gewartet, dass es endlich weiter geht. Ende Juli war es dann soweit. Auf dem ehemaligen Opel-Parkplatz, westlich der Hauptstraße, begannen die Erdarbeiten für den Neubau des Ziesak Baumarktes.

Viele Langendreerer kennen den Baumarkt zwischen dem Wallbaumweg und Am Heerbusch.

Seit 1936 besteht die Ziesak GmbH und ist an diesem Ort ansässig. Sie ist nach wie vor ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen. Bei der Leitung wird Fritz Ziesak von seiner Tochter Anja Ziesak-Klöpfel und seinem Sohn Michael unterstützt.

Die vorhandene Fläche am Wallbaumweg von 7.000 qm war für Expansionsgedanken schon bald zu klein und so stellte Fritz Ziesak schon 1992 erste Überlegungen an, einen neuen Standort in Langendreer zu suchen. Die Lösung fand er auf dem ehemaligen Parkplatz des Opelgeländes. Doch bis dahin sollte noch einige Zeit vergehen. Die ersten Gespräche mit Opel begannen im Jahr 2007 und endeten 2009 mit dem Kauf eines Teils des Grundstückes. Der andere Teil des fast 74.000 qm großen Geländes war im Besitz der Stadt Bochum. Nachdem die Verhandlungen abgeschlossen waren, wurden

die ersten Baumaßnahmen durchgeführt, damit das Grundstück überhaupt genutzt werden konnte.

Eine über dem Grundstück liegende Ferngasleitung wurde verlegt, Stollensicherungen wurden durchgeführt und drei Bergwerkschächte wurden verfüllt. Sichtbare Arbeiten waren der Abriss von zwei Häusern, die noch auf dem Gelände standen. Im April dieses Jahres wurde dann die Baugenehmigung für das neue Zentrum erteilt.

Der Neubau hat eine Verkaufsfläche von 20.000 Quadratmetern und besteht aus dem Gartencenter, einem „Baustoff-Drive-in“ und dem eigentlichen Baumarkt. Die veranschlagten Kosten betragen 25 Millionen Euro. Mit dem Neubau ist der Standort Langendreer vergleichbar mit dem Oberhausener, so dass alle Waren vor Ort vorrätig sind. Mit dem Bau des eigentlichen Baumarktes ist es aber nicht getan. Für die Infrastruktur sind auch eine Straße südlich des Grundstückes bis zum Opel-Gelände von Werk III und ein Kreisverkehr an der Hauptstraße geplant.

Wenn alles nach Plan verläuft, soll der Umzug Ende nächsten Jahres durchgeführt werden. Die künftige Nutzung der vorhandenen Immobilie am Wallbaumweg ist noch in der Planung. Wir dürfen gespannt sein. KH

**S**eit März 1989 mit der Ausgabe Nr. 31 der Dorfpostille ist der „Fairsicherungsladen“ Anzeigenkunde bei der DOPO - Grund genug, dem „Fair“-Team die Möglichkeit zu verschaffen auf die Anfänge und die Entwicklung der „Fairsicherungsläden“ einmal ausführlicher einzugehen.

**Wir wünschen dem Team weiterhin guten Erfolg bei seinen Bemühungen, auch im Versicherungswesen fair zu sein.**

## Faire Versicherungsvermittlung - gibt es das?

Seit 25 Jahren beweist der Verbund der Fairsicherungsläden® eG, dass sich der andere Umgang mit dem Produkt „Versicherung“ für den Verbraucher lohnt.

Die Kernthemen der linken Szene der 1980er Jahre - Frieden und Ökologie - waren nicht nur der Nährboden für die Wahl des ersten deutschen grünen Außenministers. Auch bärtige Männer in farbigen Hosen machten sich damals bereit, um ein höchst konservatives Terrain neu zu bestellen: die Versicherungsbranche. Fair, informativ, ungezwungen und ohne aggressive Werbung sollte es in den frisch gegründeten „Fairsicherungsläden“ zugehen, und das in einer Branche, die schon immer mit Imageproblemen zu kämpfen hatte.

Die Kundeninteressen sollten im Mittelpunkt stehen. Telefonakquise, Haustürgeschäfte, aggressive Werbung und das Drängen auf den Versicherungsabschluss waren verpönt. Die Kunden sollten individuell und intensiv beraten werden. Was einst in einer Nische entstand, hat sich heute - ein Vierteljahrhundert später - zu einem Verbund von bundesweit 37 fairen Fairsicherungsmaklern und -maklerinnen entwickelt, die über 80.000 Mandantinnen und Mandanten betreuen.

Faire und intensive Beratung, bedarfsgerechte Vermittlung sind nur einige der vielen ethischen Werte, die sich die als Genossenschaft organisierten Fairsicherungsmakler im Rahmen eines Ehrenkodexes auf die Fahnen geschrie-



So soll's mal aussehen - das neue Ziesak-Gelände an der Hauptstraße

# Alternativ, fair, etabliert: Jahren stellen die Fairsicherungsäden® die Branche auf den Kopf

ben haben. Unser Ziel ist es, unserer Mandanten möglichst umfassend zu betreuen. Beratung steht seit jeher über dem Vertragsabschluss.

Schon lange hat sich die Idee des fairen kaufmännischen Handelns, die ursprünglich ideologisch begründet war, auch als wirtschaftlich erfolgreich herausgestellt. Fairsicherungsäden und -büros sind nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet und haben deshalb eine sehr hohe Kundenzufriedenheit und einen regen Zulauf.

Über 90 % unserer Mandantinnen und Mandanten kommen aufgrund einer Weiterempfehlung und mittlerweile auch schon die zweite und dritte Generation.

## Der Fairsicherungsäden Bochum...

wurde im Jahr 1988 an der Düppelstraße gegründet. Seit 1990 befindet sich der Laden im Brückviertel in der Gerberstraße 15. Mit dem vierköpfigen Team Sven Janner, Florian Janner, Holger Platzmann und Katja Schrödter betreut der Fairsicherungsäden Bochum etwa 2600 Kunden. Die Kernkompetenz im privaten Bereich liegt in der Absicherung und Vermögensplanung vom Single, Student oder Azubi, über die Familie bis hin zum Rentner. Entscheidend ist hierbei, dass wir individuell auf die jeweilige Lebenssituation eingehen und die bestehenden Verträge im Laufe der Zeit an die sich ändernden Situationen anpassen.

Im gewerblichen Bereich zählen Freiberufler, Selbständige, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Vereine und soziale Einrichtungen zu unseren Kunden.

Neben den Versicherungen liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Vermittlung von Investmentfonds vorzugsweise im Bereich ethisch moralisch vertretbarer Kapitalanlagen wie erneuerbare Energien, z. B. Solar, Wind-, u Wasserkraft, regenerative Forstwirtschaft u. ä. unter Ausschluss von Kernenergie, Rüstung, menschenverachtenden

Arbeitsbedingungen und Nahrungsmittelspekulation. Zusätzlich entwickeln wir spezielle Versicherungskonzepte. Im Jahr 2009 hat der Fairsicherungsäden Bochum die „Pflegefamilien Fairsicherung“ als Marke ins Leben gerufen. Ziel war es für Familien mit Pflegekindern Versicherungslösungen zu schaffen, die bislang so in Deutschland nicht oder nur eingeschränkt möglich waren.

Den Grundsätzen der fairen und verantwortungsbewussten Beratung und Betreuung sind wir bis heute treu geblieben und wir glauben, dass auch im Onlinezeitalter die Menschen auf eine faire, kompetente und **persönliche** Beratung nicht verzichten möchten. Hier wechseln nicht ständig die Mitarbeiter, wir verbinden Online-Transparenz (Preis / Leistung) und Persönlichkeit (Schadenservice / Beratung) miteinander, ohne dass unsere Kunden auf eines von beiden verzichten müssten.



Anzeige des „Fairsicherungsäden“  
in der Dorfpostille, Nr.31, März 1989

Ihr Weg aus dem Versicherungschaos

**FAIRSICHERUNGSÄDEN** \*

Sven Janner · Gerberstraße 15 · 44787 Bochum  
Telefon 02 34 - 96 48 50 · info@fairbo.de · www.fairbo.de

Die laufende Beobachtung und die Vergleiche der Angebote auf dem Versicherungsmarkt sind eine unserer ständigen Aufgaben. Dabei helfen uns Erfahrung, Marktkenntnisse und der Verbund. Wir sind unabhängig, also an kein Versicherungsunternehmen gebunden. Dadurch bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen.

\* Mitglied im Verbund der Fairsicherungsäden®

# Mit STEAMTROPOLIS - The Winter Fair

auf eine winterliche Zeitreise in der Matrix!

Funkelglanz Events und Matrix Bochum laden ein zur

# STEAMTROPOLIS

Die phantastische Zeitreise in eine dampfbetriebene Parallelwelt

---

## THE WINTER FAIR

---

EXTRAORDINÄRES MARKTGESCHEHEN  
RETRO-FUTURISTISCHES AUKTIONSHAUS  
MONOKEL-POP MIT DANIEL MALHEUR  
MARCO ANSING - WEIHNACHTSLESUNG  
VIKTORIANISCHER LESEZIRKEL  
& ZAHLREICHE WEITERE AMÜSEMENTS!

---

**SO. 13. DEZEMBER 2015**  
12 BIS 22 UHR • EINTRITTSENTGELT: NUR 5 EURO

---

# MATRIX BOCHUM

Mehr im Weltenetz auf: [STEAMTROPOLIS.DE](http://STEAMTROPOLIS.DE)

Am Sonntag, 13.12.2015 laden FUNKELGLANZ Events & Matrix Bochum nach der erfolgreichen Himmelfahrt 2015 Premiere zu einer vorweihnachtlichen STEAMTROPOLIS ein - dieses Mal unter dem viktorianisch anmutenden Motto „The Winter Fair“!

Die staunenden Besucher erwartet in der Zeit von 12 - 22 Uhr eine winterlich anmutende Zeitreise in eine dampfbetriebene Parallelwelt. Geboten werden ein außergewöhnliches Marktgeschehen mit faszinierenden (weihnachtlichen) Einkaufsmöglichkeiten, ein viktorianischer Lesezirkel mit namhaften Steampunk-Autoren, der bei Kaffee und Kuchen im gemütlichen Café der Matrix genossen werden kann sowie ein retro-futuristisches Auktionshaus, in dessen Auktionen allerlei extraordinäre Artefakte sehr unterhaltsam „unter den Hammer“ kommen werden. Die Einnahmen der Aktionen werden komplett an einen wohltätigen Zweck spendet.

Musikalisch darf sich unter anderem auf den Berliner Salontenor Daniel Malheur gefreut werden, der die großen und kleinen STEAMTROPOLIS Gäste mit 20er Jahre Charme und seinem exquisiten „Monokel-Pop“ auf das Vorzüglichste unterhalten wird. Ein literarischer Höhepunkt der anmutigen Festivität stellt übrigens die inszenierte Weihnachtslesung des populären Steampunk Hörbuch-Autoren Marco Ansing dar.

Steampunk - das ist abwechslungsreich, vielfältig und schillernd, dabei absolut szenefrei und ohne Altersbeschränkungen. Sie, einfach SIE gut zu unterhalten, ist unser oberstes Ziel! Begleiten auch Sie uns am 13. Dezember für nur € 5,- Eintrittstentgelt erneut auf eine phantasievolle Zeitreise mit Markt, Musik, Auktionen, Lesungen und mehr!

Weitere Informationen finden Sie im Weltenetz unter [www.steamtropolis.de](http://www.steamtropolis.de)



Damen- Herren- und Kinderfrisuren  
Trendfrisuren & Dauerwellen

Kosmetische Behandlung  
Augenbrauen zupfen  
Wimpern färben

## NATALIE FRISEUR & WELLNESS SALON



Wellness Massage  
Ganzkörpermassage  
Anticellulitemassage  
Hot - Stone - Massage  
Fuß-Reflexzonenmassage  
Ohrkerzenbehandlung  
Schröpfkopfmassage  
Gesichtsmassage  
Rückenmassage



### Geschäftszeiten

Montag bis Freitag: 8:30 Uhr - 18:00 Uhr  
Samstag: 8:00 Uhr - 13:00 Uhr

Oberstraße 55  
44892 Bochum  
0234 28 170

Restaurant

## Zur alten Zeit



*In der Zeit vom 28.12.15 und  
dem 11.01.16 bleibt unser  
Restaurant geschlossen*



### Leistungsangebot:

- Hochzeitsfeiern
- Firmenfeiern
- Geburtstagsfeiern
- Seminare
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungsgesellschaften
- Buffets
- Menüs
- A la carte
- Konfirmations- und Kommunionfeiern

### Wir über uns:

*Das Restaurant „Zur alten Zeit „ ist nun seit mehr als 9 Jahren erfolgreich wieder im Besitz der Familie Eckardt und bietet eine weitgefächerte, internationale und gutbürgerliche Küche. Für das nötige Ambiente sorgen eine ansprechende Einrichtung, ein Thekenbereich sowie 2 geräumige Gesellschaftszimmer, welche auch für private Feiern zur Verfügung stehen.*



*Thekenbereich*



*kleiner Saal für bis zu 30 Personen*



*großer Saal für bis zu 80 Personen*

### Kontakt

Restaurant „Zur alten Zeit“  
Familie Eckardt  
Birkhuhnweg 15  
44892 Bochum  
Tel. 0234/9761756

e-mail: [kontakt@zur-alten-zeit.de](mailto:kontakt@zur-alten-zeit.de)  
[www.zur-alten-zeit.de](http://www.zur-alten-zeit.de)

### Öffnungszeiten

Di.-Sa. 16:00-23:30Uhr  
Küche bis 21:30Uhr  
Sonn-& Feiertag 11:00-23:30Uhr  
Küche bis 21:30Uhr

# „TuS Kaltehardt 1915“ feiert 100jähriges Bestehen

**M**it der „Ehrungsfeier“ für langjährige und verdiente Mitglieder des „TuS Kaltehardt 1915“ am 31.1.2015 begann der Reigen an Veranstaltungen des Vereins, die sich über das gesamte Jubiläumsjahr hinziehen. Parallel dazu erscheint die Chronik des Vereins in 4 Ausgaben, auf deren zweiten Teil - 1945 bis 1985- wir in der letzten DOPO eingegangen sind. - Der 3. Teil der Chronik (1986 bis 2000) liegt jetzt vor. Wir lassen den TuS-Berichterstatter zu Wort kommen:

In der Saison 1985/86 übernahm Klaus Trojan das Amt des Trainers von Herbert Leese. Die Saison beendete die 1. Mannschaft im gesicherten Mittelfeld der Kreisliga A.

Die Ligazugehörigkeit des TuS Kaltehardt änderte sich in den kommenden Jahren nicht. Man landete immer im Mittelfeld der Kreisliga A, man hatte jeweils nie etwas mit dem Aufstieg oder mit dem Abstieg zu tun.

In der Saison 1988/89 übernahm Werner Scholz die 1. Mannschaft und wurde direkt „Herbstmeister“. Leider verlief die Rückrunde nicht so erfreulich, man landete wieder im Mittelfeld der Kreisliga A. Nach einem katastrophalen Start in die Saison 1989/90 wurde Werner Scholz entlassen und als neuer Trainer Manfred Behrens verpflichtet. Ihm gelang in dieser Saison noch ein hervorragender zweiter Tabellenplatz mit dem TuS Kaltehardt. Dies war die beste Platzierung in den 80er Jahren für den TuS.

Es wurde immer eine zweite Mannschaft gemeldet sowie verschiedene

Mannschaften für die Altliga und Super Alte Herren. Des Weiteren waren immer diverse Jugendmannschaften am Start, im Schnitt spielten ca. 100 Kinder beim TuS Fußball.

## 70 Jahre TuS

Sein 70-jähriges Bestehen feierte der TuS 1985 mit einem großen Festprogramm. Das Jubiläum wurde mit einem großen Festzelt auf dem Sportplatz zelebriert. Es waren ca. 400 Mitglieder, Sponsoren und Gäste anwesend. Erster Vorsitzender zu dieser Zeit war Wolfgang Behnisch.

Es wurden folgende Mitglieder als Ehrenmitglieder ernannt: Arthur Engelage, Georg Loos, Willi Schomburg und Alfred Daume.

Des Weiteren wurden Mitglieder mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet, die da waren: Focke Albartus, Herbert Reuber sen., Heinz Wallbaum, Günter Borkenstein, Dieter und Karl-Heinz Piel und Herbert Burdel.

In der Saison 1988/1989 hatte man endlich einen Telefonanschluss am Sportplatz, dies erleichterte für alle

Beteiligten das Arbeiten.

Im Januar 1989 wurde Hubert Meyer als neuer erster Vorsitzender gewählt.

Im Herbst 1989 wurde nach Eigenleistung von diversen Mitgliedern das Vereinsheim wieder in Betrieb genommen.

## 75 Jahre TuS

1990 feierte der TuS Kaltehardt sein 75 jähriges Bestehen mit einem umfangreichen Festprogramm.

Es wurde Heinz Roszbach mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet. Ende der 80er Jahre wurde der Kabinentrakt renoviert und es gab von der Bezirksregierung Arnberg die Kostenzusage, um den Platz zu begradigen.

Die kommenden Jahre mit gelegentlichen Aufstiegsträumen und Abstiegsängsten sowie Mittelmaßphasen reihten sich aneinander - immer geprägt von den jeweiligen Trainern.

Dieser Vereinsalltag wurde dann im September 1997 unfreiwillig gestoppt. In der Nacht zum 16. September wurde das Umkleidegebäude ein Raub der Flammen und brannte vollständig ab.

Ein Weg alle Vorteile - 30 Jahre vor Ort

## Reinhard Siepmann

Bankkaufmann und Betriebswirt

- **Immobilien**  
(Vermittlung nur zu fairen, marktgerechten Preisen)
- **Versicherungen**  
**NEU:** Direkte Anbindung zu über 200 Versicherungsgesellschaften
- **Finanzdienstleistungen**  
(Individuelle Lösungen durch mehr als 12.000 Fonds)

Tel. 0234/28123  
[buero-siepmann@gmx.de](mailto:buero-siepmann@gmx.de)



Der Vereinsbetrieb wurde zunächst mühevoll provisorisch und mit gespendetem Sportgerät und Trikots aufrechterhalten. Aber nachdem die Anfangswut verfliegen war, folgte die neue Motivation.

### Die „Vision TuS 2000“ wurde geboren.

Die Vereinsmitglieder wurden motiviert und inspiriert, sich durch Geldeinlagen zu engagieren. Diesem Aufruf folgten bis auf zehn Vereinsaustritte alle Tusler.

Der Stadt Bochum wurde der Vorschlag unterbreitet, die fälligen Schadenzahlungen aus der Feuerversicherung dem Verein zur Verfügung zu stellen, um den Wiederaufbau des Umkleidegebäudes und darüber hinaus den Bau einer Vereinsgastronomie mit Billardsälen zu bewerkstelligen. Um sportlich auch entsprechend adäquat auftreten zu können, lautete die Forderung des Vereines an die Behörde und die Politik: Zeitnaher Bau eines Kunstrasenplatzes.

Dem wurde seitens der Beteiligten zugestimmt. Viele helfende Hände sorgten trotz nicht kalkulierter Schwierigkeiten dafür, das Projekt durchzuziehen.

Der ortsansässige **Billardverein „Unter uns“** konnte für diese Idee gewonnen werden. Gemeinsam erstellte man nach einer Bauzeit von 18 Monaten den Rohbau.

Im Jahre 2000 schließt sich der Billardverein dem TuS an und gewinnt noch Poolbillardvereine für diesen Zusammenschluss. Am 4. November 2000 erfolgt die Teileinweihung des Gebäudes mit Gastronomie und Billardräumen.

Trotz vieler Gespräche und Versprechungen dauerte es dann aber noch einige Jahre zu lange, bis der zugesagte Kunstrasenplatz erstellt wurde...

Aber darüber berichten wir in der nächsten TuS Chronik.

## 23. Kunst- und Handwerkermarkt

im Haus Witten

### 14. + 15. November 2015



**Haus Witten, Ruhrstraße 86**  
58452 Witten

Samstag, den 14. November, 12.00 - 19.00 Uhr

Sonntag, den 15. November, 13.00 - 18.00 Uhr

Parkplätze am Saalbau

**Eintritt frei!**

# HAIR DESIGN

## MONICA DA SILVA



Das Team Hairdesign Monica da Silva wünscht allen eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest!

An Ihre Liebsten haben wir selbstverständlich auch gedacht. Oder beschenken Sie sich doch einfach selbst, mit unseren **Verwöhngutschein** im Wert von 60 €. Diesen können Sie bei uns im Salon zum Vorteilspreis von 50 € erwerben. Vereinbaren Sie sofort Ihren Wunschtermin.

Wir freuen uns schon auf Sie!

Ümmingerstr. 7

44892 Bochum

Tel. 0234/97616678

[www.hairdesign-da-silva.de](http://www.hairdesign-da-silva.de)

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 9 - 18 Uhr

Do 9 - 19 Uhr

Sa 8 - 14 Uhr



**colorXpert**  
L'ORÉAL

**An den Montagen 07.12., 14.12., 21.12. und 28.12. von 9 bis 18 Uhr  
haben wir zusätzlich für Sie geöffnet!**



Gotthold Ephraim Lessing -  
zeitgenössische Darstellung

# Club Voltaire Bochum

## 125 Jahre Lessing-Schule?

weniger als Kulturszene, sondern in der humanistischen Tradition kritischen Denkens, die sich bis in die Zeit der griechischen Philosophie zurückverfolgen lässt und deren geistigen Grundlagen wir uns verpflichtet fühlen.

Aufklärung und Kritik soll die Menschen dazu bringen, jegliche Bevormundung religiöser und säkularer Art zurückzuweisen und die Verantwortung für ihr Leben selber in die Hand zu nehmen.

Das Recht auf Selbstbestimmung gehört zu dem grundsätzlichen Recht des Menschen, woraus sich auch andere wesentliche Prinzipien ableiten: Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, Toleranz, Gewaltlosigkeit, Unantastbarkeit menschlichen Lebens und das Recht auf ein würdevolles Leben. Dazu gehören auch die Anerkennung der problemlösenden Funktion der Vernunft und der Wissenschaft und die Kritik an Irrationalismus, Aberglauben und an Religionen, insbesondere an ihre moralische Bevormundung.

Diese Prinzipien sind in der Welt leider vielfach nur Ideale, die noch nicht Wirklichkeit geworden sind. Vornehmste Aufgabe in einem demokratischen Bildungssystem sollte daher die Erziehung zur Selbstbestimmung und die Erkenntnis ihrer gesellschaftlichen Bedeutung sein.

In der Schule haben wir gelernt, dass das 18. Jahrhundert das Jahrhundert der Aufklärung ist, aber genau genommen ist es das Jahrhundert des Beginns der Aufklärung. Denn der Prozess der Aufklärung ist noch lange nicht vorbei. Er ist auch nicht stringent und in der Geschichte bis heute oft durch Unvernunft und Gewalt zurückgeworfen worden. Denn freies Denken und rationales Handeln gehören nicht zu den Dingen, die sich von allein entwickeln, sie müssen immer wieder durch viel Engagement neu erkämpft werden. Wir sehen die dringende Notwendigkeit, den Prozess der Aufklärung voran zu bringen und in der Gesellschaft bewusst zu machen.

Unsere Mittel sind das freie Denken und Argumentieren, denen wir im Club Voltaire nachkommen und deren Ergebnisse wir zu bestimmten Themen auch mitteilen wollen. Der Club ist kein Verein mit festen formalen Regeln, sondern im Club wird innerhalb des vorgegebenen geistigen Rahmens frei diskutiert und wir sind auch nicht immer einer Meinung, wie der Begriff „Club“ auch impli-

ziert. Veröffentlichungen stehen daher auch in der Verantwortung einzelner Mitglieder.

Als ehemalige Lehrer einer Schule mit dem Namen eines wichtigen deutschen Aufklärers war es naheliegend, dass wir uns zum neu erfundenen 125-jährigen Jubiläum der Schule kritisch melden mussten. Wie der Autor dieses Artikels schon in der letzten DOPO, „125 Jahre Lessing-Schule?“, schrieb, ist Gotthold Ephraim Lessing als herausragender Vertreter der Ideale der Aufklärung im Eintreten für Vernunft und Toleranz und gegen kirchliche und staatliche Bevormundung sicher das Feiern wert. Aber er sollte nicht nur dekoratives Mittel sein, um ein Jubiläum aufzuwerten, das sich außerdem nur durch die unbegründete Vorverlegung des bisher gefeierten Geburtsjahres erklären lässt.

Was sollen denn die Leute und insbesondere die Schüler von den Lehrern der Schule halten, die bisher die staatliche Geburt der Schule gefeiert haben und sich dann eine punktuelle private Geburt ohne Kontinuität in der Geschichte aussuchen, damit ein passendes Jubiläum herauskommt? Im Sinne von Lessing und der Aufklärung, der sich doch die Lessing-Schule auch inhaltlich verbunden fühlen sollte, ist allerdings grundsätzlich jegliches Jubiläum zu hinterfragen, das sich nicht auf die wirkliche Geburt der Lessing-Schule 1948 im Rahmen eines demokratischen Neubeginns bezieht. In diesem Rahmen wäre es sinnvoll, sich kritisch mit der Geschichte der Schule, besonders in der Zeit des Nationalsozialismus zu befassen. Einige Hinweise dazu hat es schon im Artikel von Erdmann Linde „Lessing wird 125“ in der DOPO 128 gegeben. Es wäre sicherlich im Sinne einer „Lessing“-Schule, wenn Lehrer und Schüler sich dieses Themas annehmen würden. Das Ergebnis dieses Projektes könnte dann ein Jubiläum mit Inhalt sein, mit dem sich alle Mitglieder und Freunde der Lessing-Schule wirklich identifizieren könnten: Wahre Corporate Identity und keine hohle Phrase! Das wäre im Sinne von Lessing und der Aufklärung.

Ulrich Gehl  
(ehemaliger Philosophie- und  
Deutschlehrer der Lessing-Schule)

Wer uns erreichen oder etwas mitteilen will, kann das unter der folgenden Mail-Adresse tun:  
voltaire234@t-online.de

**Was hat es mit dem Club Voltaire auf sich, unter dessen Namen in der letzten DOPO ein kritischer Artikel zum 125-jährigen Jubiläum der Lessing-Schule von einem ehemaligen Lehrer der Schule erschienen ist? Was und wer verbirgt sich dahinter?**

Der Name „Voltaire“ verweist auf einen der bekanntesten Aufklärer im vorrevolutionären Frankreich des „ancien regime“, besonders bekannt geworden durch seine Toleranzbriefe, mit denen er sich gegen religiöse Intoleranz und Gewalt gewandt und wohl erstmalig in Frankreich (und auch teilweise in Europa) eine Öffentlichkeit für Aufklärung und Kritik geschaffen hat.

Ursprünglich bildeten Clubs oder auch Salons historisch die ersten Räume politisch-philosophisch rasonierender Öffentlichkeit in noch vordemokratischen Gesellschaften des 18. Jahrhunderts, die die demokratische Entwicklung in Europa geistig vorbereitet und angestoßen haben.

Der Name „Club Voltaire“ hat aber auch in der jungen bundesrepublikanischen Geschichte eine gewisse Bedeutung erlangt. Unter diesem Namen, in Berlin auch „Republikanischer Club“ genannt, sammelte sich in der 68er Studentebewegung die sog. Außerparlamentarische Opposition (APO). Auch heutzutage gibt es noch Clubs Voltaire z.B. in Frankfurt, Tübingen und München. 1964 erschien außerdem vom Gerhard Szczesny, dem Gründer der Humanistischen Union, im Verlag in München unter CLUB VOLTAIRE erstmals ein „Jahrbuch für kritische Aufklärung“.

Manche dieser Clubs sehen sich heute als Zentren der politisch-alternativen Kulturszene, in denen Veranstaltungen und Vorträge politisch linker und alternativen Gruppen und Parteien stattfinden. Wir sind einige ehemalige Lehrer der Lessing-Schule und sehen uns allerdings

# Aus dem Off 12

## Offene Bühne im Figurentheater-Kolleg

Schon zum zwölften Mal lud das Figurentheaternetzwerk FRIDA am 04. Oktober zu einer offenen Bühne an der Hohe Eiche ein.

Und viele folgten dieser Einladung. Vor den bis auf den letzten Platz besetzten Zuschauerrängen wurde volle drei Stunden vielfältiges Programm geboten. Märchenerzählerinnen entführten die Zuschauer in ferne Welten mit dem Märchen von der Walnuss oder dem der Tränenfee. Aber auch eine Zeitreise von der Steinzeit bis in die Gegenwart ließ die Gedanken und Gefühle der Menschen Wirklichkeit werden auf der Suche nach ihrem Glück. Clowns sorgten für Unterhaltung, eine „Balletteinlage“ erinnerte amüsant an Pina Bausch. Die Figurenspieler ließen einen Einblick gewähren in den Sinn und Unsinn von Jugend- und Schönheitswahn.

Und nicht zuletzt bot das Improvisationstheater spannende Unterhaltung. Anhand weniger Stichworte aus dem Publikum z.B. zu Orten oder menschlichen Eigenschaften entwickelten die Schauspielerinnen und Schauspieler unterhaltsame und doch überzeugende Szenen aus dem Alltag der Menschen und zeigten liebenswerte oder verrückte Marotten auf.

Am Ende begann ein neues Märchen um Vertrauen und Liebe, dessen Fortsetzung im Dezember im Planetarium Bochum zu hören sein wird.

Die Zuschauer waren begeistert von den Darbietungen und zollten den Darstellern begeisterten Applaus. Sie gingen dann nach Hause mit der Vorfreude auf einen neuen spannenden, unterhaltsamen Abend im nächsten Jahr. GK



*Sorgen für Spaß und gute Unterhaltung -- die versammelte Künstlerschar „aus dem off“*



Planung, Installation, Service. **Alles aus einer Hand.**

Klarastraße 8 | 44793 Bochum | Tel. 0234/ 610 66 00  
[www.hiltawsky-sonnenstrom.de](http://www.hiltawsky-sonnenstrom.de)

**hiltawsky**  
sonnenstrom

Heizung • Sanitär  
**sedello**

*Wir geben Gas.*

**Neuanlagen  
Reparatur  
Wartungsdienst**

**Ihr Bad- und  
Heizungsspezialist**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum  
Tel. 0234-287080 • Fax 296397  
eMail [sedello-gmbh@arcor.de](mailto:sedello-gmbh@arcor.de)



**Grabgestaltung      Grabpflege**

**auf allen Bochumer Friedhöfen**

Eschweg 71  
44892 Bochum

E-Mail: [info@blumen-bott.de](mailto:info@blumen-bott.de)

Tel.: 0234- 28 81 81  
Fax: 0234- 9270979

# Bedrohte Wörter

**Z**um „Tag der deutschen Sprache“ veröffentlichte die Badische Zeitung am 08. September 2012 bedrohte Wörter mit ansprechenden Erklärungen. Hier einige schöne Beispiele dafür:

## BLÜMERANT

Zart und leicht kommt es daher, das blümerant, fast schon frech und lustig. Es weckt Erinnerungen an Sommerwiesen, Schmetterlinge im Bauch oder auch üppig mit floralem Muster bedruckte Tapeten in den 60er und 70er Jahren. Der Wortstamm führt zielstrebig hin zu den Blumen, dem Schönen, dem Anmutigen. Doch: Blümerant ist eine Mogelpackung. Eine unglaublich clevere. Denn was so sommerlich klingt und assoziiert, geht zurück auf die französische Modefarbe bleu mourant – mattblau, gern auch sterbend blau. Der Volksmund übernahm diese Bezeichnung für elende Gemütszustände. Und aus bleu wurde eben blü. Schlapp und schwindlig, flau im Magen – das ist blümerant. Ziemlich schön gemogelt, hm? Doch die heutige Sprachwelt mag's direkter und hat kein Auge mehr für derlei Raffinessen. „Mir ist irgendwie komisch“ war der Todesstoß für blümerant.

## ETEPETETE

„Ach, sind wir wieder Fräulein Etepetete?“, fragte Omi streng und nur ein kleines amüsiertes Blitzen in ihren Augen verriet, dass sie es in Ordnung fand, dass die zwölfjährige Enkelin sich bei der Familienfeier partout nicht mehr an den Kindertisch setzen wollte. Fräulein Etepetete sein war toll. Es umwehte einen der Hauch der großen weiten Welt, man war feine Dame, konnte kokettieren mit übertriebenen Ansprüchen und herrlich zimperlich, besser noch: mäkelig sein. Etepetete sein hatte etwas Edles. Für das Mädchen, das es war, der Rest der Familie war einfach genervt. Doch Fräulein Etepetete war nicht stark genug, es musste Platz machen für die Diva und die Zicke, zwei

Worte, die mit ihrer tumblen Plakativität dem grazilen etepetete sein nicht im Entferntesten gerecht werden. Und so ist es eine Wohltat, wenn Omi heute gespielt streng die Enkelin mahnt, die gerade die Kapern aus den Königsberger Klopsen pulst: „Ach, sind wir wieder Fräulein Etepetete?“

## MESCHUGGE

Dieses Wort steht ganz oben auf meiner Liste der All-Time-Lieblingswörter. Meschugge bedeutet im Jiddischen verrückt – und genauso klingt es auch. Vielleicht liegt es an der Kombination aus „sch“ und „gg“. Das Wort geht einem wunderbar leicht über die Lippen. Ich empfinde meschugge als eine entschärfte Version von verrückt, fast so wie die niedliche kleine Schwester. Wenn ich jemanden als verrückt bezeichne, geht es in die Richtung von bekloppt. Ganz anders verhält es sich mit meschugge: Ich würde dieses Wort nur für Menschen gebrauchen, die ich gerne mag und liebevoll darauf hinweisen möchte, dass sie momentan nicht besonders bei Verstand sind.

## WENDEHALS

Dass der Wendehals 1988 in der Bundesrepublik zum Vogel des Jahres gekürt wurde, mag man heute als unwichtig abtun. Doch es dürfte die Schöpfung einer treffenden, prägnanten, wunderschönen Metapher ermöglicht haben. Als sich wenig später viele Ostdeutsche die Bürgerrechte und das Westgeld herbeidemonstrieren hatten, wechselte so mancher einst regimetreue Landsmann flink die Seite. Die Umbruchszeit sorgte auch sprachlich für Bewegung. Eine Reihe neuer Begriffe entstand, vom Besser-Wessi bis zum Jammer-Ossi. Aber keiner ist annähernd so gelungen wie der Wendehals. Dass von ihm heute kaum noch einer spricht, ist schade. Denn es wird keiner unwidersprochen behaupten können, heute gebe es keine Opportunisten mehr, die notfalls ihren Standpunkt nicht nur ein bisschen, sondern grundlegend ändern, falls es nötig ist.

Lust auf mehr bekommen? Einfach mal suchen! Oder warten bis zur nächsten Dopa. GK

**Weihnachtsmarkt bei Gimmerthal**

Bücher, Hörbücher, Kalender, DVDs, E-Books, Geschenke hübsch verpackt, Inspiration, Ideen, dass alles gibt es bei uns

Schnellster Besorgungsservice erledigt Bestellungen in der Regel innerhalb von 24 Stunden

In der Adventszeit finden in der Buchhandlung mehrere Weihnachtsspezials statt. Lassen Sie sich überraschen.

Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum  
Tel. 0234/9270983, Fax 0234/9270984

Bestellen Sie online:  
Email: [info@gimmerthal-online.de](mailto:info@gimmerthal-online.de)  
[www.gimmerthal-online.de](http://www.gimmerthal-online.de)  
[www.gimmerthal-verlag.de](http://www.gimmerthal-verlag.de)  
[www.buchhandel.de](http://www.buchhandel.de)  
[facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum](https://www.facebook.com/pages/Buchhandlung-Gimmerthal-Bochum)

# Seit über 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten  
Wohnungsrenovierung mit Full-Service  
Teppichböden • PVC • Parkett  
Historische Maltechniken  
Fassadensanierungen  
Restaurierungen  
Vollwärmeschutz



Bei uns bekommen Sie  
auch den Energiepass  
für Ihr Gebäude.

Wir fördern unseren  
Ortsteil durch folgende  
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb  
**Lindemann**  
Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175  
Internet [www.lindemann-gmbh.de](http://www.lindemann-gmbh.de) • E-Mail [info@lindemann-gmbh.de](mailto:info@lindemann-gmbh.de)

# Neue Männer herzlich willkommen: Männerdienst Langendreer-Dorf



*Sie treffen sich nicht nur an jedem Freitagabend im Evang. Gemeindehaus zu ihren Veranstaltungen, sie sind auch gern unterwegs, wie die Fotos zeigen, die Männer vom „Männerdienst“ Langendreer-Dorf, die sich über jedes neue Mitglied freuen.*

Die Veranstaltungen finden immer freitags von 19 bis 22 Uhr im Gemeindehaus an der Alte Bahnhofstr. 28/30 statt.

Zu den Veranstaltungen sind alle interessierten Männer eingeladen.

Ansprechpartner: Karel Niedenführ, Tel. 0234/286288 oder Björn Knemeyer, Tel. 0234/3885025, knemeyer@o2online.de

## Programm

6.11. Die Aufgaben des Landtags NRW und ihre Auswirkungen in unserer Gesellschaft,  
Ref.: Landtagspräsidentin und MdL Carina Gödecke

13.11. Grand Canyon. Der Meeresboden vor unseren Augen,  
Ref.: Heinz-Udo Lüning

8.1.2016 Eigener Abend

15.1.2016 Menschheitstraum Fliegen. Von der Natur lernen,  
Ref. Wilfried Heusner

22.1.2016 Wasser – Quelle des Lebens  
Ref. Reinhard Gülle

29.1.2016 TTIPP – Welche Veränderungen bringt dieser Vertrag für unsere Gesellschaft?  
Ref. Birgit Weinbrenner

5.2.2016 Osteoporose – Wenn der Knochen schwindet  
Ref. Prof. Dr. Smektala

12.2.2016 Sozialpolitik, Pflegeversicherung und ihre Änderungen  
Ref. Jonny Bruhn-Tripp

19.2.2016 Alberta – British Columbia  
Ref. Hans Georg Eschert

26.2.2016 Rückblick auf die Arbeit des Bezirks und der Kommune 2015  
Ref. Norbert Busche

4.3.2016 Männer zwischen Risiko und Sicherheit  
Ref. Ralf Höffken

11.3.2016 Aberglaube im modernen Alltag  
Ref. Thomas Klare

18.3.2016 Jahreshauptversammlung und Vorstandswahlen

1.4.2016 Umsetzung der neuen Gemeindekonzeption, 2. Teil,  
Ref. Pfr. Joachim Gentz

8.4.2016 Ja heißt ja und nein heißt nein - Jesus und das „Schwurverbot“,  
Ref. Björn Knemeyer



### **Metzgerei - Partyservice Bernd Rath**

**Castroper Hellweg 424**

**44805 Bochum**

**Telefon: 0234 28 75 66**

**Fax: 0234 28 75 66**

**Email: info@metzgerei-party-service-rath.de**

**Internet: www.metzgerei-party-service-rath.de**

# Tagespflege „Regenbogen“

**U**nsere Gesellschaft wird immer älter. Das ist längst keine neue Erkenntnis mehr. Es bedeutet aber auch, dass unsere alten und auch die kranken Mitmenschen der Betreuung bedürfen. Die Versorgung innerhalb der Familie kann heute in vielen Fällen durch die veränderten sozialen Gegebenheiten nicht mehr gewährleistet werden. Andererseits hat jeder Einzelne von uns das Bedürfnis möglichst lange in seiner Wohnung und im gewohnten Umfeld leben zu können. Ambulante Pflegedienste unterstützen dabei. Eine weitere Säule zu langer Selbstständigkeit ist die Tagespflege, die zunehmend an Bedeutung gewinnt.



*Es ist angerichtet - hier am Tag der offenen Tür am 1. Juli in den Räumen der Tagespflegeeinrichtung „Regenbogen“ am Werner Hellweg 531*

Am 1. Juli hat deshalb am Werner Hellweg 531 die Tagespflege Regenbogen GbR ihre Pforten geöffnet. In den hellen, einladend eingerichteten Räumen haben hier Sylke und Waldemar Barczewski ein Umfeld geschaffen, in dem sich ihre Gäste wohl fühlen können. Die Tagespflege Regenbogen richtet sich an die Menschen, die aufgrund ihres Alters oder krankheitsbedingten körperlichen und geistigen Abbaus intensiver Betreuung bedürfen, die sich aus diesen Gründen einsam fühlen, isoliert sind und Angst haben, den Alltag nicht mehr alleine bewältigen zu können.

So soll die Lücke geschlossen werden, die evtl. durch die ambulante Pflege allein ( auch hier steht Sylke Barczewski mit dem Pflegeteam Regenbogen GbR mit Rat und Tat bereit ) und dem Wunsch, weiter in seinen eigenen vier Wänden zu bleiben, entstehen könnte. Gleichzeitig soll diese teilstationäre Einrichtung aber auch die pflegenden Angehörigen entlasten.

Die entstehenden Kosten werden je nach Pflegestufe von den Kassen übernommen. Verpflegung und Transport gehören dann auch mit dazu.

Vor Ort kümmern sich erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter um die pflegerische Versorgung und die Betreuung. Dabei wird großer Wert gelegt auf einen strukturierten Tagesablauf, der besonders auch für Demenzerkrankte enorm wichtig ist.

Es wird morgens gemeinsam gefrühstückt, das Mittagessen, das täglich frisch angeliefert wird, gemeinsam eingenommen und auch eine Kaffeemahlzeit am Nachmittag. Darüber hinaus wird aber auch vieles getan, um den Tag abwechslungsreich und angenehm zu gestalten.

Gemeinsame Spaziergänge, soweit möglich, Gedächtnistraining, Bewegungstherapien, aber auch Zeitungs- und Vorleserunden, Gesprächsgruppen und Gesellschaftsspiele stehen auf dem Programm.

Aber auch zwischendurch ein wenig Ruhe zu finden in dem mit gemütlichen Liegesesseln ausgestatteten Ruheraum oder aber fernzusehen, Musik zu hören ist möglich.

Die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste stehen dabei immer im Mittelpunkt, gleich wie vielfältig sie auch sind.

Zur Zeit kommen ca. 9 Leute pro Tag hierher, Platz ist aber für bis zu 13 Personen pro Tag.

Die „Tagespflege Regenbogen“ ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr außer an Feiertagen geöffnet und möchte ihren Gästen einen angenehmen Tag in netter Gemeinschaft bieten.

Wer sich informieren möchte, wie dies auch viele am Tag der offenen Tür am 04. September getan haben, kann dies unter der Rufnummer 0231 700 26 56 unverbindlich.

Wie auch das Foto vom Tag der offenen Tür zeigt, ist hier eine Einrichtung entstanden, in der sich die Gäste wohlfühlen können und die Angehörigen wissen, dass Ihre Familienmitglieder in guten Händen sind. GK



Alte Bahnhofstr. 22  
44892 Bochum  
Tel. 0234 | 28 74 73  
Fax 0234 | 89 37 840

**Über 50 Jahre vor Ort**

**ESPRIT**

**etnia**  
BARCELONA

**switch**

**Marken -  
Gleitsichtgläser**

**mit 100 %  
Verträglichkeitsgarantie**

**Umtausch  
oder Geld zurück !**

# Freie evangelische Gemeinde Langendreer lädt ein!

## Alle Jahre wieder

... beginnt mit der Adventszeit auch das neue Kirchenjahr. Deshalb lädt die Freie evangelische Gemeinde Bochum-Langendreer zum **Neujahrsempfang** am 1. Advent (29. November) ein.

Dazu sind nicht nur die Vertreter von Politik, Kirchen und der gesellschaftlichen Öffentlichkeit eingeladen, sondern jeder interessierte (Neu-)Bürger.

**Präses Ansgar Hörsting** wird als Gastredner u. a. seine Adventserfahrungen aus der Zeit als Leiter der Missionsgesellschaft der Freien evang. Gemeinden einfließen lassen. Neben seiner jetzigen Tätigkeit in der Leitung des Bundes Freier evang. Gemeinden ist Präses Hörsting auch Präsident des Internationalen Bundes Freier evang. Gemeinden (IFFEC) und Präsident der Vereinigung evang. Freikirchen (VeF).

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Sektempfang, Mittagessen und wie alle Jahre wieder gute Begegnungen.

**halb11** Uhr, Freie evang. Gemeinde BO-Langendreer, Wittenbergstr. 20 B-D, 44892 Bochum, [www.langendreer.feg.de](http://www.langendreer.feg.de)

## Weihnachts-Spezials in der Freien evang. Gemeinde BO-Langendreer



Als Gastredner bei der FEG  
zum Neujahrsempfang: Präses Ansgar Hörsting

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eng mit besonderen Gottesdiensten verbunden. Somit wird auch die Freie evang. Gemeinde BO-Langendreer solche feiern.

Am **2. Advent** (6. Dezember) um halb11 wird es in den Räumen auf der Wittenbergstr. 20 B-D einen **internationalen Gottesdienst** geben - Schwerpunkt: **Philippinen**. Dave Rose, der als gebürtiger US-Amerikaner seit Jahrzehnten für unsere deutsche Missionsgesellschaft arbeitet - u. a. eben auf den Philippinen, wird unser Gast sein.

Die Freie evangelische Gemeinde Bochum-Langendreer versteht sich bewusst als eine internationale Gemeinde, was u. a. an den Gottesdienstbesuchern aus den unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen ersichtlich ist. Somit ist jeder herzlich willkommen!

Am **3. Advent** (13. Dezember) folgt das **Weihnachts-Theater** des Kindergottesdienstes. Man darf gespannt sein, was das Mitarbeiterteam mit den Kindern (und Erwachsenen) aufführen wird! - voraussichtlich um 17 Uhr - Zeitpunkt steht aber noch nicht ganz fest. Bitte die weiteren Veröffentlichungen wahrnehmen bzw. im Vorfeld nachschauen auf [www.langendreer.feg.de](http://www.langendreer.feg.de)

Am **4. Advent** (20. Dezember) wird der Gottesdienst um halb11 zu einem **Sing-Gottesdienst**, in dem neue und alte Advents- und Weihnachtslieder aus den unterschiedlichen Epochen den Besuchern begegnen werden bzw. ... diese dürfen natürlich auch mitgesungen werden.

Und am **Heiligen Abend** des 24. Dezember findet die **Christvesper** um 16 Uhr statt. Der besondere Weih-

nachtsgottesdienst mit Beiträgen des Musikteams und des Teentreffs. Worum es gehen wird? ... da muss man sich **überraschen** lassen!

## Die Allianz-Gebetswoche BO-Ost wird ökumenisch

Schon seit Jahrzehnten treffen sich evangelische Christen in der zweiten Januar-Woche zum gemeinsamen Beten - auch im Bochumer-Osten. Durch die gute, vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit der Kirchen und Gemeinden in Langendreer wird 2015 diese Woche bereichert werden durch die Mitarbeiter der Kath. Kirche.

Am **10. Januar** um **11 Uhr** beginnt die Woche mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Luther-Gemeindehaus, Wittenbergstr. 11A.

Die anschließenden **Gebetsabende** finden jeweils **um 19:30 Uhr** statt.

Di. 12. Jan. Ort: Ev. Stadtmission Werne, Deutsches Reich 52  
Leitung: Ev. Stadtmission  
Verkündigung:  
Tim Linder (FeG)

Mi. 13. Jan. Ort: Baptisten-Gemeinde, In den Langenstuken 10  
Leitung: Baptisten  
Verkündigung:  
Volker Sturm (Stadtmission)

Do. 14. Jan. Ort: FeG Langendreer, Wittenbergstr. 20 B-D  
Leitung: FeG  
Verkündigung:  
Michael Kemper  
(Kath.Kirche)

Rechtsanwälte



**Czwikla & Warsitz**

Rechtsgebiete:  
Ehe- und Familienrecht · Verwaltungsrecht  
Verkehrsunfallrecht · Mietrecht  
Arbeitsrecht · Arzthaftungsrecht · gewerbl. Inkasso

**Jörg Czwikla**      **Christina Warsitz**  
Rechtsanwalt      Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht

Augustastr. 32 • 58152 Witten • Tel. 0 23 02/39 27 10 • [www.recht-witten.de](http://www.recht-witten.de)

# Was macht denn so ein Stadtdechant?

## Die DOPO im Gespräch mit Pastor Kemper aus Langendreer



Auch viel unterwegs in Langendreer: Pastor und Stadtdechant Michael Kemper

Seit knapp drei Jahren ist Pastor Kemper für die katholischen Gemeinden in Langendreer zuständig. Viele haben ihn inzwischen kennen und schätzen gelernt.

Seit dem Frühjahr hat er aber noch eine weitere Aufgabe. Er ist der Stadtdechant für Bochum. Doch was heißt das denn eigentlich?

Wir haben mal nachgefragt und uns von Pastor Kemper berichten lassen, welche Aufgaben zu diesem Amt gehören.

Der Stadtdechant ist als repräsentativer Vertreter des Bischofs das Gesicht der katholischen Kirche in der Stadt. Er ist der Ansprechpartner der Stadt für kirchliche Belange. Die Mitwirkung im Stadtkatholikenrat, der die Pfarreien und kirchlichen Verbände vertritt, und im Caritasrat, für den Pastor Kemper ebenfalls beauftragt ist, bedeutet, sich für aktuelle Themen in der Stadt in Bezug auf Kirche einzubringen.

Die Aufgaben in Stadt, kirchlichen Einrichtungen und Verbänden sind vielfältig. Ebenso wichtig ist aber auch der Gedanke der Ökumene zwischen den christlichen Kirchen. Auch hier ist Pastor Kemper Ansprechpartner ebenso für den Austausch mit der jüdischen Gemeinde und den muslimischen Gemeinden innerhalb Bochums. „Denn nur wenn man bereit ist, Fremdes kennenzulernen, kann man es auch verstehen lernen. Dies gilt natürlich für alle Seiten“, so Pastor Kemper im Gespräch.

Dies war z. B. auch Thema auf der interreligiösen Woche, die Ende September stattgefunden hat, und beim Caritas Sonntag am 20. September.

Ziel und Motivation seiner Tätigkeit als Stadtdechant sieht Pastor Kemper darin, den Kontakt zwischen Kirche und städtischer Gesellschaft zu pflegen und gemeinsam im Gespräch zu bleiben. Z.Z. beraten z. B. Oberbürgermeister, Wohnungs-

baugesellschaft und Stadtdechant gemeinsam über die Wohnsituation in Bochum auch im Hinblick auf die bestehende Flüchtlingsproblematik. Eine Idee wäre, Wohnpaten zu finden, die den Menschen aus einer anderen kulturellen und sozialen Herkunft das Einleben, z. B. auch beim Wohnen erleichtern und ihnen helfen, sich an die bestehenden Gepflogenheiten zu gewöhnen, wozu ja auch solche Dinge wie Flurputzen oder Laubfegen u. ä. gehören.

Aber es gibt natürlich auch einfach nur angenehme Veranstaltungen wie die Teilnahme an Jubiläen, so z. B. bei der katholische Erziehungsberatungsstelle, die in diesem Jahr 50 Jahre alt geworden ist, oder zum 20jährigen Bestehen des Hospizes.

Das Gespräch mit dem einzelnen Bürger unserer Stadt ist Pastor Kemper ebenfalls sehr wichtig. So steht vor der Geschäftsstelle des Stadtdechanats an der Huestraße eine Kirchenbank, auf der er sich möglichst einmal in der Woche niederlässt, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen.

All die vielfältigen Aufgaben, die ja zusätzlich zu seiner Arbeit als Gemeindepfarrer bestehen, kann Pastor Kemper aber nur erfüllen, weil er mit der Unterstützung dazu auch aus seiner Gemeinde rechnen kann.

Die DOPO bedankt sich für das Gespräch.

GK

**Zentrum für sanfte LASERZAHNHEILKUNDE**

Einige Beispiele der vielen Vorteile einer Laserbehandlung:

- Karies entfernen, ohne Bohrer
- Meist ohne Spritze
- Tötet Keime sicher ab, bessere Heilung
- Lippenherpes sofort ohne Schmerzen

Informieren Sie sich ausführlich: [www.sanfter-laser.de](http://www.sanfter-laser.de)

Wittekindstr. 42  
44894 Bochum - Werne  
☎ 0234 - 261470  
Mo. - Do.: 7.15 - 20.00 Uhr  
Fr.: 7.15 - 17.00 Uhr

**Stoltenberg Zahnärzte**

**W**enn wir ins Kino gehen, dann freuen wir uns auf ein besonderes Erlebnis. Wir haben einen Film aus dem Programm ausgewählt, den wir gerne sehen wollen, und meist haben wir uns mit Freundinnen oder Freunden verabredet, um den Kinoabend gemeinsam zu verbringen. An der Kasse stehen wir in der Schlange um unsere Eintrittskarte zu kaufen und mit Karte, Getränk und Knabberzeug warten wir auf den Einlass. Wenn die Tür zum Vorführraum aufgeht, sehen wir, dass der Vorhang noch geschlossen ist, die bequemen roten Sessel warten auf uns, wir suchen uns einen Platz mit guter Sicht auf die Leinwand und warten gespannt auf den Film.

Dass Kino mehr ist als Film, empfinden wir also schon von Anfang an, wenn wir das Kino betreten. Der Vorhang öffnet sich wie von selbst, es wird langsam dunkel, die ersten Bilder erscheinen.

Woher kommt das alles, wie läuft das ab, woher kommt das, was wir sehen und wie kommt es auf die Leinwand? Wie macht man einen Film, was kostet das, wer arbeitet mit? Was ist ein Animationsfilm? Was macht ein Regisseur? Was gibt es in einem Vorführraum? Was ist ein Festival?

Spannende Fragen! Die Antworten kann man in diesem Herbst im Endstation Kino auf einer Entdeckungsreise finden. In einer Workshop-Reihe sind Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen, die Geheimnisse von Film und Kino zu erkunden, mit Menschen zu sprechen, die sich auskennen und die selbst Filme machen, und natürlich auch spannende Filme anzusehen.

Mehr Information gibt es im Kino unter der Telefonnummer 0234 / 6871620 oder im Internet [www.endstation-kino.de](http://www.endstation-kino.de)



**Jeden Sonntag um 15.00 Uhr KinderKino**  
für 4,00 Euro im [endstation.kino](http://endstation.kino), Wallbaumweg 108, 44894 Bochum  
Reservierungen unter 0234-6871620 oder [info@endstation-kino.de](mailto:info@endstation-kino.de)

[www.endstation-kino.de](http://www.endstation-kino.de)

Foto: Shaun das Schaf / Studiocanal



**Familien- und  
Krankenpflege  
Bochum**



- ✓ **PFLEGE**
- ✓ **BETREUTES WOHNEN**
- ✓ **MENÜSERVICE**



Wir sind seit über 45 Jahren gemeinnützig in der ambulanten Pflege tätig. Ergänzend zur Pflege bieten wir eine große Anzahl an Dienstleistungen für Sie an.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.  
Wir beraten Sie gerne kostenlos.

Unsere kostenlose Servicenummer:  
**Tel.: 0800 - 307 96 00**

**... eine Spur persönlicher!**



## Fotosammlung von Frau Gotzian





# Pharmazeutische Beratung?

# Artikel vorbestellen?

# Medikamente liefern lassen?

Ihre persönliche  
Service-Hotline  
für Langendreer:  
**0234 - 92 10 445**



# Wer kennt sich aus?

DOPO-Freundin Marie Luise Goetzian aus Langendreer verfügt über einen Schatz alter Fotos. Auf der Seite 94 unserer „Zeitreise Langendreer“ hat Andy Schmitt einige zusammengestellt.

Jetzt gibt es aber auch noch die vier Fotos auf dieser Seite, bei denen nicht klar ist, was sie zeigen und wo sie fotografiert wurden. Wer kann helfen?

Antworten bitte an die DOPO-Adresse schicken oder per email zusenden. Die Daten finden sich im Impressum auf S....



## Nun sucht mal schön!



DOPO-Redakteur Andy Schmitt hat mal wieder in seine Fotokiste gegriffen und passend zum nächsten Weihnachtsmarkt am 5. Dezember ein Foto aus dem Jahr 2007 herausgesucht - und mit 7 Fehlern versehen: links das original, rechts die Fälschung. Nun sucht mal schön!



## Errol Faßbender Eventmanagement

### ***Ihre Weihnachtsfeier bei uns gebucht***

Feiern Sie zusammen mit anderen Gästen, ihre Firmen oder Vereins Weihnachtsfeier, am Freitag, 11. oder Samstag 12.12.2015 ab 19 Uhr in der Gastronomie im Stadtpark Bochum, Klinikstrasse 41  
Unser Angebot: von 19:00 bis 02:00 Uhr, pro Person 89;-€ ( all inkl. )

- Buffet inkl. Getränke
- Live Musik
- Comedy
- Tanzmusik mit DJ Tommes

Ihre Reservierung bitte unter der Rufnummer 0234/507090  
Mobil 0177-7536582 oder E-Mail an, [errol.fassbender@web.de](mailto:errol.fassbender@web.de)

### ***Was bieten wir***

Als Eventagentur realisieren wir für unsere Kunden kreative Veranstaltungskonzepte

Mit frischen Ideen und perfekter Umsetzung.

Wir übernehmen alle Aufgaben ,die für eine perfekte Inszenierung notwendig sind: Konzeption, Planung und Durchführung. Um Sie mit Ihrem Fest ins rechte Licht zu rücken, entwickeln wir ungewöhnliche Ideen oder setzen Bewährtes konstruktiv neu um. Dabei konzentrieren wir uns ganz auf Ihre speziellen Wünsche.

### ***Unsere Leistungen***

Ob Firmenevent, Betriebsausflug, B2B Events, Galaveranstaltungen, Firmenjubiläum oder Weihnachtsfeier-als Kunde bei Errol Faßbender Eventmanagement erhalten Sie einen Ansprechpartner, der Sie durch alle Phasen der Veranstaltung von der Konzeption, Planung, bis zur Durchführung und Nachbearbeitung begleitet.

Errol Faßbender  
Büro: 0234/54467772  
Mob: 0177 75 36 583  
Viktoriastr. 45  
44787 Bochum  
[www.errol-fassbender.de](http://www.errol-fassbender.de)  
E-Mail [errol.fassbender@web.de](mailto:errol.fassbender@web.de)



**Karl Schuran:**

# Das Sonnengeflecht – Tor zur universellen Energie



*Unser Schutzmann im Ruhestand (i.R.) Karl Schuran, der zwar inzwischen Mütze und Uniform abgelegt hat – nicht aber das Lächeln. Als freier Geist möchte er weiterhin die DOPO-Leser mit Gedichten und kleinen Geschichten dazu erfreuen.*

Der Beitrag des Schutzmanns i. R. in der letzten DOPO-Ausgabe endete mit dem Hinweis auf das Sonnengeflecht bei der Anwendung von Entspannungstechniken. Hier nun eine etwas geheimnisvolle Interpretation dieses Nervengeflechts im Menschen.

Körperlich ist es ein Geflecht sympathischer und parasympathischer Fasern, die gegenteilige Wirkungen hervorrufen, und dient der Verschaltung und Weiterleitung wichtiger Informationen, z. B. zur Anspannung bei Gefahr, Angriff, Angst, Stress – oder zur Entspannung durch Ruhe, Regeneration, Heilung. Es regelt die Spannkraft des Organismus, stärkt alle Verdauungsorgane, versorgt den Körper mit Lebensenergie und besitzt starke Wirkkraft auf das Bewusste und das Unbewusste.

Das Sonnengeflecht liegt am Übergang vom Brustkorb zur Magengrube, Nahe der Hauptschlagader und wird auch Solarplexus genannt. Im Yoga gehört es zu einem der sieben Chakren entlang der Wirbelsäule, beim Autogenen Training wird es als ‚strömend warm‘ vorgestellt und formelhaft zur Entspannung eingesetzt. Sportler wissen es: Erhält man einen Boxhieb auf diesen Solarplexus, kann der ‚Knockout‘ folgen, man ist k.o. – die innere Sonne wird abgeschaltet und man bleibt eine Weile bewusstlos liegen, vielleicht total entspannt, aber so nicht gewünscht und nicht ganz ungefährlich.

‚Du bist, was du denkst, und du bist geworden, was du dachtest‘. Und somit

kommen wir zu den geistigen Vorgängen, die über das Sonnengeflecht wirken. Aus dem Willen und dem Verstand entwickelt sich ein Wunsch, ein Ziel, ein Vorhaben, eine starke Vorstellung, was auch als autosuggestive Formel eingesetzt werden kann. Durch regelmäßige, intensive Hinwendung und Vorstellung wird es zur Gewohnheit und geht dann automatisch ins Unterbewusstsein über – hin zum ‚Sonnenland‘. Dort wird nicht bewertet oder beurteilt, weil – dem Verstand entzogen – das Unterbewusstsein dies nicht kann. Und so scheint die Sonne auf gute wie auf schlechte Wünsche, sobald der Verstand als Wächter am Tor des Unterbewusstseins Durchlass gewährt hat. Beten ist übrigens auch eine Form der Hinwendung zum ‚Sonnenland‘ – dem Land der Fülle und Erfüllung.

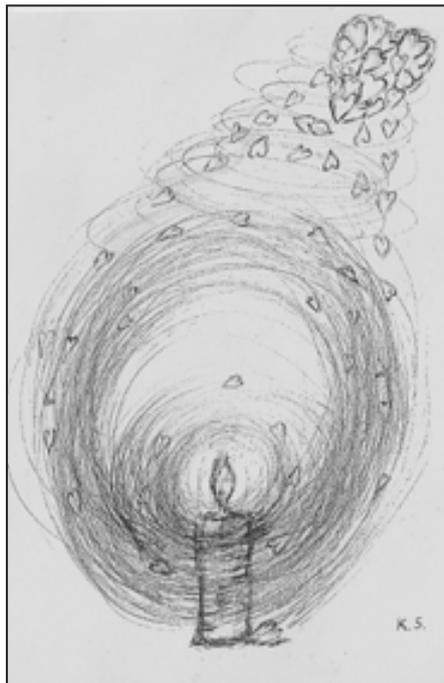
Nun gelangt der Geist, der diesem Vorgang innewohnt, durch das Tor nach außen in das universelle Bewusstsein, in den universellen Geist, der mit allem und jedem in Verbindung steht, alles kann, schafft und wirkt. Diese Geisteskraft, ursprünglich eine Art formlose, statische Energie, bildet dann auf geheimnisvolle, unerklärliche und unfassbare Art und Weise die gewünschte, erstrebte Situation, den herbeigerufenen Zustand – schafft die Form dazu, wenn alles zum großen Ganzen passt. Dies kommt dann zum geistigen Sender zurück – positiv in liebevoller Harmonie, erfreulichen Lebensumständen... – oder negativ als Hass, Angst, Sorge, Ver-

lust, Krankheit, Unheil ... – Ergebnisse falschen Denkens. Wir brauchen und suchen die Sonne und wenden uns doch auch mehr oder weniger dem Dunklen, dem Schatten, den falschen Gedanken zu und meinen, es hätte keine Auswirkungen. So muss auch jedes Vorhaben jeder Person, die auf irgendeine Weise damit in Berührung kommt, zu Gute kommen. Jeder Versuch, von der Schwäche oder dem Elend anderer profitieren zu wollen, wird sich unweigerlich zum eigenen Nachteil auswirken.

Zurück zum Autogenen Training. Es bewirkt (über den Parasympathikus) wunschgemäß Erholungsförderung; Leistungsförderung ergibt sich über das sympathische Nervensystem. Wird das erforderliche innere Gleichgewicht z.B. durch zu viel negativen Stress gestört, kann der Mensch krank werden. Doch Beispiele sagen nicht viel bei derart komplexen Vorgängen. Vielleicht hat man selbst schon die Erfahrung gemacht oder das Gefühl gehabt, dass etwas Positives oder Negatives geschehen ist, welches mit entsprechenden Gedanken in Zusammenhang gebracht werden könnte, dass man etwas allein durch sein Denken angezogen hat – sei es Erfolg oder Niederlage, die zündende Idee oder die Auswirkung von Versagensängsten, ein Unglück oder Glück...

Dieses Denk-Erklärungsmodell klingt nicht sehr einfach und überfordert sicher die Wissenschaft in ihrer Beweisnot. Wie soll man Unsichtbares und Unbewusstes beweisen? Philosophen, Theologen, Mystiker und Esoteriker haben es auf ihre Weise versucht. Manche sind sogar bis zur Erleuchtung vorgedrungen, wo Worte des logischen Verständnisses nicht mehr greifen. Karl sucht das Sonnenland bei diesen Vordenkern, freut sich über die Inspirationen und lässt sie manchmal in seine Gedichte einfließen.

So erscheinen Bilder, Metaphern – wie in einem Märchen: das Sonnenland in Verbindung mit dem Sonnengeflecht. Beide müssen zusammen gehören, im Geiste eins sein, ein Sonnenland. Hier – das Land, in dem das Leben unter der Energie der Sonne sich formt, gedeiht oder auch verdorrt. Dort – das geistige Geschöpf im Geflecht von Bewusstsein und Unterbewusstsein, als Sender und Empfänger. Beide im Wirkungsbereich der Gesetze von Ursache und Wirkung und dem Gesetz der Anziehung.



Der Geist des Menschen ist demnach ein Teil des Universellen Geistes - was dem religiösen Denken nicht fremd ist. So haben viele weise Denker erkannt, dass die geistige Hinwendung zum Höchsten Geist für sich und andere positive, gute, heilsame Auswirkungen erzeugt. Der Erzeuger ist der geheimnisvolle Schöpfergeist – sei er im Menschen oder Gott. Man könnte als irdischer Sucher sagen, dass beide dabei zusammenarbeiten – vielleicht besonders, wenn es der Mensch will und liebt.

Das war vielleicht ganz schön schwere Kost für den geistigen Magen, doch zur Freude der Weihnachtszeit passen neben den oft üppigen Genüssen sicher auch märchenhafte, mystische, erleuchtende Bilder.

Mit diesem Sonnenland-Bild (siehe linke Seite), das vielleicht im Gedicht einfacher und verständlicher wird, wünscht der Schutzmann i.R. Karl Schuran allen DOPO-Lesern eine gesegnete Weihnachtszeit - und dass alle statt der überraschenden und möglichen Tiefschläge lieber die viel angenehmeren Auswirkungen des positiven Denkens suchen und empfangen mögen.

## Im Sonnengeflecht

*Das Heil kommt aus dem Sonnenland -  
Mit heller Kraft und Energie,  
Durchströmt den Bauch und  
den Verstand  
In liebevoller Harmonie.*

*Der Wille kann auch dunkel sein.  
Er denkt dann falsch, zieht seine Welt  
Des Schattens an: Angst, Hass,  
den Schein...  
Disharmonie sich zugesellt.*

*Das Denken ist – gut oder schlecht –  
Im Schöpfergeist, der alles schafft.  
Ein steter Wunsch wirkt unbewusst,*

*Schwingt sinnend im Sonnengeflecht,  
Dem Durchlass der Bewusstseinskraft  
Der Geist formt den Gedankenkuss.*

(Karl Schuran/2014)  
Freue Weihnachten

und ein gesegnetes neues Jahr

... und dass alle guten Wünsche in Erfüllung gehen!

# Ihr Friseurteam im Dorf

## Birgit Friese



**Öffnungszeiten:**  
Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa 8.00 - 13.00

Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum - Tel: 0234 / 28 67 04

## Elke Scharschmidt

Fachkompetenz für Immobilien

### Überlegen Sie Ihr Haus zu verkaufen und sind sich unsicher?

Gerne unterstützen wir Sie bei allen wichtigen Überlegungen, beraten Sie bei der Kaufpreisfindung und helfen einen solventen Käufer auszuwählen. Als Familienunternehmen sind wir seit 1999 mit unserem Büro in Langendreer tätig. Gerne stehen wir Ihnen zu einem unverbindlichen, kostenlosen Beratungsgespräch zur Verfügung. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und profitieren von unserer langjährigen Erfahrung!

### Sie sind auf der Suche nach Ihrer Wunschimmobilie?

Auf unserer Homepage finden Sie unser gesamtes Angebot! Gerne beraten wir Sie auch persönlich und nehmen Sie in unsere Kundenkartei auf!

» [www.e-scharschmidt.de](http://www.e-scharschmidt.de) oder Telefon: 0234 - 5305310

Alte Bahnhofstr. 91 44892 Bochum Tel : 0234-5305310 info@e-scharschmidt.de www.e-scharschmidt.de



## HEIKE BERKE

Rechtsanwältin · Fachanwältin für Sozialrecht

Zu meinen Schwerpunkten gehört die gerichtliche und außergerichtliche Interessenvertretung in allen sozialrechtlichen Belangen. Hierzu gehört insbesondere die Prozessführung vor den Sozialgerichten sowie die Durchführung von Widerspruchsverfahren in folgenden Rechtsgebieten:

- Arbeitsförderungsrecht
- Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- BAFöG/ BAB
- Kranken- und -Pflegeversicherungsrecht
- Rentenversicherungsrecht
- Unfallversicherungsrecht
- Schwerbehindertenrecht
- Opferentschädigung

Neben dem Sozialrecht bin ich auch auf den Gebieten des Arbeitsrechts, des Straßenverkehrsrechts sowie des allgemeinen Schadensrechts tätig.



**Neue Anschrift ab 1. Juli**  
Hans-Böckler-Straße 29  
44787 Bochum  
Tel.: (02 34) 12 057  
Fax: (02 34) 68 50 97  
E-Mail: kontakt@berke-ra.de



*Dank an DOPO-Freund und Literat Helmuth Schöning für seine Gedichtauswahl, die auf seiner Reise durch Frankreich und Portugal entstand. Eine lyrische Verarbeitung von Urlaubserlebnissen*

### Sonntagmorgen auf dem Campingplatz am Cap de l'Homy

Blauer Himmel  
ist unser Dach,  
hohe Pinien  
beschirmen uns,  
ihre Nadeln  
sind unser Teppich,  
Sonnen- und Schattenflecken  
unsere Tapete.  
Hinter den Dünen  
ein Rauschen,  
herbeigetragen von einem Windhauch.  
Auf dem Platz  
Freudenlaute der Spatzen und Tauben  
am Sonntagmorgen für uns.

## Helmuth Schöning Gedichte

### Begegnung

Freundlich die Gesten,  
zahlreich die Worte  
in der fremden Sprache,  
dennoch verständlich,  
wohin unser Weg  
führen soll.

### Am Ende der Welt

Am Ende der Welt,  
am Cabo de Fistera,  
lauschen Pilger ihrer Seele,  
dem Meer und verwehenden  
Dudelsackklängen.  
Am Ende der Welt  
lassen Pilger ihr Buch  
im Zeichen der Jakobsmuschel  
stempeln.  
Am Ende der Welt  
ist ein Stempel  
der Beleg für die Ankunft  
am Ende der Welt.

### Lissabon, im Altstadtviertel

Ich sah  
Bettelnde und Betrunkene,  
Verliebte und Lächelnde.  
Ich blickte hoch  
zu bröckelnden Fenstersimsen  
und kachelgeschmückten  
Häuserwänden,  
daran befestigt gebündelte  
Stromleitungen.  
Ich schaute  
in schmale Gassen  
mit Girlanden zwischen den Häusern,  
der Wind bunte Wäsche trocknend.  
Ich setzte Fuß vor Fuß  
auf schrittbreite, kleinpflastrige  
Treppenstufen,  
hinauf zur Kirchenruine und höher,  
dorthin, wo sich der Blick  
über Springbrunnen hinweg weitet  
auf das vielfarbige Häusermeer und auf  
das glitzernde Wasser.  
Ich stieg hinab  
zu Parks und Statuen,  
an Portugals Geschichte erinnernd.  
Ich ließ  
Taxis, Trams, Tucs und Sightseeing-Busse  
vorbeifahren,  
vermutend,  
dass es schwer ist,  
in Lissabons Herz zu schauen.

## BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL

Erledigungen aller Formalitäten  
Erd-, Feuer- und Seebestattung  
Tag- und Nachtdienst



Karl-Heinz Noll  
Langendreerstraße 44  
44892 Bochum  
Telefon 0234 28 60 85  
Fax 0234 29 71 20  
E-Mail: [bestattungen.noll@t-online.de](mailto:bestattungen.noll@t-online.de)

# Nagelwerk Nagelstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Nagelmodellage
- Naildesign
- Maniküre
- Fußpflege
- Wimpernverlängerung
- Wimpernverdichtung



Tel.: 0177 - 277 84 34 • Email: [nagelwerk.bochum@googlemail.com](mailto:nagelwerk.bochum@googlemail.com)  
Lüsender Str.23 • 44892 Bochum

## Body Balance - Massagen

Termin nach Vereinbarung

Mobil: 0178 - 144 77 70 • Email: [bbmobile24@gmail.com](mailto:bbmobile24@gmail.com)  
Lüsender Str. 23 • 44892 Bochum



Malaysia / Langkawi



Bali



Singapur

Wir bieten Ihnen Reisen in allen Kategorien und suchen für Sie das günstigste Preis-Leistungsverhältnis heraus.



Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9.30 - 13.00 Uhr  
14.30 - 18.00 Uhr  
Samstag 9.30 - 13.00 Uhr

Alte Bahnhofstraße 174 a  
44892 Bochum  
info@reisebuero-just.de  
www.reisebuero-just.de  
Tel. 0234 5304872-0  
Fax 0234 5304872-2

# Rezept vom Grillmeister:

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille,

es naht die kalte Jahreszeit und das Essen kann wieder deftiger und gehaltvoller werden.

Mein Menü enthält jahreszeitliche Produkte, damit frische und gehaltvolle Mahlzeiten auf den Teller kommen.

Die Mengenangaben des Menüs sind für 4 Personen ausgelegt.

Viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit

Ihr Jörg Borgards  
vom Grillmeister Partyservice

## Winter Menü

### Kleiner Salat mit Kartoffelpuffer und gebeiztem Lachs

### Schweinefilet im Blätterteigmantel mit Rotwein Schalotten

### Käse-Crêpes mit Pecanüssen und Traubensalat

### Kleiner Salat mit Vinaigrette von dunklem Balsamico

#### Zutaten:

1 Pck. Feldsalat  
1 Eßl. dunkler Balsamicoessig  
6 Eßl. Öl  
20 ml Rotwein  
Salz, Pfeffer, Zucker

#### Zubereitung:

Den Salat waschen, in einem Sieb abtropfen lassen und beiseite stellen. Den Essig mit dem Rotwein vermengen. Dann das Öl nach und nach mit einem Schneebesen langsam einrühren und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Den gewaschenen Salat in eine große Schüssel geben, das Dressing dazu füllen und mit den Händen vorsichtig vermengen. Dann den Salat als Bouquet auf die Teller setzen.

### Kartoffelpuffer

#### Zutaten:

0,4 kg Kartoffeln, geschält  
20 g Zwiebeln, gewürfelt  
1 Stk. Ei  
Salz, Pfeffer, Muskat

#### Zubereitung:

Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Die Kartoffeln schälen und in eine Schüssel reiben. Das überschüssige Wasser ausdrücken und warten, bis sich die Stärke abgesetzt hat. Dann nur das Wasser abgießen. Die Zwiebelwürfel und das Ei dazu geben und mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Die

Kartoffelpuffer formen und in einer Pfanne von beiden Seiten goldgelb ausbacken.

### Gebeizter Lachs

#### Zutaten:

0,6 kg Lachs  
1 Stk. Zitrone  
1 Stk. Orange  
50 g Salz  
50 g Zucker  
1 Bd. Dill  
4 El. Creme fraiche

#### Zubereitung:

Den Lachs mit kaltem Wasser abwaschen und mit einem Küchentuch trocken tupfen. Salz und Zucker mischen, die Hälfte vom Dill fein hacken und die Zitronen und die Orangen in Scheiben schneiden. Die Endstücke der Zitrusfrüchte ausdrücken, den Saft auffangen und über den Lachs träufeln. Zuerst den gehackten Dill, denn die Salz-Zuckermischung und zum Schluss die Zitronen- und Orangenscheiben auf dem Fisch gleichmäßig verteilen. Der Lachs muss nun 48 Stunden im Kühlschrank ziehen. Dann die Obstscheiben entfernen, den Fisch trocken tupfen und in dünne Scheiben schneiden. Den Lachs auf den Kartoffelpuffern anrichten, mit Creme fraiche und dem restlichen Dill garnieren und servieren.

### Schweinefilet im Blätterteigmantel

#### Zutaten:

0,6 kg Schweinefilet, 4 Stücke a 150g  
4 Platten Blätterteig, TK  
1 Stk. Ei  
Salz, Pfeffer

#### Zubereitung:

Das Schweinefilet parieren und von allen Seiten salzen und pfeffern. Dann in einer Pfanne kurz bei hoher Hitze rundherum anbraten, auf einen Rost legen und abkühlen lassen. Das Ei trennen und beides getrennt verwahren. Die 4 Blätterteigplatten auf einer bemehlten Arbeitsfläche dünn ausrollen. Die Schweinefilets auf den Blätterteig legen, die Ränder mit dem Eiweiß einstreichen, einwickeln und überstehende Ränder abschneiden. Die Rollen mit den Blätterteigabschnitten verzieren und mit dem Eigelb einstreichen. Bei 200°C für 20 Minuten in den vorgeheizten Ofen schieben. Vor dem Servieren ca.

 **GRILLMEISTER**

Der Party-Service

Buffets für alle Anlässe  
Brunch, Grillevents  
Mediterrane, Französische und Deutsche Küche, von deftig bis fein  
Hiltroper Straße 131  
44807 Bochum  
0234 - 30 11 09 0171 - 54 63 448  
[www.grillmeister-partyservice.de](http://www.grillmeister-partyservice.de)  
Jörg Borgards



# Das Winter Menü

2 Minuten ruhen lassen. In Tranchen schneiden und mit den Rotweinschalotten servieren.

## Rotweinschalotten

### Zutaten:

0,4 kg Schalotten  
1 El. Zucker  
30 ml Cognac  
100 ml Rotwein  
100 ml Kalbsfond  
Salz, Pfeffer, Zucker  
Öl

### Zubereitung:

Die Schalotten schälen und der Länge nach halbieren. Dann in einem Topf mit dem Öl bei hoher Hitze kräftig anschmoren, so dass sie etwas Farbe bekommen. Mit dem Zucker bestreuen und unter gelegentlichem Rühren karamellisieren lassen. Wenn sich der Zucker komplett mit den Schalotten verbunden hat, ablöschen mit dem Cognac und dem Rotwein. Wenn der Alkohol eingekocht ist, mit dem Kalbsfond auffüllen und bis zur gewünschten Konsistenz reduzieren lassen. Vor dem Servieren mit Salz, Pfeffer und evtl. Zucker abschmecken.

## Käse-Crêpes

### Zutaten:

2 Stk. Eier  
100 g Mehl  
120 ml Milch  
2 El flüssige Butter  
200 g Chaumes  
Salz, Zucker, Pfeffer, getr.  
Rosmarin  
Öl zum Ausbacken

### Zubereitung:

Die Eier mit dem Mehl glatt rühren. Milch und flüssige Butter untermischen. Den Teig mit Salz, Zucker, Pfeffer und Rosmarin würzen und ca. 30 Minuten ruhen lassen. In einer beschichteten Pfanne 4 dünne Crêpes ausbacken. Den Käse in 8 dünne Scheiben schneiden, auf die warmen Crêpes legen und diese zu Vierteln zusammenklappen. Auf ein Blech legen und im vorgeheizten Backofen bei 160°C ca. 5 Minuten erhitzen, bis der Käse geschmolzen ist.

## Geröstete Pecanüsse

### Zutaten:

50 g Puderzucker  
1 El Butter

2 El Ahornsirup  
100 g Pecanüsse  
Öl

### Zubereitung:

Den Puderzucker in einer Pfanne zu einem hellen Karamell schmelzen. Butter, Ahornsirup und Nüsse einrühren. Ein Blech mit Backpapier auslegen und die Masse darauf fest werden lassen, grob zerkleinern mit einem Nudelholz und auf den Crêpes anrichten.

## Traubensalat

### Zutaten:

200 g Trauben  
60 ml weißen Portwein  
3 El Ahornsirup  
Zitronensaft

### Zubereitung:

Die Trauben waschen, abtropfen lassen, halbieren und entkernen. Den Portwein in einem Topf auf die Hälfte einreduzieren lassen, abschmecken mit dem Ahornsirup und etwas Zitronensaft. Die Trauben einrühren und ca. 10 Minuten in dem Sud ziehen, aber nicht mehr kochen lassen. Zu den Crêpes servieren.



NATURKOST  
ARTMANN

Seit 1991 täglich frisch.

Entdecke lecker Essen.

aufmerksam, liebevoll und heiter...

WIR WÜNSCHEN  
IHNEN EINEN  
FARBENFROHEN  
HERBST!

Birkhuhnweg 5a | 44892 Bochum | Telefon 0234 28 67 62  
info@naturkost-artmann.de | www.naturkost-artmann.de  
Mo. bis Fr. 8.00 - 20.00 Uhr | Sa. 8.00 - 18.00 Uhr

# STOP TTIP!

**T** TIP kommt, auch wenn über 2,6 Millionen Bürger der EU ihr Nein zum geplanten Freihandelsabkommen mit den USA zum Ausdruck gebracht haben.

Fragen wir bei unseren VertreterInnen in den politischen Gremien nach: Im Sommer dieses Jahres stimmten 436 Abgeordnete im Europaparlament mit Ja, also für das Freihandelsabkommen, und nur 241 dagegen. Glücklicherweise handelte es sich nur um eine Probeabstimmung. Mit ihr sollte die Tendenz im Parlament festgestellt werden, wie die endgültige Abstimmung wohl aussehen könnte.

Auch unsere Kanzlerin und ihr Wirtschaftsminister sprechen sich für das Abkommen aus. Von Wirtschaftsminister Gabriel wurde sogar ein Vorschlag bei der zuständigen EU-Kommissarin, Frau Malmström (Schweden), eingereicht, in dem das besonders umstrittene private Schiedsgericht durch ein ordentliches Gerichtsverfahren ersetzt werden soll. Dieser Vorschlag soll in den europäischen Verhandlungstext aufgenommen werden. Doch die Erleichterung über diesen Vorschlag verging mir während einer Diskussionsveranstaltung in Dortmund, zu der der OB und die Auslandsgesellschaft NRW eingeladen hatten, als ich erfuhr, dass US-amerikanische Konzerne zu 82% über ihre Tochtergesellschaften in Kanada weiterhin privat gegen Europa oder einzelne europäische Staaten vorgehen können, wenn sie sich in ihren privaten Gewinninteressen beeinträchtigt fühlen. Denn in dem Freihandelsabkommenstext mit den Kanadiern, der bereits erarbeitet ist, ist das private Schiedsgerichtsverfahren festgeschrieben. Entschieden gegen das Freihandelsabkommen nahm bei der Veranstaltung lediglich die Vertreterin von „Mehr Demokratie wagen“ Stellung.

Und dann kam der Samstag, 10. Oktober, in Berlin: die bundesweite Demonstration gegen TTIP und CETA

Die Veranstalter haben sich wohl vor Überraschung die Augen gerieben, weil die Teilnehmerzahl alle Erwartungen

übertraf. Die niedrigste Teilnehmerschätzung, die ich gehört habe, betrug 150.000. Andere sprachen sogar von mehreren Hunderttausend.

Eingeladen hatten Gewerkschaften, Parteien, Umweltverbände, Sozialverbände und Verbraucherschützer. Sie alle sind besorgt, dass das Abkommen den Raubbau an der Natur fördert, dass genmanipulierte Lebensmittel auf den Markt drängen und Arbeitnehmer- und Verbraucherrechte eingeschränkt werden.

Die Kommunen sehen die Gefahr, dass die öffentliche Daseinsvorsorge (Versorgung mit gutem Wasser, Nahverkehr, Strom und Gasversorgung) zu einem Spielball wirtschaftlicher Interessen wird. Insgesamt wird befürchtet, dass die Hoffnung auf einen fairen Handel durch neoliberalen Handel ersetzt wird. Eine Welt – so wird befürchtet – in der die Gewinninteressen der multinationalen Konzerne die Richtschnur des Zusammenlebens wird.

Abgesehen von den einzelnen Kritikpunkten muss die gesamte Art und Weise der Verhandlungen kritisiert werden. Die Vertragstexte werden unter strenger Ausschaltung der Öffentlichkeit bedacht und formuliert. Letzten Endes werden unsere gewählten Abgeordneten mit TTIP ihrer Kompetenzen weitgehend beraubt.

Wenn TTIP erst einmal in Kraft getreten sein sollte, geht die Entmündigung unserer Politiker immer weiter, denn jedes Gesetz wird erst in Kraft treten können, wenn geklärt ist, ob es mit TTIP übereinstimmt. Das wäre ein ungeheurer Vorgang, der sich mit unserem Demokratieverständnis nicht vereinbaren lässt. Es verwundert nicht, dass der Präsident des BDI, Herr Grillo, sich für TTIP ausspricht.

Dass der Wirtschaftsminister dennoch in ganzseitigen Anzeigen für TTIP wirbt, passt nicht zur Meinung der Bevölkerung, die sich am Samstag deutlich artikuliert hat. Für die Demonstranten und auch für mich gilt:

„Für einen gerechten Welthandel“

Rolf Schubeius



Sie möchten ...

auf Sie zugeschnittenes Briefpapier oder Visitenkarten. informative Faltblätter oder Broschüren.

ansprechende Werbeanzeigen. einzigartige Gutscheine, Lesezeichen oder Postkarten.

individuelle Einladungskarten.

Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Internetseite.

**BOLA**  
medienschmiede

Dann sprechen Sie uns an:

Karsten Höser  
Im Streb 3 44894 Bochum  
Tel. 0234 9230659

k.hoeser@bola-medienschmiede.de  
www.bola-medienschmiede.de

# Höchste Zeit !

## Worauf es jetzt ankommt

**D**urch verschiedene gegenwärtig vordringliche gesellschaftliche Themen wie die Flüchtlingspolitik und die Verschuldung in Griechenland, Deutschland und anderen Staaten ist die Klimakrise aus dem Blickpunkt geraten. Aber das Beispiel des VW Konzerns oder die Verstromung der Kohle, insbesondere der Braunkohle, belegen, wie hautnah und aktuell das Thema ist.

So beantragen von uns nahezu unbemerkt die ersten Menschen von pazifischen Inseln Asyl in Neuseeland, um ihr Leben außerhalb ihrer untergehenden Inselwelt zu führen. Hinzu kommt, dass noch in diesem Jahr ein weltweiter Klimagipfel stattfinden soll und Papst Franziskus eine Umwelt- Enzyklika formuliert, die es in sich hat. Deswegen veröffentlichen wir in Auszügen einen Artikel zum Thema aus „Publik- Forum“ (Bearbeitung Rolf Schubeius):

### **Worauf es jetzt ankommt**

Von Wolfgang Kessler und Michael Schrom

#### **Innovation**

Kein Zweifel, ohne technologische Innovationen ist ein effektiver Klimaschutz nicht möglich. Es braucht massive weltweite Investitionen in erneuerbare Energieträger, je nach Standort in Solarpanels, Windkraft, Biomasse, Wasserkraft oder Geothermie. Notwendig sind neue Technologien zur Einsparung von Energie und Ressourcen. Dringend ist die Abkehr von der Wegwerfkultur – und der Übergang zu einem langlebigen Wirtschafts- und Lebensstil.

Ein Irrtum ist jedoch der Glaube, man brauche einfach nur neue Technologien, um dann weiterzumachen wie zuvor. Zu schnell wird vergessen, dass auch neue Techniken erst einmal Ressourcen verbrauchen. Auch ressourcensparende Technologien können giftige Stoffe enthalten – Beispiel Energiesparlampen. Die Biosprit-Debatte zeigt: Es reicht nicht, einen Treibstoff in die Autos zu füllen und dann weiterzufahren wie eh und je. Dazu kommt der sogenannte Reboundeffekt: Energiesparende Motoren nutzen nichts, wenn dann mehr gefahren wird.

Es kommt deshalb auf zweierlei an: Zum einen müssen alle Investitionen letztlich auf eine Kreislaufwirtschaft abzielen, in die Ressourcen eingehen und wieder-

verwendet werden. Und neue Energietechnologien sind nur dann akzeptabel, wenn ihre Herstellung mittelfristig weniger Energie und Ressourcen verschlingt, als ihre Anwendung einsparen hilft.

Mindestens so wichtig wie technische Innovationen sind jedoch soziale Innovationen: Mehrere Leute, die ein Auto, eine Waschmaschine teilen, sparen wirklich Ressourcen. Wer seinen Laptop, seinen Kühlschrank reparieren lässt, fördert die Langlebigkeit. Innovation ist wichtig. Aber Technik allein wird es nicht richten.

#### **Gemeinwohlökonomie**

Die herrschende Politik setzt auf einen deregulierten globalen Kapitalismus. Möglichst ungestört von den Rechten und Bedürfnissen der Beschäftigten oder den Grenzen der Natur sollen Unternehmen produzieren können, wie, was und wo sie wollen. Auch die Wasser- und Energieversorgung oder soziale Dienstleistungen werden privatisiert.

Angetrieben von großen Finanzfonds ist das unternehmerische Ziel speziell von Kapitalgesellschaften eine hohe Rendite, das volkswirtschaftliche Ziel ein hohes Wirtschaftswachstum. Um diesen Kapitalismus weltweit zu verankern, schließen die Regierungen Freihandelsabkommen. Dieser Kapitalismus ist mit Klimaschutz nicht vereinbar. Klimaschützende Maßnahmen werden als Kosten betrachtet. Das System zielt auf eine höhere Produktion und einen höheren Verbrauch.

Wenn Regierungen und Bürger das Klima schützen wollen, müssen sie diesen Kapitalismus Regeln unterwerfen – und mittelfristig in eine Gemeinwohl-Ökonomie verwandeln. Erst wenn die Subventionen für fossile Ressourcen abgebaut sind, erneuerbare Energien weltweit gefördert werden und steigende Abgaben die Verbrennung von Öl, Kohle oder Gas verteuern, wird Klimaschutz möglich. Erst wenn Gemeingüter wie Wasser oder Wald öffentlich geschützt werden, hat Klimaschutz eine Chance. Erst wenn Alternativen zur Autogesellschaft, zur Wegwerfkultur, zur gnadenlosen Konkurrenz, zum rein quantitativen Wachstumsdenken, zur spekulativen Finanzwirtschaft entstehen, entsteht eine Wirtschaft, die sich nicht an Einzelinteressen, sondern am Gemeinwohl orientiert. Dann ist sie auch klimagerecht. Diese Alternativen müssen gegen jene Machtinteressen durchgesetzt werden, die den herrschenden Kapitalismus verteidigen.

#### **Gerechtigkeit**

Der Grundwiderspruch in der Klimapolitik liegt seit Jahren auf der Hand. Die reichen Länder – dazu zählen die westlichen Industriestaaten ebenso wie reiche

**neu eröffnet: Tagespflege „Am Rosenberg“**

Bei uns zu Gast... und doch zu Hause

**Öffnungszeiten:**  
montags bis freitags  
von 7.00 bis 17.00 Uhr

**Tagespflege Am Rosenberg**  
Frank Weyhofen

Rosenbergstr. 5  
44805 Bochum  
Tel. 0234 / 32 41 30 17  
oder 0234 / 926 93 15  
E-Mail: [tagespflege@amrosenberg.de](mailto:tagespflege@amrosenberg.de)

Auch an einzelnen Wochentagen  
Halbe Tage  
Oder auch stundenweise  
Eigener Fahrdienst und Rollstuhltransport

**Nutzen Sie unser Angebot für einen kostenlosen Probetag**

Ehemaliges Markushaus

Ölexporteur – stoßen pro Kopf am meisten Treibhausgase aus. Dann folgen Schwellenländer, allen voran China. Zwar zeigen sich auch in den USA und in China inzwischen schwerwiegende Folgen des Klimawandels. Doch die größten existenziellen Nöte verursacht die Klimaveränderung in den ärmeren Staaten der sogenannten Dritten Welt, in denen Dürren, Überschwemmungen, Bodenerosion und ein steigender Meeresspiegel den Menschen die Lebensgrundlage rauben. Aus diesem Grund spricht der Papst in seiner Enzyklika zu Recht von der ökologischen Schuld der Reichen gegenüber den Armen.

Deshalb wird Klimaschutz nur erfolgreich sein, wenn diese ökologische Schuld ausgeglichen wird.

Künftige Vereinbarungen müssen vor allem die reichen, aber auch die Schwellenländer zur drastischen Verringerung ihrer Treibhausgas-Emissionen zwingen.

Und nicht nur dies: Ein globaler Klimafonds, der von den reichen Staaten zum Beispiel durch eine Kohlendioxidabgabe gespeist wird, muss die ärmeren Länder vor den Folgen des Klimawandels schützen helfen – und eine nachhaltige Entwicklung unterstützen. Wie heute schon in Marokko: Dort fördert die Bundesregierung den Aufbau einer solaren Energieversorgung – auch und gerade dezentral in ländlichen Regionen. Zudem sollten sich reiche Länder auf zig Millionen Flüchtlinge vorbereiten, wenn immer Menschen durch den Klimawandel ihrer Lebensgrundlage beraubt werden.

.... **Ethik**

....  
 Im Prinzip sind es vier Tugenden, die – verinnerlicht und kollektiv wertgeschätzt – helfen.  
 Erstens: *Gerechtigkeit*. Das bedeutet, die weltweite Perspektive ebenso im Blick zu haben wie die nachfolgenden Generationen.  
 Zweitens: *Klugheit* im Sinne einer Abwägung von komplexen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhängen.  
 Drittens: *Genügsamkeit*, also ein bescheidener Lebensstil im Privaten und ein maßvolles Wohlstandsmodell.  
 Viertens: *Stärke*. Wir brauchen Mut im zivilgesellschaftlichen Engagement, um für ein Wirtschafts- und Lebensmodell zu kämpfen, das dem Mainstream widerspricht.

Quelle: Publik-Forum Verlag, Dossier „Höchste Zeit“, Best.-Nr. 3100, 2 Euro.



## „Von Engeln und Hirten“ Musik und Texte zu Advent und Weihnachten

Der Projektchor der Evang. Kirchengemeinde  
 im Bezirk Christuskirche lädt ein zu seiner Aufführung

### „Von Engeln und Hirten“

#### Musik und Texte zu Advent und Weihnachten

In diesem Jahr stehen Kompositionen zum Thema „Von Engeln und Hirten“ im Mittelpunkt.

Dazu zählen Werke von Homilius, Buxtehude,  
 Gounod und Rutter.

Zusammen mit einem Solistenquartett, Klavierbegleitung  
 und Textrezitationen wird der Projektchor am  
 Samstag, den 12. Dezember 2015 um 18.30 Uhr  
 das Adventskonzert in der Christuskirche  
 Langendreer unter der Leitung von Annette Kraus  
 aufführen.

**NATURAL BEAUTY**  
 NATUR-KOSMETIK-PRAXIS

Angelika Sieg-Gaboury  
 med. geprüfte Kosmetikerin  
[www.naturkosmetik-gaboury.de](http://www.naturkosmetik-gaboury.de)

ALTE BAHNHOFSTR. 22  
 44892 BOCHUM

TERMINNE NACH WUNSCH TEL. 0234 - 792 17 75



**Erschaffen. Gestalten. Pflegen**

seit 1903

„Ihr  
Partner  
rund ums  
Grün“

## Garten- und Landschaftsbau

### Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a  
44892 Bochum  
Telefon  
02 34 / 28 77 16

**Meisterbetrieb**

## Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



...Ihre Handwerker  
**BiB**  
Bauen in Bochum



**Kontakt.  
Erwünscht.**

**Küsterarend Meisterbetrieb  
H.-U. Reinecke**

Oberstraße 151 a  
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716  
Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: [kuesterarend@t-online.de](mailto:kuesterarend@t-online.de)  
Web: [www.kuesterarend.de](http://www.kuesterarend.de)

# Willi Wachsam besucht Kuba: Cuba, CUCs und Cocteles

**G**egen 20 Uhr Ortszeit landete die Condor auf dem „Aeropuerto de Jose Marti“ von Havanna. Wolkenreste am Himmel, trübe Pfützen auf der Landebahn, sich biegender Palmen hinter dem Flughafengebäude, das völlig unspektakulär im schlichten Orange-Blau mit lesbarer Aufschrift die Passagiere aus Frankfurt empfing. Feuchte Schwüle nach dem klimatisierten Condor-Aufenthalt ließ die Ankommenden gleich erste Schweißausbrüche erfahren.

Im Innern des Empfangsgebäudes diffuses Licht. Die Passagiere unter sich bildeten bald Reihen vor ca. 20 Kabinen, nur z.T. besetzt von kubanischen Beamten, an denen vorbei man zum Gepäck gelangen konnte. Nur einzeln Zutritt, freundliche Cubanos und Cubanos, die ein Foto von jedem Passagier im Kabinengang auslösten und im Verlauf ihrer Passkontrolle zum small talk bereit waren.

Dann im Gepäckraum, auch hier milchiges Licht, ausfüllen von Formularen - und dann wieder draußen, bereit zur Rundreise durch ein mir unbekanntes, aber legendäres Land: Die Insel des Widerstands - gegen spanische Kolonialherren, gegen den gewaltigen US-Imperialismus, der das Eiland in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts einerseits zum Vergnügungsparadies für reiche Amerikaner und andererseits zum Ausbeutungsoffer der United Fruit Company hatte verkommen lassen. Bis Fidel kam und mit ihm sein Bruder Ra-



*Muss man nicht gemacht haben - war aber trotzdem schön:  
Mit den „Hütchen-Männern“ im alten US-Cabrio durch Havanna juckeln..*

oul, Che Guevara und andere Commandantes, die dieser Ausbeutung und Verwahrung ein Ende machten.

Das alles wusste ich, genauer gesagt, hatte sich mir schon lange eingepägt, gehörten doch die Castros und Che für Teile meiner Generation jahrzehntelang zu den Symbolfiguren für Anti-Imperialismus und soziale Gerechtigkeit. Und jetzt war ich also da, wollte nach 56 Jahren Revolution per Rundreise mal selbst die Menschen, ihre Insel und die Ergebnisse dieser Revolution erfahren - kennen lernen wäre zu viel erwartet. Dazu reicht eine 17tägige Rundreise nicht, so dass dieser Bericht nur sehr subjektiv sein kann.

Aber immerhin: Ich gewann Eindrücke - und bilanzierte am Ende der Reise: aufregend, anstrengend, ein Kuba voller Widersprüche. Jetzt folgt keine chronologische Reisebeschreibung. Ich sortiere meine Eindrücke und fange an mit

## Begegnungen (1)

Die Reiseleiterin. Glücklicherweise gut Deutsch sprechend, umfassend informiert über all das, was europäische Touristen so wissen wollen, angestellt beim staatlichen Tourismusbüro, das mit den ausländischen Veranstaltern eine Art joint venture einget.

Die Menschen auf der Straße, zu denen der Kontakt vor allem in den Städten möglich ist. Schon beim ersten Rundgang durch Havanna spaziert ein Cubano neben mir her, malt mich mit dickem Filzstift und bietet mir das Porträt an. Ich nehme es gern entgegen - lege ihm einen CUC in die ausgestreckte Hand. Schon bald läuft ein zweiter neben mir her, der dasselbe macht. Sein Porträt sieht etwas anders aus. Gefällt mir auch - ein CUC besiegelt unsere ambulante Geschäftsbeziehung.

Dann aber - und das überall, wo Touristen gerne Halt machen - Menschen, die schlicht betteln, indem sie auf ihre ausgestreckte Hand weisen, indem sie auf ihrem Unterarm reibend um Geld für Seife bitten, indem sie kleine Tüten mit Nüssen und Süßzeug anbieten, indem sie auf Übernachtungsmöglichkeiten hinweisen, billig Zigarren verkaufen wollen.

Dann all jene, deren Dienstleistungen wir über unseren Reisepreis bereits gut bezahlt haben: Zimmermädchen, die uns in perfektem Schriftdeutsch Zettel auf dem Bett hinterlassen, mit denen sie uns begrüßen und rechtzeitig verabschieden, nachdem sie neben dem Normalservice kunstvolle Figuren aus den Badetüchern geformt haben - mit erwarteten CUCs zeigen wir uns dankbar erkenntlich. Jene schick in Weiß mit Hut und Krawatte gekleideten Cabriofahrer, die uns in ihren alten, chromblitzenden Chevrolets, Cadillacs und Pontiacs aus den 50er Jahren durch Havanna juckeln - natürlich laut hupend auch über die Malecon am Atlantik entlang. „Fünf CUCs Trinkgeld pro Auto werden normalerweise erwartet“, so unsere Reiseleitung. Wie wir später erfuhren, entspricht das etwa einem Drittel des durchschnittlichen Monatslohns eines normal arbeitenden Kubaners. Die Fahrt gehörte zum bezahlten Reiseprogramm.

Dann jener staatlich angestellte Rikscha-Fahrradfahrer in Camagüey, der pro Person fünf CUCs für die knapp einstündige Fahrt erhält, nach anfänglicher Freundlichkeit am Ende aber fordernd die Hand ausstreckt und akzentfrei von mir fordert: „Trink-



*Willi Wachsam im Porträt eines ambulanzzeichnenden  
Straßenmalers in Havanna im Juli 2015*

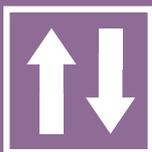
| Mountainbikes | Rennräder | Tourenräder | E-Bikes | Kinderräder |  
Mit Rad und Tat für Sie da!



facebook.com  
/metalmotionbikes

**AUSRÄUMEN.**  
**EINRÄUMEN.**  
**WOHLFÜHLEN.**

[WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE](http://WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE)



**KOMPLETTSERVICE:**

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenzüge



- 🏠 Geisental 4 - 44805 Bochum
- ☎ 02 34 / 9 23 19 13
- 🌐 [www.bochum-umzuege.de](http://www.bochum-umzuege.de)
- ✉ [info@bochum-umzuege.de](mailto:info@bochum-umzuege.de)





*Wo auch der Tabak gedeiht: das fruchtbare Tal von Vinales im Nordwesten Kubas - im tropischen Halbnebel*

geld!“

Dann jene Tourenbegleiter - im Programm geplant und bezahlt - die uns für einige Stunden durchs herrliche Tal von Vinales führen, uns zu den Wasserfällen in der Sierra del Escambray bei Trinidad leiten, uns die Likörherstellung und die Zigarrenproduktion in Pinar del Rio erläutern, uns über die Pfade Fidel Castros und Che Guevaras in der Sierra Maestra einsame Fincas besuchen lassen, die uns die Produktion von Zuckerrohrsaft, der später zum kubanischen Rum entwickelt wird, die Entstehung von Kaffee und Kakao vermitteln, uns über den Rio Tao weit im wilden Osten rudern - und schließlich wartend ihre Trinkgeld-CUCS kassieren.

All diese Begegnungen mit den kubanischen Menschen, die Touristenkontakte haben, lösten in unserer Reisegruppe immer wieder die Diskussion über dieses System der zwei Währungen aus, das in Kuba existiert: Da verdient nach verlässlicher Auskunft der arbeitende Kubaner monatlich durchschnittlich 400 kubanische Pesos, was in etwa 15 € oder auch 15 CUCs entspricht, an die er aber normalerweise nicht dran kommt, wenn er keinen Touristenkontakt hat. Das verdient der staatlich beschäftigte Zigarrendreher, der Likörarbeiter, der im Zuckerrohr Beschäftigte, aber auch unsere Reiseleiterin, die Empfangsdame im Hotel, der Lehrer - und angeblich erhält auch Raoul (Castro), Präsident und Staatsratsvorsitzender, nicht mehr als das Dreifache davon.

Und das scheint ein erhebliches systemimmanentes Problem zu sein: Selbst bestens ausgebildete Ärzte und Pharmazeuten verdienen ihre 700 Pesos und haben, so sie nicht an CUC-Einnahmen über Touristenkontakte kommen, wenig Möglichkeiten, an all die Produkte zu gelangen, die nur per CUC zu kriegen sind: haltbare Schuhe, verlässliche Jeans, Hygieneartikel, Markenware. So mancher Arzt, so manche Lehrerin fährt nebenbei Taxi, um an jene Güter zu kommen,



*Junge Kubaner bei der Arbeit im Projekt „El Patio de Pelegrin“ in Puerta del Golpe*

die dem Pesos verdienenden Volk verwehrt sind. Hochwertige Produkte gibt's nur gegen CUCs: Das sind „konvertible kubanische Pesos“, die wir Touristen gegen unsere Euros (oder auch Dollars) erhalten. Mit diesen Devisen kann der kubanische Staat auf den Märkten der Welt das kaufen, was die eigene Wirtschaft nicht hergibt, z.B. Maschinen, Motoren, all jene Technik, die nötig ist, um Wohnungsbau, Verkehr und auch die medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Kommen wir zurück zu den

## Begegnungen (2)

Wir trafen Musikanten - in jedem Restaurant, in jeder Kneipe, an jedem belebten Platz, nicht nur da, wo Touristen sich wohl fühlen: Dieses Volk liebt den San, den Tango, den Salsa - und selbst die Kleinsten auf dem Rücken ihrer Papas bewegen sich im Rhythmus der Calles (Holzinstrumente) und Gitarren. Und der Tanz der Männer ist mindestens genauso angesagt wie der der Frauen. Wenn unser Busfahrer mit uns den Tagesausklang genoss, dann schonte er keine Frau aus der Gruppe. Jede war gefragt, um mit ihm die Hüften nach der Musik der jeweiligen Combo zu bewegen. Bei uns hätte seine tänzerische Aufführung ruckzuck den sexistischen Stempel erhalten. Unsere mitreisenden Berlinerinnen waren in Trinidad des Abends nicht zu bremsen.

Und dann jene zwei Kinder im Muraleando-Projekt in Lawton/Havanna. Wir besuchten diese Einrichtung, die mit Wandmalereien, mit künstlerischen Gestaltungen des Wohnumfelds in jenem ärmlichen Stadtteil nicht nur dessen outfit verschönerte, sondern auch mit Musik, Tanz und anderen kulturellen Angeboten dafür sorgt, dass das Leben der Bewohner bereichert wird.

Nach unserem Eintreffen gab es natürlich Live-Musik von einer Combo und die beiden Kinder im Alter von etwa 6 und 10 Jahren präsentierten uns mit Begeisterung und Konzentration ihr Rhythmusgefühl: lächelnd, souverän und textsicher.

Und dann jene Begegnungen mit Menschen, die in diesen und ähnlichen Projekten, wenig unterstützt vom Staat, dafür sorgen, dass Kinder, Jugendliche und gering beschäftigte Erwachsene zu sinnerfüllten Freizeitbeschäftigungen finden: Lesekurse, Töpferarbeit, Holzmöbelherstellung, Malerei, Gemüseanbau. Sie zeigten uns, was sie können (siehe Foto unten links). Allerdings folgte unserer Reisegruppe bald die nächste. Doch nur Vorzeigeprojekte in einem Staat, dem eigentlich nichts entgeht?

Begegnungen mit Mitgliedern der CDRs waren nicht vorgesehen. Diese „Comites de la Defensa de la Revolucion“ gibt's für jeden Häuserblock in den Städten, aber auch für jedes bewohnte Viertel auf dem Land. Es sind Gruppen von Freiwilligen, die auf ihr Viertel aufpassen. Sie betreuen Menschen, helfen in der Not, achten darauf, dass nichts aus dem Ruder läuft. Kritische Stimmen sprechen von „Blockwarten“, verlängerten Armen des kubanischen Geheimdienstes. Und angeblich ist Kriminalität in all ihren Varianten auf Kuba kaum von Bedeutung. Kleinste Drogenvergehen werden mit aller staatlichen Härte bestraft. Dieses Volk wird erzogen, die Freiheit des Einzelnen so begrenzt, dass er keinen gesellschaftlichen Schaden anrichtet.

## Von Particulares und Paladares

Und schließlich die Begegnung mit den Menschen, die seit ca. 10 Jahren privat Unterkünfte anbieten (particulares) und Restaurants (palares) betreiben dürfen. Raoul - die Kubaner sprechen über ihren Präsidenten mit seinem Vornamen - öffnete diesen Privatsektor, um neue CUC -Quellen, sprich Devisen, zu erschließen. Die „Particulares“, in denen wir dreimal Unterkunft fanden (sonst in staatlichen Hotels), waren bestimmt vom Geschmack ihrer Betreiber: kleine Wohlfühlöden hinter unscheinbaren Fassaden, mit üppiger Bepflanzung, kleinen Galerien, Brunnen

und Zimmern, die anspruchsvoll ausgestattet mit funktionierenden Toiletten und Bädern beeindruckten. Opulentes Frühstück wurde angeboten - im Reisepreis enthalten - und die Einladung zum ganz speziellen Abendessen, bereitet durch die Dame des Hauses, folgte prompt - gegen CUCs natürlich. Genauso wie das Angebot, aus dem hauseigenen Tabakanbau Zigarren der Superqualität Cohiba zu erwerben. Denn 10 % der Tabakernte darf der Campesino zum Selbstverbrauch behalten, sind also eigentlich nicht zum Verkauf vorgesehen. Der Rest geht an den Staat, der die weltbekannten Sorten „Cohiba“, „Montecristo“, „Romeo y Julieta“ usw. für gute Devisen auf dem Weltmarkt anbietet.

Dann die privat betriebenen „Palares“: begrenztes Speisenangebot, das aber mit Fisch, Fleisch, frischem Gemüse und Obst reichlich und lecker zubereitet wird. Diese privat betriebenen touristischen Angebote sind gute Gelegenheiten, mit kubanischen Leuten ins Gespräch zu kommen - gemeinsame Sprachkenntnisse vorausgesetzt. Den Kontakt nutzen sie auch gern - nicht nur der CUCs willen. Allerdings müssen sie vorher ca. 300 CUCs Gebühren an den Staat entrichten, egal, wie produktiv sie ihre Einrichtung betreiben. „Man will keine neuen Klassen entstehen lassen - Reiche und Arme“, höre ich als Begründung für die hohen Gebühren. Aber längst haben sich Klassen etabliert: Die CUC-Schicht, die mit dem Tourismus zu tun hat und über Trinkgeld und privat erwirtschaftete Einnahmen den Zugang zu qualitativen Konsumgütern findet, und die Peso-Schicht, die Mehrheit des Volkes, die Schlange steht, um endlich mal wieder an begrenzte Fleisch-, Fisch- oder Gemüseangebote zu kommen. Für sie



Schaut immer zu: Che Guevara

## Der gute Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause!

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer  
z.B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, ReWe usw.  
keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren

### Intensive Vorbereitung auf:

- die Abiturprüfungen
- die gymnasiale Oberstufe
- die weiterführende Schule
- die Klassenarbeiten



**Vermittlung und Überprüfung von Grundlagenwissen. Kompetente Vorab-Beratung.**

**ABACUS**  
NACHHILFEINSTITUT

Seit über  
15 Jahren in Bochum  
**(0234) 640 41 58**  
abacus-nachhilfe.de



Seit 1927

**Gärtnerei  
Wahlhäuser**

## Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!  
Wir übernehmen die Pflege  
ab 72 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?  
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?  
Wir übernehmen eine Neugestaltung  
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48



*Im Parque de la Libertad in Matanzas an der Nordküste Kubas die Statue von José Martí, der zu Beginn des 2. Aufstands gegen die Spanier 1895 ums Leben kam. - Rechts: Carlos Manuel de Cespedes in Bayamo im Südosten, der beim ersten großen Aufstand gegen die Spanier 1874 fiel*

gibt es noch die Libretta, Lebensmittelscheine, mit denen man für kleines Geld an ein sehr begrenztes Warenangebot in speziellen Läden kommt.

### Von Helden und Märtyrern

Und dies soll als letzte Schilderung von Begegnungen dienen, nämlich mit denen, die als Helden und Märtyrer gefeiert und verehrt werden (sollen?). Überall auf unserer Reise begegneten wir ihnen - als Mega-Bild an Hochhauswänden, als Großfoto auf Bannern an den Straßen, auf Plakatflächen, als Skulpturen auf öffentlichen Plätzen in jedem Dorf, in jeder Stadt - oft mit Inschriften versehen, die auf den Sieg der Revolution verweisen, die 1959 siegreich beendet war - initiiert, verantwortet, geführt von eben diesen Helden und Märtyrern: allen voran Che Guevara, natürlich auch Fidel Castro, dazu alle Commandantes, die militärischen und politischen Führer der Revolution. Und in jedem Dorf und jeder Stadt Denkmäler, die auf die lokalen Helden und Märtyrer verweisen, die den Sieg der Revolution ermöglichten - gegen das verhasste Regime des Diktators Battista.

Die überlebenden Commandantes errichteten dann dieses kommunistische Gesellschaftsmodell, das sich sozialistisch nennt. „Was halten eigentlich junge Kubaner von dieser regierungsamtlichen Heldenverehrung?“, fragte ich zwei deutsche Studentinnen, denen wir spätabends in Baracoa ganz im Osten Kubas begegneten und die sich bemühten, ein Transportmittel nach Holguin zu bekommen. Sie hatten zwei Semester an der Uni in Havanna studiert und wollten jetzt noch ein wenig die Insel kennenlernen. „Von Politik spricht hier keiner, auch nicht von Che, Fidel usw. Die Studenten, denen wir begegnet sind, interessiert nur die Frage, wie sie nach ihrem Studium hier weg kommen“, war die Antwort der jungen Frauen. Vielleicht nur eine Momentaufnahme, nicht repräsentativ, aber vielleicht nicht untypisch für das kubanische Lebensgefühl - jenseits von Musik und Tanz: Wie kann ich meine Existenz sichern, mein Leben nach meinen Bedürfnissen gestalten, eine auskömmliche Versorgung für mich und meine Familie sicherstellen? Wie komme ich an CUCs, wenn ich schon nicht weg kann?

Was soll in dem Zusammenhang diese landesweit dargestellte Heldenverehrung der meist toten Revolutionäre von 1959? Ablenkung vom tristen kubanischen Alltag bei entsprechenden Gedenkfeiern? Erinnerung an den glorreichen Sieg der vom Volk begeistert gefeierten Revolutionäre - damals Anfang der 60er Jahre? Stiftung von Identität mit dem Land,



*In der Nähe der Kleinstadt Guardalavaca im Nordosten Kubas - nicht weit vom Flughafen bei Holguin: einer der Touristenkomplexe mit Traumstrand und all inclusive-Angebot*

mit diesem Sozialismus, der ja so anstrengendes Leben zur Folge hat? Vielleicht ist es von allem etwas. Vielleicht soll es auch Stolz erzeugen auf das, was dem kubanischen Volk zwei Jahrhunderte wichtig war: Unabhängigkeit - dazu gleich mehr.

### Von Wäldern, Flüssen, Devisen und Stränden

Und was war noch - außer diesen Begegnungen? Eine Menge: tropische Wälder, stille Flüsse, verborgene Wasserfälle, bizarre Gebirgszüge, fruchtbares Land weit und breit; fein herausgeputzte Gebäude der Kolonialarchitektur, in denen sich meist Verwaltung, Theater, Bibliotheken oder Galerien verbergen; daneben heruntergekommene Wohnblocks in den Städten, verfallende Stadtviertel, keine Elendsquartiere, „Favelas“, wie z.B. in Rio de Janeiro und anderen südamerikanischen Großstädten; Menschenschlangen an Haltestellen und vor spärlich ausgestatteten Lebensmittelgeschäften; kaum Autos auf den Straßen, die in weiten Teilen des Landes Schlaglochpisten sind; Traumstrände, von denen die schönsten ausländischen Touristen dienen - mit bestens ausgestatteten staatlichen Hotelkomplexen in 4 und 5-Sterne-Kategorien mit all-inclusiv Angeboten - wo geschlemmt wird, wo tonnenweise übrig gebliebene Lebensmittel dem Abfall preisgegeben werden, während in der nicht weit entfernten Kleinstadt die Kubaner Schlange stehen für frisch eingetroffene Kartoffeln...

Dieser Sozialismus braucht Devisen, damit auch weiterhin die Bildung bis zum Uni-Abschluss kostenlos bleibt, damit auch weiterhin die medizinische Grundversorgung für das Volk gewährleistet ist, damit auch weiterhin Kuba über die geringste Kindersterblichkeitsquote ganz Lateinamerikas verfügt, damit auch weiterhin die durchschnittliche Lebenserwartung die höchste bleibt im Vergleich zu den Ländern südlich der US-amerikanischen Grenzbefestigungen zu Mexiko...

### Von Zigarren und von Gerechtigkeit

Noch einige Gedanken in Kurzform: Da dreht der Zigarrenarbeiter in der staatlichen Fabrik in Pinar del Rio pro Tag im Schnitt 120 Zigarren. Der eine dreht die „Cohibas“, der andere die „Montecristos“, die Che Guevara gerne rauchte, der dritte verarbeitet die unteren Blätter der Tabakpflanze, die am wenigsten gehaltvoll sind, zu Cigarillos. Gehen wir von einem Durchschnittspreis von 5 CUCs (Euros, Dollars) pro exportierter Zigarre aus - die teuersten wurden im Fabrikshop für 23 CUCs verkauft, die billigsten für 2. Dann liefert der Arbeiter (und die Arbeiterin!) pro Woche bei 5 Arbeitstagen 600 Zigarren, pro Monat 2400. Er erwirtschaftet



# VolkerSturm Bestattungen

Tel.: 0234-701094

[www.sturm-bochum.de](http://www.sturm-bochum.de)

44801 Bochum-Querenburg, Auf dem Kalwes 149

ehemals: Wilhelm Dönhoff, Margarete Reininghaus,  
Bernhard Schwebel und Franz Krois

## Zebulla Gartengestaltung

Telefon 02 34 / 87 17 8

Werner Hellweg 430 · 44894 Bochum

[www.gartengestaltung-zebulla.de](http://www.gartengestaltung-zebulla.de)

Anlage von Naturgärten · Teichbau · Altgartensanierung  
Baumschule · Pflege von Gartenanlagen · Zaunbau  
Baumarbeiten · Bau von Wegen, Terrassen u. Gabionen



# SCHMITT

Orthopädie-  
Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.30 – 13.00 Uhr  
15.00 – 18.00 Uhr

### Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum  
Fon / Fax 0234 - 26 29 63  
[orthopaedie-schmitt@versanet.de](mailto:orthopaedie-schmitt@versanet.de)

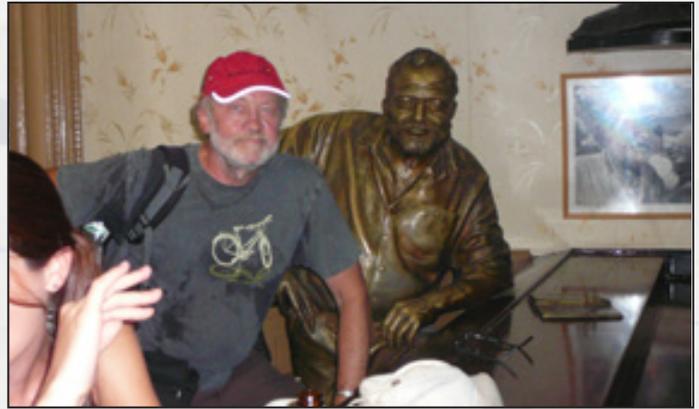


Fuß-Innendruckmessung  
und viele weitere Serviceleistungen!





*Nicht nur chromblitzende Cadillacs - alles, was fahrbar ist, wird gebraucht*



*Wer steht denn da neben Willi Wachsam an der Theke? - Ernst Hemingway in „seinem“ „El Floridita“ in Havanna*

also 12000 CUCs (Euros, Dollars) pro Monat und erhält dafür den staatlichen Lohn von 400 kubanischen Pesos, was etwa 15 CUCs entspricht. An die CUCs kommt er aber nur, wenn er seine Deputat-Zigarren, die er am Wochenende bei zufriedensstellender Produktivität erhält, illegal an Touristen verkauft. Im Kapitalismus würden wir von Ausbeutung reden. Der kubanische Staat beansprucht diese Mehrwertproduktivität für seine Devisenbeschaffung - siehe oben.

Weil dieses geringe Monatseinkommen kaum reicht, um sich einigermaßen versorgen zu können, hat der Durchschnittskubaner noch weitere Jobs nach Feierabend und am Wochenende - am liebsten als Kellner, als Hilfskraft im Hotel oder als „cinetero“, der die Touristen in Restaurants schleust und auf diese Weise eine Chance auf CUC-Einnahmen erhält.

Da gibt's noch die in aller Welt bekannten alten US-amerikanischen Straßenkreuzer auf Kubas Straßen - als Cabrios oder verdeckt. Wer sie fährt, ist stolz drauf. Diese meist aufpolierten Kisten, die seinerzeit von den US-Gringos zurückgelassen wurden, sind meist als Taxis oder Vorzeigeobjekte unterwegs und gehören zum Kuba-Klischee. Aber was bedeutet das eigentlich? Rache am alten US-amerikanischen Klassenfeind und an jener kubanischen Ausbeuterschicht, der man diese Chromschlitten nach 1959 geklaut hat, weil jene Reichen sie auf ihrem Exodus hinaus aus Kuba nicht mitnehmen konnten? Also Eroberungsstolz? Oder eine verkappte Sehnsucht nach funktionierenden Fahrzeugen, die was hermachen, weil man dergleichen nicht auf Kuba erwerben kann? Für die Touristen gibt's Mietfahrzeuge aller Klassen, meist aus japanischer und chinesischer Produktion, die sich aber kein Normalkubaner leisten kann.

### Cocteles...

Wir genossen die Kuba-Cocktails - Mojito und Daiquiri. Sie lieferten mit ihrer Kuba-Rum-Basis und viel Eis immer eine herrliche Erfrischung bei den herrschenden Tag-und-Nacht-Temperaturen knapp unter vierzig Grad in der zweiten Julihälfte. War der Mojito mit seinem Minzcharakter zunächst angesagt, so verfiel ich zunehmend dem Daiquiri mit seinem Limettenschwerpunkt, nachdem ich ihn erstmals in der Hemingway-Bar „El Floridita“ in Havanna probiert hatte. Der amerikanische Literaturnobelpreisträger (1899 - 1961) habe hier fast täglich etliche Daiquiris zu sich genommen und als Freund der kubanischen Revolution enge Kontakte zu den Castros und Che Guevara gepflegt. Ob er auch wusste, dass der allseits bis heute so populäre „Commandante Che Guevara“ nicht nur ein glühender Verehrer Josef Stalins war, sondern unter seiner Verantwortung auch Hunderte gefangener Battista-Soldaten zum Tode verurteilt und hingerichtet wurden? (Was ich vor meiner Reise auch nicht wusste und erst nach Recherchen zuhause erfuhr)

### Ach, Kuba!

Ach, Kuba! Ausgemergelt wurdest du jahrzehntelang vom US-Imperialismus und der United Fruit Company nach deiner Unabhängigkeit 1902, nachdem du die spanischen Kolonialherren vertrieben hattest. Nur wenige Jahre konntest du den Rausch der siegreichen Revolution von 1959 genießen, jenen Hauch von Freiheit, der schnell verblasste, als die USA ihr schweres Geschütz des Handelsembargos gegen dich in Stellung brachten, was dich in die Arme der „sozialistischen Bruderstaaten“ unter der Führung der Sowjetunion trieb, von denen du zunächst wirtschaftlich und dann auch politisch abhängig wurdest. Deswegen gingst du auch schwer in die Knie, als der „Ostblock“ Anfang der 90er Jahre zusammenbrach und du auf die „sozialistische Bruderhilfe“ verzichten musstest. Und jetzt, ach Kuba, bist du in schwerer Abhängigkeit von Devisen, die du dir von den Touristen holst, die du ins Land lockst, um sie mit Produkten zu verwöhnen, die deinem Volk fehlen. So viel zu deiner begehrten Unabhängigkeit!

Ach, Kuba, mit deiner herrlichen Musik, deinen Rhythmen, die afrikanische Sklaven mitbrachten, mit deinen melancholischen Melodien und den Herz-Schmerz-Texten, in denen das „Corazon“ das Leitmotiv ist, nach denen sich deine Menschen so gern bewegen, um Abstand zu kriegen zum alltäglichen Existenzkampf.

Ach, Kuba, dein „Guantanamo“ höre ich heute anders als vor meiner Reise. Da wusste ich noch nicht viel von deiner heimlichen Nationalhymne mit dem Text von Jose Marti, deinem allerersten Nationalhelden. Dass da ein ehrlicher Mann einem Mädchen aus Guantanamo seine Verse widmet, in denen er „mit den Ärmsten des Landes sein Schicksal teilen möchte“, weiß ich jetzt und ich ahne, warum du diese „Guajira“ so gerne singst.

Ach, Kuba, was wird aus dir, wenn auch die letzten Commandantes in den Revolutionshimmel aufgestiegen sind? Die US-amerikanische Flagge flattert wieder seit Anfang August vor der neu eröffneten amerikanischen Botschaft in Havanna. Anlass zu neuer Hoffnung auf ein freiheitlicheres Leben, auf demokratische Verhältnisse und auf eine bessere Versorgung des Volkes? Oder eher Anlass zur Sorge, dass du wieder in den Griff US-imperialistischer Interessen gerätst, dass die Coca-Cola-Burger-Kultur ihren Einzug feiert, dass der globalisierte Kapitalismus ein weiteres sozialistisches Projekt schluckt, das immerhin 56 Jahre mehr oder weniger erfolgreich existierte?

Mucha felicidad, querida amiga, Willi Wachsam

# Zum 11. Mal: Weihnachtsmarkt im Dorf

**11. Weihnachtsmarkt**  
**Langendreer - Dorf**  
**5. Dezember 2015**  
**11:00 - 18:00 Uhr**

zwischen Hauptstraße  
und Ovelacker Straße

Die einzelnen Programmpunkte  
in der Christuskirche werden  
auf dem Weihnachtsmarkt  
und vorher öffentlich  
bekannt gegeben.

Für unsere  
kleinen Besucher  
kommt wieder der  
**Nikolaus**



Auch die DOPO wird beim 11. Weihnachtsmarkt  
im Dorf wieder vertreten sein mit einem Stand,  
an dem es auch den neuen Kalender geben  
wird, der wieder von Andy Schmitt  
erstellt wurde.  
Wir sehen uns!

**Dorfpostille 2016 Langendreer**

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1. Fr. Neugier	1. Mo.	1. Di.	1. Fr.	1. So. Muttertag	1. Mi.
2. Sa.	2. Di.	2. Mi.	2. Sa.	2. Mo.	2. Do.
3. So.	3. Mi.	3. Do.	3. So.	3. Di.	3. Fr.
4. Mo.	4. Do. Adam und Eva	4. Fr.	4. Mo.	4. Mi.	4. Sa.
5. Di.	5. Fr.	5. Sa.	5. Di.	5. Do. Valentinstag	5. So.
6. Mi.	6. Sa.	6. So.	6. Mi.	6. Mo.	6. Do.
7. Do.	7. So.	7. So. Pfingstmontag	7. Do.	7. Di.	7. Fr.
8. Fr.	8. Mo.	8. Mo.	8. Fr.	8. So. Muttertag	8. Mi.
9. Sa.	9. Di.	9. Di.	9. Sa.	9. Mo.	9. Do.
10. So.	10. Mi.	10. Mi.	10. So.	10. Di.	10. Fr.
11. Mo.	11. Do.	11. Do.	11. Mo.	11. Mi.	11. Sa.
12. Di.	12. Fr.	12. Fr.	12. Di.	12. Do. Bankrott	12. So.
13. Mi.	13. Sa.	13. Sa.	13. Mi.	13. Mo.	13. Do. Dorfpostille 192
14. Do.	14. So.	14. So.	14. Do.	14. Di.	14. Fr.
15. Fr.	15. Mo.	15. Mo.	15. Fr.	15. So. Muttertag	15. Mi.
16. Sa.	16. Di.	16. Di.	16. Sa.	16. Mo.	16. Do.
17. So.	17. Mi.	17. Mi.	17. So.	17. Di.	17. Fr.
18. Mo.	18. Do.	18. Do.	18. Mo.	18. Mi.	18. Sa.
19. Di.	19. Fr.	19. Fr.	19. Di.	19. Do.	19. So.
20. Mi.	20. Sa.	20. Sa.	20. Mi.	20. Mo. Muttertagsfeier	20. Do.
21. Do.	21. So.	21. So.	21. Do.	21. Di. 2. Advent	21. Fr.
22. Fr.	22. Mo.	22. Mo.	22. Fr.	22. So. Muttertagsfeier	22. Mi.
23. Sa.	23. Di.	23. Di.	23. Sa.	23. Mo.	23. Do.
24. So.	24. Mi.	24. Mi.	24. So.	24. Di.	24. Fr.
25. Mo.	25. Do.	25. Do. Karfreitag	25. Mo.	25. Mi.	25. Sa.
26. Di.	26. Fr.	26. Sa.	26. Di.	26. Do. Fronleichnam	26. So.
27. Mi.	27. So.	27. So. Ostern	27. Mi.	27. Fr.	27. Mo.
28. Do.	28. Mo.	28. Mo. Ostern	28. Do.	28. So.	28. Di.
29. Fr.	29. Di.	29. Di.	29. Fr.	29. Mo.	29. Do.
30. Sa.	30. Mi.	30. Mi.	30. Sa.	30. Do.	30. So.
31. So.	31. Do.	31. Do.	31. So.	31. Di.	31. Fr.

Sie möchten eine bessere Haut?  
Oder lästige Pfunde verlieren?



Dann bin ich Ihr Ansprechpartner!

**haut expert**  
Fachpraxis für **Haut und Gewicht**  
HP Corinna Philipp

Urbanusstraße 45d (Eingang seitlich), 44892 Bochum

## Neu: Derma- Needling

Das momentan wohl effektivste Verfahren  
zur anhaltenden Verjüngung der Haut.  
Beeindruckende Resultate  
mit bis zu 2 Jahren Haltbarkeit!

## Gewichtsmangement

gegen Festtagspfunde:  
Verlieren Sie bis zu 10kg in zwei Wochen!  
**Ohne Heißhunger, ohne Jojoeffekt!**

Rufen Sie mich an:

**0234 / 68 70 55 36**

Ich wünsche allen meinen Patienten  
und Ihnen allen  
eine schöne Winterzeit  
und frohe Feiertage!

Ihre Corinna Philipp

# Hier gibt's die DOPPO:

## Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby	Baroper Str. 27
Gärtnerei Bott	Eschweg 71
Naturkost Artmann	Birkhuhnweg 5a
Hautexpert Philipp	Urbanusstr. 45d
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier	Hauptstr. 108
Bahnhof Langendreer	Wallbaumweg 108
Café Endstation	Wallbaumweg 108
Restaurant Zur alten Zeit	Birkhuhnweg 15
Uemminger Hoflädchen	Wittener Str. 529
Heißmangel Schwedtmann	Wittener Str. 512

## Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle	Oberstr. 72
Clubhaus Langendreer 04	Am Leithenhaus 14
Gärtnerei Wahlhäuser	Oesterheidestr. 50-52
Gärtnerei Küsterarend	Oberstr. 151a
Café Grabeloh	Grabelohstr. 31

## Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum	Hauptstr. 207
Setzkasten	Hauptstr. 272
Vina Globo	Langendreerstr. 26
Los Regalos	Hauptstr. 220
Levers	Hauptstr. 191
Trinkhalle Harder	Unterstr. 9
Lottoannahme Garstka	Hauptstr. 188
Markt-Börse	Hauptstr. 190
Sparkasse Bochum	am Markt
Backhaus „einfach heiß“	Oberstr. 14
Big Döner	Am Markt
Reisebüro Am Markt	Oberstr. 2
Angelbedarf Krakowski	Oberstr. 4
Kiosk Redemann	Alte Bahnhofstr. 1a
Bäckerei Wickenburg	Alte Bahnhofstr. 2
Wohnen im Dorf	Alte Bahnhofstr. 2
ihr friseur Birgit Friese	Alte Bahnhofstr. 3
Fresh, Barbecue & Bar	Alte Bahnhofstr. 4
sohn & sohn cosmetics	Alte Bahnhofstr. 5
Elektro Weitkamp	Alte Bahnhofstr. 5
Zahnoase	Alte Bahnhofstr. 7
Tintenklecks	Alte Bahnhofstr. 11
Landau	Alte Bahnhofstr. 13
Juwelier Istanbul	Alte Bahnhofstr. 17 u. 194
Optik Wallhöfer	Alte Bahnhofstr. 22
Pizzeria „La Piccola“	Ovelacker Str. 1
Tabakwaren / Reisen Schmidt	Alte Bahnhofstr. 24
Fachpraxis für Kieferorthopädie	Alte Bahnhofstr. 26
Blattwerk	Alte Bahnhofstr. 31
Physiotherapie Lindemann	Alte Bahnhofstr. 33
Trinkhalle Zum Treppchen	Alte Bahnhofstr. 34
Fleischerei Böker	Alte Bahnhofstr. 35
Buchhandlung Gimmerthal	Alte Bahnhofstr. 39
Blumenhaus Mesenich	Alte Bahnhofstr. 58
Fahrschule Noreisch	Alte Bahnhofstr. 66
Friedhofsgärtnerei Pörtner	Stiftstr. 31
Bürgerbüro	Carl-von-Ossietzky-Pl.
Amtsapotheke	Alte Bahnhofstr. 82
Familien- und Krankenpflege Bochum	Alte Bahnhofstr. 82
Sprechzeit	Alte Bahnhofstr. 119
Stadtbücherei	Unterstr. 71
Rosso Picante	Unterstr. 121

## Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill	Alte Bahnhofstr. 116
Fressnapf	Alte Bahnhofstr. 121
Paracelsus Apotheke	im Carre, Alte Bahnhofstr. 123b
Aßmann	Alte Bahnhofstr. 157
Die Park Apotheke	Alte Bahnhofstr. 161

Schmuckkästchen	Alte Bahnhofstr. 161
Figurentheaterkolleg	Hohe Eiche 27
Atelier Erika Lammek	Wittenbergstr. 3
Heidis Trinkhalle	Lünsender Str. 21
Nagelwerk	Lünsender Str. 23
Sicherheitstechnik Titz	Alte Bahnhofstr. 174
Reisebüro Just	Alte Bahnhofstr. 174a
Top Hit Reinigung	Alte Bahnhofstr. 176
Passe-Partout	Alte Bahnhofstr. 176
Papillon	Alte Bahnhofstr. 177
Salon Altmeyer	Wartburgstr. 3
Malerbetrieb Lindemann	Hohe Eiche 19
Wollladen	Hohe Eiche 13
Stern Apotheke	Wartburgstr. 1
Senioren Aktiv Büro	Hohe Eiche 12
Cafe Cheese	Alte Bahnhofstr. 180
Elektrohaus Klaes	Alte Bahnhofstr. 189
Optik Haarmann	Alte Bahnhofstr. 196
Naturheilpraxis Mielsch	Eislebener Str. 21
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.	Am Neggenborn 111
Sokoll Fahrzeugtechnik	Industriestr. 55
Hair & Design	Ümminger Str. 7

## Laer und Werne:

Blauer Engel	Höfestr. 86
Stammhaus Abel	Kreyenfeldstr. 96
Stoltenberg Zahnärzte	Wittekindstr. 42
Dilos Kiosk	Werner Hellweg 527
Ziesak Hagebaumarkt	Wallbaumweg 53 - 75
Lotto Tabakwaren Drees	Werner Hellweg 493
Bäckerei Hansen	Werner Hellweg 497
Fleischerei Küch	Rolandstr. 4
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik	Rüsingstr. 81

## Druckerei & Werbeagentur

# LANGENDREER

Ihr Druck-, Medien-, Internet- und Werbe-Partner!

Brauchen Sie eine neue Anzeige, Visitenkarten, Plakate, Aufkleber, Banner, aussagekräftige Flyer, Website, Facebook-Präsenz oder ein auffälliges Firmenlogo? Haben Sie selber Produkte die Sie entwerfen, gestalten oder drucken wollen? Nehmen Sie dann Kontakt zu uns auf für eine unverbindliche Beratung.

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen gern weiter mit Entwurf, Gestaltung und Druck von:

▪ Aufkleber	▪ Einladungs- & Eintrittskarten	▪ Kalender	▪ Postkarten
▪ Banner	▪ Etiketten	▪ Kataloge	▪ Schilder
▪ Briefpapier	▪ Fahnen	▪ Logos	▪ Stempel
▪ Broschüren	▪ Flyer	▪ Magazine	▪ Umschläge
▪ Buttons	▪ (Foto)-Bücher	▪ Multimedia	▪ Verpackungen
▪ Coupons	▪ Gutscheine	▪ Plakate	▪ Visitenkarten
▪ Displays		▪ Planen	▪ Werbemittel

Die **Werbeagentur LANGENDREER** hilft Ihnen auch bei:

▪ Websitebau/	▪ Foto- und Dokumenten-	▪ Fotografie
Websitepflege	Scanning/Digitalisierung	▪ Druck-Service
▪ Bildbearbeitung	▪ Facebook, Twitter, E-Mail	▪ Direkt Marketing

**Wir legen großen Wert auf persönliche Beratung und Betreuung, hochwertige Dienste & Produkte sowie faire Preise für Sie als Kunde.**

Werbeagentur **LANGENDREER** - Ihr Druck-, Medien- und Werbe-Partner  
Oberstr. 100, 44892 Bochum - Telefon: 0157 - 355 19 170

RUFEN SIE UNS AN FÜR EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT

*Für Ihr  
Dach...*



*egal ob steil  
oder flach*

# FRANK-DAGOBERT MÜLLER

## DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

- Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
- Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum

Mobil 01578 27 27 707

Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum

Telefon 0234-927 88 44-8

E-Mail: [buero@mueller-dach-bo.de](mailto:buero@mueller-dach-bo.de)

Telefax 0234-927 88 44-6

[www.dagobert-mueller.de](http://www.dagobert-mueller.de)

[www.mueller-dach-bo.de](http://www.mueller-dach-bo.de)



*Seit 1957 in Bochum-Langendreeer*



# Familie & Gesundheit im BO-7-Eck



**Dr. med. Torsten Eiche**  
Internist | Hausarzt | Akupunktur

Vorbeugung | Diagnostik | Therapie

Unsere Sprechzeiten  
Montag - Freitag 8.00 - 11.00 Uhr  
Dienstag 16.00 - 19.00 Uhr  
Montag, Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Telefon 0234 - 29 28 33  
[www.praxis-eiche.de](http://www.praxis-eiche.de)



Öffnungszeiten  
Montag-Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr  
oder nach Absprache unter Telefon: 0234 - 28 61 69

Krankengymnastik | Lymphdrainage | Massage  
Physiotherapie | Osteopathie | Hausbesuche | Med. Fußpflege

**Luna Familiengesundheitszentrum**  
in Bochum Langendreer



Hebammenleistungen | Heilpraktikerbehandlungen  
Babymassage | Milchcafe | Einfach Eltern | Yoga | Reiki | u.v.a.m.

Telefon: 0234 - 79 46 81 78  
[www.luna-bochum.de](http://www.luna-bochum.de)

**3 Wünsche:**  
Beratung? Vorbestellen?  
Liefern lassen?

**1 Hotline:**  
0234 - 92 10 445

Die  
**Park  
Apotheke**  
Freude am Helfen

Alte Bahnhofstr. 161 | 44892 Bochum  
[www.die-park-apotheke.de](http://www.die-park-apotheke.de)

Sie finden uns im BO-7-Eck | Alte Bahnhofstr.161 | 44892 Bochum  
Kostenlose Parkplätze im Hof über Mansfelderstr. 4 erreichbar